

# Markisen

Genau meine Stimmung!



**HELLA**

*Jalousien. Markisen. Rollläden.*

[www.hella.info](http://www.hella.info)

OBJEKT: Problemlöser Sonnenschutz

PRODUKTE: Noch schnellere Montage

MARKT: Arbeitgeber mit Leidenschaft

# Outdoor Excellence

Mit dem Sonnenschutzgewebe Soltis Lounge 96 realisieren Sie maximalen Genuss und Komfort für Markisen, Terrassendächer und Pergolen. Neben einem zuverlässigen Blendschutz überzeugt dieses Material durch seine attraktive Textur und den hohen Lichtdurchlass für perfekten Wohlfühlgenuss auf der Terrasse. 21 frische Farben, die sich an vier aktuelle Wohntrends anlehnen, stellen dabei eine optimale Integration in die Architektur sicher.

Serge Ferrari bietet auch dieses Jahr wieder seine Praxistage für Fachhändler an, in Deutschland und der Schweiz. **Informationen** und Anmeldung über unsere Webseite: [sergeferrari.com](http://sergeferrari.com)



**Serge Ferrari**

[sergeferrari.com](http://sergeferrari.com)



# Ein richtiger Sommer

In diesem Jahr darf wirklich niemand aus der Branche meckern. Wenn auch ein wenig verspätet, haben wir endlich mal wieder einen richtigen Sommer. Dabei ist es gänzlich ausgeschlossen, dass es auch nur einen Endverbraucher gibt, der in den vergangenen Wochen nicht mindestens einmal über die Anschaffung vernünftiger Sonnenschutzsysteme nachgedacht hat. Auf dem Zenit der Hitzewelle auch gerne unter dem Motto „Koste es, was es wolle“! Das erfreut sicherlich den Blick auf die Umsatzzahlen, trübt jedoch Ihre Freizeit. Und eine Montage bei 40 Grad Celsius ist zweifelsohne wirklich grenzwertig. So hoffen wir, dass das Schwitzen dieser Wochen Nachwirkungen zeigt und dafür sorgt, dass die Systeme in der kommenden Saison vielleicht schon frühzeitig angefragt werden.



Ein bisschen besser aushalten lässt sich die Hitze ohne Frage am Meer. Da ist ja schließlich Wind! In meinem diesjährigen Sommerurlaub habe ich mir aber trotzdem ständig die gleiche Frage gestellt: Warum gibt es eigentlich keine vernünftigen Schattenspender für den Strand? Ganz egal, wo man sich am Meer ein Plätzchen sucht – überall fliegen einem Sonnenschirme um die Ohren. Wobei ich zugeben muss, dass die Unfallquote durch vom Wind erfasste Schirme ein wenig gesunken sein dürfte, seit diese grell-bunten Bodenanker an den Strandbuden erhältlich sind. Die halten natürlich genauso wie die Schirme selbst maximal einen Urlaub lang, aber ermöglichen dafür, dass man zumindest kurzzeitig mal den Sonnenschirm unbeaufsichtigt lassen kann.

Klar ist, dass ein Sonnenschutzsystem für den Strand möglichst günstig sein sollte. Aber es muss doch möglich sein, einen Mittelweg zu finden? Irgendeine Lösung die flexibel, leicht und zuverlässig ist – und wenn auch nur für sieben Tage. Ein kläglicher Versuch wurde wohl in Form von Strandmuscheln unternommen. Dass die auch keine wirkliche Lösung sind, kann man an den panischen Gesichtern zahlreicher Kinder beobachten, die von einer Windböe überrascht samt Plastik-Zeltchen über den Strand gepustet werden. Große, dicke Erwachsene passen da natürlich gar nicht erst rein. Und denen nützt auch kein noch so großer Sonnenhut etwas. Der Sonnenbrand kommt – und zwar gnadenlos. Sonnenstich inklusive.

Manchmal glaube ich, dass in den südlichen Ländern öffentliche Schattenplätze absichtlich rar gehalten werden. Die Ortsansässigen sind schließlich Hitze gewohnt und richten ihren Tagesablauf nach der Sonne. Ich würde ihnen fast unterstellen, dass sie Spaß daran haben, die blassen Touristen bei der Jagd nach einem Hauch Sommerbräune zu beobachten, wobei sie in der Mittagshitze nahezu schmelzen. Am besten funktioniert das natürlich, wenn sie sich zur Mittagszeit so richtig die Bäuche am Buffet vollgeschlagen haben. Leichte Kost? Aber doch bitte nicht im Urlaub!

Ich gehe also davon aus, dass von Seiten der Einheimischen mit keinerlei Hilfe beim Problem mit der Sonne zu rechnen ist. Sie selbst haben ja auch keins. Deshalb wünsche ich mir sehr, dass irgendwann mal etwas entwickelt wird, was den Sommerurlaub am Strand auch für Bleichgesichter wie mich erträglich macht. Derweil gestehe ich meinem ältesten Sohn zu, dass sein Umgang mit der Wärme vielleicht doch nicht so übel ist: Wann immer es möglich ist, wird die Nacht zum Tag erklärt und erst am Nachmittag aufgestanden. Dann ist es draußen auch nicht mehr so heiß.

Beste Grüße  
Maren Meyerling  
rts@verlagsanstalt-handwerk.de

## INNOVATION 2. RETTUNGSWEG



### SMARTE UND EINFACHE LÖSUNG FÜR DEN 2. RETTUNGSWEG

Automatisierte Rollläden bleiben mit unserer Neuentwicklung eUHR Smart Safe auch bei Stromausfall bedienbar.

## eUHR eU340 smart safe



- integrierter Akku
- ermöglicht die Bedienung auch bei Stromausfall
- Sensor erfasst Brandmeldung
- für alle gängigen Schalterprogramme
- SmartHome-fähig

WIR elektronik  
GmbH & Co. KG  
Hölderlinstraße 57-59  
48703 Stadtlohn  
Tel. 02563 908930  
info@wir-elektronik.de

**WIR**  
elektronik

[www.wir-elektronik.de](http://www.wir-elektronik.de)



Seite 20



Seite 24

## ■ Editorial

Ein richtiger Sommer .....3

## ■ Titelstory

HELLA Standort in Werne in allen Bereichen optimiert –  
Markisenprogramm mit vielen Highlights .....6

## ■ Branche

Neuer Geschäftsführer .....8

Fuhrpark modernisiert .....8

Ein Leben für den Sonnenschutz .....9

Eigene Fachkräfte gut ausbilden .....10

Wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Zukunft .....11

Spende für die Weggentalschule .....11

Hochmoderne Produktionshalle eröffnet .....12

Neue Halle für wachsende Nachfrage .....12

Eröffnung selbstständiger Gesellschaft .....13

Zurück zu den Wurzeln .....14

Beschattungskomfort mit ökonomischem Zusatznutzen .....14

## ■ Objekte

Metro, Marl:  
Größter Einzelauftrag der Unternehmens-Geschichte .....15

Einfamilienhaus, Viersen:  
Problemlöser Sonnenschutz .....16

Humboldt Forum, Berlin:  
Nachkriegswunde in mehreren Losen geschlossen .....18

VW-Niederlassung Toferer, Eferding:  
Zurückhaltend, schlicht und edel zugleich .....20

F. X. Meiller, München:  
Einbau im laufenden Betrieb minimiert Produktionsausfall .....22

Stiebel Eltron, Kassel:  
Perfektes Klima mit Linearantrieben .....24

## ■ Technik

Smarte und einfache Lösung für den zweiten Rettungsweg .....25

Schaltbare Wärmedämmung soll aus der  
Zwickmühle führen .....26

Einzigartige Lösung für den Notfall .....28

In der Praxis bewährt .....29

Umfangreiche Beleuchtungssteuerung  
mit dem Raum-Controller .....30

**Produkte**

Aktuelle Produktneuheiten ..... 31-42

**Markt**

Baustellenwerbung boomt ..... 43  
 Klartext statt Weichspüler ..... 43  
 Sinkende Erlöse bei der Außenbeschattung ..... 45  
 Praxistipps für den Einstieg  
 in den Smart Home-Markt ..... 46  
 Schnell, einfach und aktuell ..... 46  
 Ausgezeichnet mit dem Staatspreis für  
 Architektur ..... 47  
 Neue Funktionen und Inhalte nach dem  
 Relaunch ..... 48  
 Designpreis honoriert Glas-Faltwand ..... 48  
 Erneute Auszeichnung ..... 49  
 Arbeitgeber mit Leidenschaft ..... 49

**Messen und Veranstaltungen** ..... 50  
**Inserenten- und Unternehmensverzeichnis** ..... 56  
**Rückblick** ..... 58  
**Impressum** ..... 58



Seite 25



Hella

**Zum Titel**

Durch die modulare Bauweise der PAN 7040 von HELLA wird das für die Fachbetriebe zu handelnde Gewicht der Markise bei der Montage (Auf- und Abladen auf das Montagefahrzeug, Transport der Markise durch Garten, Garage oder Treppenhaus etc.) deutlich reduziert.



SICHERHEITSSROLLÄDEN VON HEYDEBRECK

Why not?



Auf 12 000 Quadratmetern sind in Werne alle notwendigen Produktionsbereiche untergebracht, um die komplette Fertigungskette aus einer Hand bewerkstelligen zu können.

HELLA Standort in Werne in allen Bereichen optimiert

# Markisenprogramm mit vielen Highlights

*Markisenbau hat Tradition in Werne, denn der seit 2004 zu der österreichischen HELLA-Gruppe gehörende Standort hat seine eigentlichen Ursprünge beim Markisenhersteller Rau Arabella, der schon 1967 seine ersten Markisen auf den Markt gebracht hat. Heute werden alle textilen Außen-Beschattungssysteme von HELLA in Werne gefertigt, das breitgefächerte Markisensortiment wurde komplett überarbeitet und sticht vor allem mit dem Modell PAN 7040 hervor, das auch montagetechnisch ein Markisenhighlight ist.*

Dass das neue Motto „Genau meine Stimmung“ nicht nur irgendeine Phrase ist, zeigt auch der personelle Aufwand, mit dem HELLA an die Modernisierung des Standortes Werne herangegangen ist. Neben vielen anderen Branchenspezialisten aus verschiedenen Bereichen wurde Anfang des Jahres mit Martin Seifert ein Fertigungsspezialist mit der Umstrukturierung der Markisenproduktion betraut, der seine in den letzten 25 Jahren aufgebaute Erfahrung im in- und ausländischen Sonnenschutzmarkt einbringen kann. Für diese Aufgabe wurde ihm die operative Verantwortung für die Produktion in Werne als Geschäftsführer übertragen.

## Alles aus einer Hand

Auf 12 000 Quadratmetern Produktionsfläche arbeiten in Werne während der Saison



Die Pulverbeschichtungsanlage im eigenen Haus optimiert die Durchlaufzeiten bei der Fertigung der Sonnenschutzsysteme.

mehr als 150 Mitarbeiter. Neben der Fertigungsabteilung für die verschiedenen textilen Sonnenschutzsysteme verfügt der Produktionsstandort auch über eine eigene Markisentuchnäherei und Pulverbeschichtung. Ein umfangreiches Stofflager mit aktuellen Dessins und Klassikern sorgt auch in der Hochsaison dafür, dass keine Lieferengpässe entstehen können. Mit der eigenen Schlosserei können alle notwendigen Wartungs- und Umbauarbeiten bzw. die Herstellung von Sonderkonsolen für Markisen in Eigenregie geleistet werden. Damit können alle notwendigen Produktionsschritte in eigener Verantwortung und vor Ort umgesetzt werden. Für Martin Seifert sind dies vor allem sehr relevante Punkte, um wettbewerbsfähige und konstante Lieferzeiten und damit auch eine hohe Liefertreue gegenüber den Kunden generieren zu können.



Anfang des Jahres wurde die operative Verantwortung für die Produktion der textilen Beschattungssysteme Martin Seifert anvertraut.

## Der Mensch im Vordergrund

Zur Sicherstellung einer hohen Produktqualität und einer innovativen Produktweiterentwicklung legen die HELLA-Köpfe aber nicht nur viel Wert auf den Maschinenpark und die Produktionsgebäude. Hier stehen



Die HELLA-Köpfe (v. l.): Gordon Zapf (Vertriebsleiter Fachhandel HDE), Martin Seifert (Geschäftsführer HELLA Werne), Eva Krepstekies (Marketingleiterin HELLA Gruppe), David Koch (Produktmanager Automation und Steuerung) und Christian Schaller (Geschäftsführer HELLA Holding).

vor allem die Menschen im Vordergrund, die an den verschiedenen Positionen im Herstellungs- und Entwicklungsprozess mitarbeiten und ihr Wissen und ihre persönliche Motivation einbringen. Vor allem die Motivation der Mitarbeiter ist für Martin Seifert ein sehr wichtiger Punkt. „Für mich spielt es keine Rolle, an welcher Stelle bei uns ein Mitarbeiter tätig ist. Unsere Aufgabe ist es, ihm die richtigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit er seine Aufgaben zu 100 Prozent erfüllen kann und so optimal motiviert an seine Arbeit herangeht. So haben wir bei den Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nicht nur die Optimierung des Maschinenparks und der Fertigungsabläufe im Fokus gehabt, sondern auch die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter“, erklärt Martin Seifert, und verweist auf die optimierte Fertigungsqualität in Werne.

## Vorteile für Hersteller und Kunden

Als gutes Beispiel führt Martin Seifert die zum Patent angemeldete modulare Bauweise für die PAN 7040 an, denn hier wird nicht nur das für die Fachbetriebe zu handelnde Gewicht der Markise bei der Montage (Auf- und Abladen auf das Montagefahrzeug, Transport der Markise durch Garten, Garage oder Treppenhaus etc.) deutlich reduziert. Auch der Umgang bei der Herstellung im Werk werde vereinfacht, da auch die Mitarbeiter in Werne von der Modulbauweise (ein Modul mit der Tuchwelle und ein weiteres mit den Gelenkarmen) und das dadurch reduzierte Gewicht beim Handling profitieren.



Mit einem umfangreichen Stofflager können auch in der Hochsaison die zugesagten Lieferzeiten eingehalten werden.

## Deutscher Markt im Fokus

Mit der Modernisierung des Standorts Werne will HELLA vor allem seine Aktivitäten auf dem deutschen Markt ausbauen, erklärt Marketingleiterin Eva Krepstekies: „Für uns sind diese Schritte notwendig, um eine optimale Fachhandelsstruktur in Deutschland aufbauen zu können. Mit den Optimierungen können wir es unseren Fachpartnern ermöglichen, ihre verkauften Markisen und textilen Beschattungssysteme in hoher Qualität und termintreu an ihre Kunden liefern zu können.“

[www.hella.info](http://www.hella.info)

## Neuer Geschäftsführer

Jacob Madsen hat am 9. Juli 2018 die Geschäftsführung der Velux Deutschland GmbH übernommen. Er tritt die Nachfolge von Felix Egger an, der diese Position kommissarisch seit Januar dieses Jahres ausgeübt hatte und sich seit Übergabe der Aufgaben wieder voll und ganz als Geschäftsführer um die Velux Schweiz AG kümmert.

Nachdem der gebürtige Däne in den vergangenen 13 Jahren für Danfoss in verschiedenen Führungspositionen tätig war, zuletzt als Senior Vice President Heizung und Wärmetauscher, kehrt er nun in die Velux Gruppe zurück. Jacob Madsen war unter anderem als Geschäftsführer für Velux Hrvatska und später als internationaler Vertriebsleiter für Rooflite tätig. Während dieser Zeit lebte er drei Jahre in Hamburg.

„Deutschland ist ein wichtiger Markt für den Erfolg der Velux Gruppe und wir freuen uns, dass wir Jacob Madsen für



Foto: © Velux

Jacob Madsen (l.) ist der neue Geschäftsführer, Felix Egger widmet sich wieder voll und ganz seinen eigentlichen Aufgaben.

diese Position gewinnen konnten“, so Keith Riddle, Senior Vice President Sales & Marketing Velux A/S. „Mit seinen fundierten Erfahrungen im Vertrieb, der Kenntnis des deutschen Marktes und seiner Führungskompetenz wird er unser

Wachstum im deutschen Markt vorantreiben.“

Der 51-jährige Jacob Madsen, der mit seiner Familie nach Hamburg gezogen ist, freut sich über die Rückkehr in die Hansestadt und zu Velux: „Ich freue mich sehr, zu Velux und speziell

zu Velux Deutschland zurückzukehren. Auch wenn ich 13 Jahre lang nicht Teil des Unternehmens war, fühlt es sich an wie nach Hause kommen“.

[www.velux.de](http://www.velux.de)

## Fuhrpark modernisiert

Moderne und zuverlässige Fahrzeuge sind wesentliche Bedingung für eine hohe Servicequalität in der Lieferung. Neben der hohen Produktqualität setzt Lakal als Partner seiner Kunden insbesondere auch auf diese Lieferqualität. Nahezu alle Produkte werden innerhalb einer Woche gefertigt und ausgeliefert. Grundlage dieser kurzen Zeitläufe ist der unternehmens-eigene Fuhrpark, mit dem Lakal diese Logistikprozesse zielgenau planen kann.



Foto: © Lakal

Die drei neuen LKW machen nicht nur einen imposanten Eindruck, sie sind auch wesentliches Element für die Lieferqualität des Herstellers.

### Fahrer durften mitentscheiden

Seit einigen Wochen sind drei brandneue LKW von MAN im Einsatz, die ältere Fahrzeuge ersetzt haben. In die Entscheidungsfindung waren zum ersten Mal auch die Fahrer mit

eingebunden. Bei Probefahrten konnten sie sich einbringen und haben letztendlich für diese Fahrzeuge votiert. Alle Fahrzeuge verfügen über modernste Abgasreinigungssysteme, sind kraftstoffsparend und sichern mit zahlreichen Assistenzsystemen

die Sicherheit von Fahrer und Ladung.

„Alle unsere Rollläden, Tore, Sonnen- und Insektenschutzsysteme sind individuell auf Maß gefertigt“, schildert Geschäftsführer Yannick Gross. „So individuell wir auf die Produktwün-

sche unserer Kunden in der Produktion eingehen, genauso intensiv berücksichtigen wir ihre Lieferwünsche. Unser eigener moderner Fuhrpark macht dies zuverlässig möglich.“

[www.lakal.de](http://www.lakal.de)

# Ein Leben für den Sonnenschutz

Was haben Schauspielerin Claudia Cardinale, Friedensnobelpreisträger Kofi Annan, Fußballlegende Otto Rehagel mit dem Unternehmensgründer der Reflexa-Werke Albrecht GmbH, Hans Peter Albrecht, gemeinsam? Alle haben in ihrem Bereich große Dinge geleistet und alle sind im gleichen Jahr, nämlich 1938, geboren. Mit stolzen 80 Jahren kann Hans Peter Albrecht auf ein bewegtes Leben zurückblicken. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren aufgewachsen, begann er nach einem Studienaufenthalt in Großbritannien auf dem damals monopolistischen strukturierten, deutschen Sonnenschutzmarkt unter dem Firmennamen Vista gegen alle Widerstände Jalousien zu fertigen. Mit einem couragiertem Gründergeist übernahm er in den Anfangsjahre ab 1961 die Kundenakquise, war in der Produktion tätig und erledigte die Büroarbeit selbst. Dieses Engagement und das erfolgreiche Konzept ließen das Unternehmen wachsen und so wurde aus Vista die bis heute bestehende Marke Reflexa.

Bezeichnend für Reflexa sind die Werte, die Hans Peter Albrecht in das Unternehmen einbrachte. Mit schwäbischer Bodenständigkeit, kundenindividueller Flexibilität und familiärer Tradition ist die Marke Reflexa als Lebenswerk von Hans Peter Albrecht heute am deutschen Sonnenschutzmarkt ein gesetzter Begriff. Dabei war er mit vielen Ideen in Deutschland und einige Male auch weltweit als Erster federführend in der Branche. Mit den Produktinnovationen für schräge bzw. asymmetrische Raffstores und Rollläden aus den 70er Jahren revolutionierte Hans Peter Albrecht den gesamten Sonnenschutzmarkt. Schon damals war das Unternehmen mit etwa 170 Beschäftigten der größte Arbeitgeber der Gemeinde Rettenbach. In der Wendezeit Anfang der 90er Jahre investierte der Reflexa-Unternehmensgründer in die Erschließung neuer Absatzgebiete und erkannte damals als einer der

Ersten das Potenzial in den östlichen Bundesländern. In Sachsen baute er vor mehr als 25 Jahren eine eigene Rollladenproduktion auf, um schnell mit seinen Produkten beim Kunden zu sein. Bis heute ist er auch dort Arbeitgeber für weitere 50 Beschäftigte. Mit fortschreitender Expansion vergrößerte sich auch das Produktsortiment von Reflexa. Es umfasst heute ausschließlich maßgeschneiderte Lösungen für jede Gebäudeöffnung.

Was mit der Produktion von Jalousien begann, mündete in einer breiten Sortimentspolitik für jeden Anspruch, die am Markt ihresgleichen sucht. Mit Maß und dem Blick in die Zukunft wurde das Produktportfolio über die Jahrzehnte erweitert und umfasst heute Systemlösungen für die Verschattung von Fenstern, Türen, Terrassen und Balkonen. Dabei sind die Raffstores/Jalousien aus den



Hans Peter Albrecht feierte im Juni seinen 80. Geburtstag.

In der Marktnische der Schrägverschattungssysteme ist Reflexa noch immer Spitzenreiter. Ergänzend wurden Plissees für den Innenbereich und ein Insektenschutzsystem in das Produktportfolio aufgenommen, um für die Bedürfnisse der mehr als 7000 Handwerksbetriebe in Deutschland, Österreich und

bau der Serviceleistungen. So kümmert sich heute ein technisches Serviceteam um Aufmaß, Montage, Wartung oder Reparatur der Produkte vor Ort.

Bei all diesen unternehmerischen Aufwendungen gab es immer klare Präferenzen für Hans Peter Albrecht. Der Wirtschaftsstandort Deutschland und die Produktionsstandorte Rettenbach und Oederan liegen ihm am Herzen, ebenso wie ein familiäres und faires Betriebsklima. So wird seit Unternehmensgründung ausschließlich in Deutschland gefertigt. Mit dem Produktionsstandort Rettenbach bleibt Hans Peter Albrecht als treibende Kraft der Gemeinde seit Unternehmensgründung fest verbunden. Sei es als Gründungsmitglied des FC Reflexa Rettenbach, als Sponsor zum Erhalt der Gemeinde und der Region oder als Arbeitgeber für nunmehr über 350 Beschäftigte. Für sein unternehmerisches und privates Engagement ist er zum Ehrenbürger der Gemeinde Rettenbach ernannt worden. Die Unternehmensleitung hat Hans Peter Albrecht in der Zwischenzeit an seine Tochter Miriam Albrecht übertragen, die das Unternehmen im Sinne seiner familiären Werte weiterführt. Mit nunmehr 80 Jahren kann Hans Peter Albrecht voller Stolz auf sein Lebenswerk blicken und sich sicher sein, dass es auch in Zukunft konsequent weitergeführt wird.

[www.reflexa.de](http://www.reflexa.de)



PRODUKTE UND LÖSUNGEN  
RUND UM FENSTER UND TÜREN

**ROLLADENKASTEN-SYSTEME**

**BEEINDRUCKEND  
BESTE QUALITÄT**

**WWW.EXTE.DE**

Gründerjahren nach wie vor einer der Hauptumsatzträger, daneben positionieren sich die Markisen und Wintergartenmarkisen sowie die Rollläden.

der Schweiz ein kompetenter Ansprechpartner für alle Belange des Sonnen- und Insektenschutzes zu sein. Damit einher ging natürlich auch der Aus-

# Eigene Fachkräfte gut ausbilden

Beim Markisenhersteller Markilux starten im August acht Auszubildende in ihre berufliche Zukunft. Seit vielen Jahren engagiert sich das Unternehmen dafür, jungen Menschen durch attraktive Ausbildungen eine gute Berufsperspektive zu bieten. Dabei geht es dem Unternehmen nicht nur um das Vermitteln rein fachlicher Inhalte, sondern auch darum, die persönliche und soziale Kompetenz der Nachwuchskräfte in Schulungen zu fördern. Denn dem Mittelständler sind Mitarbeiter wichtig, die engagiert in Teams arbeiten und Freude daran haben, gemeinsam neue Dinge anzustoßen.

„Dieses Jahr begleiten wir acht Auszubildende in ihr Berufsleben. Wir achten bei der Auswahl immer sehr darauf, dass die jungen Leute Neugier mitbringen und Interesse an unseren Produkten zeigen“, sagt Heike Reineremann, Leiterin der Personalabteilung bei Markilux. Denn nur so seien sie engagiert bei der Sache. Und das ist eine Voraussetzung, um die Jugendlichen optimal in ihren jeweiligen Talenten fördern zu können. Das Unternehmen bildet heute in acht technischen und kaufmännischen Berufen aus. Unter anderem zum Medientechniker, Mechatroniker, zum



Eine Ausbildung beim Markisenhersteller ist laut Personalleiterin Heike Reineremann vielseitig und bietet jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive.



Fotos (2): © Markilux

V.l.: Svenja Mackowiak, Jana Gerling, Lena Kappelhoff und Arndt Brückner betreuen als Redaktionsteam den Karrierekanal auf Facebook.

Technischen Konfektionär oder in den eigenen Schauräumen zu Groß- und Außenhandelskaufleuten. Nach der Ausbildung gibt es zudem jede Menge Angebote, sich weiterzubilden. Neben dem klassischen Ausbildungsweg bietet das Unternehmen gemeinsam mit der Universität Osnabrück außerdem ein duales Studium am Campus in Lingen an.

## Patenprogramm erleichtert Berufseinstieg

Damit der Einstieg ins neue Berufsleben gut funktioniert, begleitet je ein erfahrener Auszubildender einen der neuen Mitarbeiter. „Wir möchten unseren Azubis den Wechsel von der Schule in den Arbeitsalltag so einfach wie möglich machen. Mit unserem Patenprogramm versuchen wir Berührungspunkte zu nehmen. Ebenso mit unserem Startertag, an dem sich die Ausbilder vorstel-

len und die Jugendlichen durch das Unternehmen geführt werden“, sagt Heike Reineremann. Im Laufe der Ausbildung lernen die Nachwuchskräfte dann nach und nach verschiedene Abteilungen kennen und bekommen so einen guten Einblick ins Unternehmen und seine Prozesse.

## Projekterfahrung macht fit

Neben internen Trainings zur Fach-, Sozial- und Medienkompetenz ermöglicht Markilux seinen Auszubildenden, sich in verschiedenen Projekten zu engagieren: ob im Facebook-Karrierekanal, als IHK-Botschafter für die eigene Ausbildung an Schulen, bei der Planung von Betriebsfeiern oder der Teilnahme an MINT-Rallyes. Hierbei geht es darum, Schüler für technische und naturwissenschaftliche Ausbildungswege sowie Studiengänge zu interessieren. Heike Reineremann er-

klärt: „In diesen Projekten lernen die Jugendlichen für etwas einzustehen, sich mit eigenen Ideen und mit Begeisterung in den Beruf einzubringen, was für die Arbeit im Team sehr wichtig ist.“ Diese Erfahrung könnten die Auszubildenden dann in den eigenen Schauräumen vertiefen, wo sie drei Monate lang die Mitarbeiter vor Ort unterstützen. Oder aber in interkulturellen Teams bei den Vertriebstöchtern im Ausland. All das sind laut der Personalleiterin Bausteine einer vielseitigen Ausbildung mit guter beruflicher Perspektive. „Wir unterstützen unsere Azubis von Anfang an bis zur Prüfungsvorbereitung, damit Sie einen guten Abschluss machen. Und hoffen, dass Sie dann gerne bei uns bleiben und ihre Karriere weiter voranbringen“, betont Heike Reineremann.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)

## Wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Zukunft

Als einen weiteren wichtigen Schritt im Rahmen seiner Wachstumsstrategie bezeichnet Salamander Industrie-Produkte die jetzt erfolgte Eröffnung einer neuen Produktionshalle am Standort Wloclawek. Mit dieser Erweiterung will der Systemgeber und Hersteller von energiesparenden Qualitätsfenstersystemen aus Kunststoff der wachsenden Nachfrage nach Kunststoffprofilen für Fenster und Türen gerecht werden.

„Wir blicken äußerst optimistisch in die Zukunft“, so Marek Warcholiński, Sprecher des Vorstands SWDS S.A. „Die Investition in die moderne Extrusionshalle hat eine hohe strategische Bedeutung für die gesamte Unternehmensebene.“ Die Werks-

erweiterung ermöglicht die Steigerung der Produktions-Kapazitäten, was einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg darstellt.

„Der kontinuierliche Ausbau unserer Produktionsflächen ist aufgrund der hohen Nachfrage nach Salamander Profilen sowie der permanenten globalen Marktentwicklung unserer Unternehmensgruppe unerlässlich und ein weiterer zielführender Schritt in eine starke Zukunft“, bestätigt Götz Schmiedeknecht, CEO der Salamander Gruppe.

Die Extrusionsanlagen wurden auf der über 3000 Quadratmeter großen Fertigungsfläche bereits in Betrieb genommen.

[www.salamander-group.info](http://www.salamander-group.info)

Foto: © Salamander Industrie-Produkte



Die Geschäftsführung eröffnete die neue Halle mit einem Bandschnitt.

## Spende für die Weggentalschule



Eberhard Kohler und die Schüler/innen der Weggentalschule freuen sich über den Spendenscheck von Sascha Heußner (r.).

Qualifikation ist der Schlüssel zum Erfolg: Die Somfy Akademie schult über 2000 Teilnehmer pro Jahr zu unterschiedlichen Produkt- und Schwerpunktthemen. Aufgelaufene Gebühren wegen kurzfristiger Umbuchungen oder Nicht-Teilnahmen hat das Unternehmen verdoppelt und an das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Weggentalschule in Rottenburg gespendet. Ob Smart Home Basis-, Aufbau- oder Sicherheitsseminar:

Mit zielgruppenspezifischen Kursen eröffnet die Somfy Akademie neue Chancen am Markt. Auch Inhouse-Schulungen für spezielle Bedarfe können gebucht werden. Bei Nicht-Teilnahme wird ein Teil der entstandenen Kosten berechnet.

Auf Initiative von Somfy Akademie-Leiter Sascha Heußner ging jetzt eine entsprechend aufgestockte Summe an die Rottenburger Weggentalschule. Dort kümmert sich ein Team von Lehrkräften um rund 50 Kinder

Foto: © Somfy

und Jugendliche mit nachgewiesener Lernschwäche. Weitere 30 Schülerinnen und Schüler werden über individuelle Inklusionsmodelle an Kooperationschulen betreut.

Schulleiter Eberhard Kohler freute sich anlässlich der Übergabe des Spendenschecks: „Wir müssen bei unseren Schülerinnen und Schülern oft zunächst die seelischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unterrichtsteilnahme schaffen. Neben

der Vermittlung von schulischen Inhalten sind außerschulische Aktivitäten zur Stärkung der Persönlichkeit sehr wichtig. Das Engagement der Somfy GmbH hilft uns dabei sehr.“ Konkret soll die Spendung unter anderem für die Teilnahme an einem gemeinsamen sozial- und erlebnispädagogischen Gruppentraining im Hochseil-Klettergarten Burladingen verwendet werden.

[www.somfy.de](http://www.somfy.de)

**ak-technik**  
Ihr zuverlässiger Partner  
für Rolltore, Sektionaltore,  
Deckentore, Rollgitter, u.v.m.  
[www.ak-technik.de](http://www.ak-technik.de)

# Hochmoderne Produktionshalle eröffnet



Foto: © Eurosun

cken für eine ausgereifte Produktionsqualität. Auf dem neuesten Stand der Technik gewährleisten sie die erforderliche Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit, um auch besonderen Kundenanforderungen zu entsprechen. Ein hochmodernes Regallager, das sich per Knopfdruck bedienen lässt, ermöglicht die effiziente Ein- und Auslagerung vom Wareneingang bis zur Auslieferungsbereitstellung.

Die neue Produktionshalle entspricht den umwelttechnischen Anforderungen der EMAS-Verordnung. Neben den Produktionsabläufen passt Eurosun auch die Arbeitsumgebung der Mitarbeiter an aktuelle Standards an. Die neue Produktionshalle schafft Platz für 30 Eurosun Mitarbeiter, denen sie mit viel Helligkeit und einer klar strukturierten Aufteilung ein angenehmes Arbeitsumfeld bietet.

**Neben den Produktionsabläufen wurde auch die Arbeitsumgebung der Mitarbeiter an aktuelle Standards angepasst.**

Mit einer neuen Produktionshalle samt leistungsfähigem Regallager trägt Eurosun seinem erweiterten Produktsortiment Rechnung. Hier fertigt der Hersteller innovativer Sonnenschutzsysteme ab sofort die gerade erst in den Markt einge-

führten hochwertigen Rollläden und Zip-Screens.

„Durch digitale und automatisierte Systeme können wir die immer komplexer werdenden Prozesse schnell anpassen und eine hohe Produktivität gewährleisten“, erklärt Eurosun

Geschäftsführer Martin Schäfer. „Dies verschafft uns einen Vorteil im Wettbewerb und ermöglicht uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.“

Auf 1400 Quadratmetern Produktionsfläche sorgen teilautomatisierte Fertigungsstre-

[www.eurosun.cz](http://www.eurosun.cz)

## Neue Halle für wachsende Nachfrage

Der niederländische Torhersteller Alpha Deuren baut derzeit am Standort Didam eine neue Produktionshalle. Auf rund 18000 Quadratmetern zusätzlicher Produktionsfläche will der Hersteller, der jährlich 75000 Sektionaltore produziert, die wachsende Nachfrage seines sich stetig vergrößernden Kundenstammes decken. Die neue Halle soll Ende des Jahres fertig sein und ab 2019 soll dort produziert werden.

Mit der neuen Halle am niederländischen Standort Didam will Alpha Deuren seine hohe Produkt- und Service-Qualität untermauern und effektiv den modernen Anforderungen der Branche begegnen. Täglich gehen ungefähr 300 Sektionaltore vom Band der bisher 35000 Quadratmeter großen Produk-



Foto: © Alpha Deuren

**In der hochmodernen Produktion stellt die intelligente Fertigung Torpaneele und Schienensysteme automatisch und auftragsgesteuert nach Maß her.**

tion, was kaum noch die steigende Nachfrage deckt.

Hightech, Präzision und Geschwindigkeit sind die Eckpfeiler

der Produktion von Alpha. Die intelligente Fertigung stellt Torpaneele und Schienensysteme automatisch und auftragsge-

steuert nach Maß her und montiert sie. So wird der Wirkungsgrad erheblich erhöht. Das modulare Konstruktionsprinzip der

Tore von Alpha erlaubt die maßgerechte und serienmäßige Fertigung nach individuellen Kundenwünschen und -anforderungen. Eine einfache und zudem wartungsfreundliche Montage der Baugruppen hält die Einbauzeiten gering und ermöglicht später den schnellen Komponentenaustausch.

Mittels des „Door Calculation“-Programms verläuft die Bestellung der Tore nach individuellen Wünschen einfach und unkompliziert innerhalb

weniger Minuten. Alpha Deuren liefert bereits vier Wochen nach Auftragseingang die Bestellung aus. Der Vertrieb geht ausschließlich über den Fachhandel, hierfür kooperiert Alpha in ganz Europa mit kompetenten Partnern und garantiert neben der optimalen Lagerhaltung eine zuverlässige Lieferung. Hierbei können Schnelllauf- und Sektionaltore gleichzeitig transportiert werden.

Im Sortiment des Herstellers ist dabei für jeden Bedarf

und Wunsch die passende Tor-Lösung verfügbar. Mit seinem neuen Produktionsgebäude strebt Alpha noch kürzere Liefer- sowie schnellere Reaktionszeiten an. Der Zuwachs an Platz wird helfen, die Produktionsprozesse noch effizienter zu gestalten, bei gleichzeitig gesteigerter Flexibilität. So sollen sich mittelfristig deutlich mehr Tore produziert werden lassen als die aktuell 75 000 Exemplare.

Alpha Deuren steht für Industrietore nach Maß bei ho-

her Qualität – dies alles mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Der kontinuierlich wachsende Kundestamm und die hohe Nachfrage geben dem Unternehmen Recht. Mit seiner neuen Produktionshalle will Alpha Deuren nicht nur dem eigenen Service-Anspruch gerecht werden, sondern auch effektiv den Herausforderungen des Marktes.

[www.alpha-deuren.nl](http://www.alpha-deuren.nl)

## Eröffnung selbstständiger Gesellschaft

Am 27. Juni 2018 wurde in Thessaloniki die Eröffnung von ift Hellas als Vertretung des ift Rosenheim in Griechenland gefeiert. Über 70 Gäste, darunter Vertreter der griechischen Regierung, der Industrie und weitere Ehrengäste waren beim Vertragsschluss zwischen Dimitrios Moustakidis (Geschäftsführer ift Hellas), Dr. Jochen Peichl (Geschäftsführer ift Rosenheim) und Matthias Fröhleke (Geschäftsbereichsleiter Prüfung ift Rosenheim) dabei. Durch die Gründung der selbstständigen Gesellschaft ist es jetzt möglich, Kunden schneller zu bedienen und flexibler auf Anfragen zu reagieren.

Dr. Georgios Moustakidis, bisheriger ift-Repräsentant in Griechenland, eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim. Darauf folgten Ansprachen des Bürgermeisters Asterios Gavotiss, des deutschen Generalkon-

suls Walter Stechel, des Vize-Präsidenten der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer Stefanos Tziritis sowie weiterer Gäste. Auch Dr. Jochen Peichl (ift Rosenheim) gratulierte Dimitrios Moustakidis und sicherte ift Hellas seine Unterstützung zu. Dimitrios Moustakidis informierte die Gäste außerdem, wie die zukünftige Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim aussehen wird, und welche Vorteile das vor allem für griechische Hersteller bietet.

Aufbauend auf den schon bestehenden Leistungen können griechische Kunden jetzt noch schneller und effizienter bedient werden. Ein enormer Vorteil ist, dass Prüfungen in Griechenland stattfinden können. Dazu wird es im ersten Schritt eine Zusammenarbeit mit zwei vom ift autorisierten Prüflaboren geben, an denen derzeit Luft-Wind-Wasser-Prüfungen durchgeführt werden können. Diese Leistun-



Dr. Jochen Peichl, Dimitrios Moustakidis und Matthias Fröhleke (v. l.) bei der offiziellen Vertragsunterzeichnung.

gen werden auch für die Nachbarländer erbracht. Außerdem können die Kommunikation und die Dokumentation vom Angebot bis zum ift-Nachweis in Griechisch erfolgen.

Im Rahmen der „Window Days Hrvatska“ in Kroatien fand am 13.03.2018 außerdem die offizielle Eröffnung von ift Hrvat-

ska statt. Der Geschäftsführer Hrvoje Komac kann jetzt, genau wie ift Hellas in Griechenland, in Kroatien produzierende Firmen besser bedienen, Transportkosten sparen sowie Lieferzeiten verkürzen.

[www.ift-rosenheim.de](http://www.ift-rosenheim.de)



Über 70 Gäste folgten der offiziellen Eröffnung.



Bei Musik, Essen und Trinken konnten die Gäste den Abend ausklingen lassen und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprechen.

## Zurück zu den Wurzeln

Quasi zurück zu seinen Wurzeln ist André Nehr Korn gekehrt: Er verstärkt ab sofort in seiner Tätigkeit als Key Accounter den Innendienst der GfA, vor allem in der Betreuung besonderer Kunden und verantwortet die Abteilung zur Konfektionierung von Dichtungsrahmen für Fenstersysteme. Er hat bereits seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der GfA erfolgreich absolviert. Damit hat sich die GfA personell im Innendienst verstärkt. André Nehr Korn verfügt über langjährige Erfahrungen im Vertrieb von Dichtungs-

profilen sowohl im Innen-, wie auch im Außendienst.

### Experte in Sachen Dichtungen

GfA-Geschäftsführer Lars Hagemeyer erklärt: „Wir freuen uns über einen weiteren guten Fachmann in unseren Reihen für die Verstärkung unseres Vertriebsteams im Innendienst. Nicht nur, weil André Nehr Korn bei uns seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, sondern vor allem, weil er sich in den letzten Jahren ein umfangreiches Wis-

sen aufgebaut und zum Experten in Sachen Dichtungen entwickelt hat“. Sein umfassendes Wissen und auch das technische Know-how hat sich der gelernte Industriekaufmann bereits vor seinem Zivildienst bei GfA-Dichtungen angeeignet. Im Anschluss sammelte André Nehr Korn über nahezu 25 Jahre Erfahrung in der Dichtungsbranche. Zu seinen Stationen gehörten verschiedene Unternehmen aus der Branche der Fenster- und Türdichtungsproduzenten und Handelsunternehmen. André Nehr Korn ist in der Region gebürtig, verheiratet und hat drei Kinder.

[www.gfa-dichtungen.de](http://www.gfa-dichtungen.de)



Foto: © GfA

André Nehr Korn ist nach 25 Jahren wieder bei seinem Ausbildungsbetrieb.

## Beschattungskomfort mit ökonomischem Zusatznutzen



Foto: © DuoTherm

Das Unternehmen unterstützte das Siegerteam bei der Realisierung seiner markttauglichen Idee.

DuoTherm unterstützte das Siegerteam des Changes.Award 2018 bei der Realisierung seiner markttauglichen Idee, Raffstore-Behänge für die Gewinnung von Solarenergie zu nutzen.

Sonnenstrahlen nachhaltig einfangen statt abwehren. Mit dieser Grundidee machten sich vier Schülerinnen und Schüler des Kopernikus-Gymnasiums in Ratingen daran, am Changes.Award 2018 teilzunehmen – und sich letztendlich gegen sieben weitere Teams zu behaupten. Der Rollladenhersteller DuoTherm stand sowohl mit technischem Know-how

als auch materiellem Sponsoring Pate bei der Realisierung eines überzeugenden Prototyps. Bei dem Modell, das nicht zuletzt auch die Jury aus regionaler Wirtschaft und Kultur überzeugte, handelt es sich um einen motorisierten Raffstore-Behang, dessen Lamellen mit flexibler Solarfolie versehen wurden. Wie bei herkömmlichen Photovoltaikanlagen kann der so gewonnene Strom direkt in der Immobilie genutzt oder in das lokale Stromnetz eingespeist werden. Optimale Einsatzbereiche sind Bürogebäude mit großen Fensterfronten, die direkt beim Neu-

bau oder im Sanierungsfall mit einem Beschattungssystem versehen werden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Industriepartner entwickelte sich das Team „Sustainability Creation Squad“ von kreativen Ideengebern zu Nachwuchsfachkräften im Rollladenbau. Denn DuoTherm gab dem Quartett neben einer klassischen Werksführung wichtige Produktmanagement-Kriterien, Erläuterungen einzelner Bauteile von Raffstorebehängen sowie Informationen über Voraussetzungen und Fertigungsmöglichkeiten zur Verarbeitung der Solarfolie mit auf den Weg. Ausgestattet mit Geheimhaltungsvertrag, Machbarkeitsstudie und technischen Zeichnungen machten sich die Schülerinnen und Schüler anschließend an den Bau ihres Prototyp-Modells und diverse Testreihen. Hierzu stellte DuoTherm einen Ausstellungs-Rohling und einen smart steuerbaren Motorantrieb.

„Es hat uns große Freude gemacht, gemeinsam mit den hochmotivierten Jugendlichen deren Idee professionell weiterzuentwickeln und mit Erfahrung und materieller Starthilfe einen Beitrag zum krönenden Erfolg

zu leisten“, so Dieter Dederichs, Anwendungstechniker bei DuoTherm.

Die prämierte Produktlösung wurde sogar zum Patent angemeldet. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis die Rollladenbranche um eine markttaugliche Innovation des Startups mit dem Namen Solaregy reicher ist (Kontakt: [info@solaregy.de](mailto:info@solaregy.de))!

### Über den Award

Der Changes.Award unter der diesjährigen Schirmherrschaft von Professor Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, zielt auf die kreative Verknüpfung von Schule und Industrie ab. Prämiert werden Produkt- und Dienstleistungs-ideen, die Nachhaltigkeit in den Fokus stellen und großes Veränderungspotenzial bieten. Ausrichter des Schülerwettbewerbs sind die Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e. V. sowie die deutsche Niederlassung von Mitsubishi Electric Europe B.V.

[www.changes-award.de](http://www.changes-award.de)  
[www.duootherm-rollladen.de](http://www.duootherm-rollladen.de)

Metro, Marl:

# Größter Einzelauftrag der Unternehmens-Geschichte

*Torspezialist Hörmann konnte unlängst den größten Einzelauftrag seiner Unternehmensgeschichte erfolgreich abschließen: Für den von Metro Logistics betriebenen größten Logistikstandort Deutschlands in Marl lieferte der Hersteller 407 Industrie-Sektionaltore in Kombination mit Ladebrücken und Vorsatzschleusen, dazu 58 Feuerschutz-Schiebetore, 13 Schnelllaufstore, 42 weitere Industrie-Sectionaltore und rund 250 Türen.*

Die hohe Lieferqualität des Herstellers trug mit dazu bei, dass die mit dem Bau beauftragte Goldbeck GmbH auch den letzten Bauabschnitt pünktlich an den Bauherrn Goodman übergeben konnte. Für den Immobilienkonzern Goodman ist der Metro Logistikpark in Marl das bislang größte Logistikzentrum, das für den europäischen Markt entwickelt wurde.

## Fläche von 33 Fußballfeldern

An Metros größtem Logistikstandort im nördlichen Ruhrgebiet sind rund 1000 Arbeitsplätze entstanden. Das Objekt besteht aus zwei Gebäudeteilen mit einer Fläche



Unter anderem 407 Industrie-Sectionaltore, Ladebrücken und Vorsatzschleusen sowie Schnelllaufstore, Feuerschutz-Schiebetore und Türen wurden in Marl installiert.



Fotos (2): © Hörmann

Auch Brandschutztüren und Schnelllaufstore wurden geliefert.

von 83 000 und 152 000 Quadratmetern, inklusive einem Kühlbereich mit rund 28 000 Quadratmetern. Dies entspricht einer Gesamtfläche in der Größe von circa 33 Fußballfeldern. „Um einen Auftrag dieser Größenordnung termingerecht umzusetzen, bedarf es eines zuverlässigen Partners mit viel Erfahrung. Unter anderem deshalb haben wir uns für Hörmann entschieden“, erklärt Timo Rogg, Bauleiter von Goldbeck.

## Nationale Zentrallager vereint

Bei den Industrie-Sectionaltoren entschied sich Goldbeck für manuell betriebene, doppelwandige Stahl-Lamellentore vom Typ SPU F42. Für den Außenabschluss der Kühllager kamen doppelwandige, thermisch getrennte Stahl-Lamellentore des Typs SPU 67 Thermo zum Einsatz. Ein Teil dieser Tore wurde um hydraulische Vorschub-Ladebrücken vom Typ HRT ergänzt, die ein stufenloses und Zentimeter genaues Ausfahren des Ladebrücken-Vorschubs er-

möglichen. Bei den Vorsatzschleusen fiel die Wahl auf das Modell LHP mit doppelwandigen Sandwichpaneelen. Im Innenbereich und im Kühllager wurden Schnelllaufstore montiert. In und zwischen den einzelnen Hallen sorgen zudem einflügelige Feuerschutz-Schiebetore sowie Brandschutztüren für Sicherheit im Brandfall.

Das Objekt vereint die neuen nationalen Zentrallager von Real und Metro Cash & Carry an einem Standort. Verantwortlich für die Logistik ist die konzerneigene Servicegesellschaft Metro Logistics. Diese übernimmt die effiziente Distribution von mehr als 26 000 verschiedenen Produkten aus dem Lebensmittelbereich und mehreren Tausend Non-Food-Artikeln. Durch die Zentralisierung erreicht Metro eine stärkere Verdichtung der Logistik und profitiert von mehr Effizienz bei Lagerhaltung und Transport sowie kürzeren Transportwegen.

[www.hoermann.de](http://www.hoermann.de)



In dem Einfamilienhaus trägt die professionelle Verschattung maßgeblich zu einem angenehmen Raumklima bei.

Einfamilienhaus, Viersen:

## Problemlöser Sonnenschutz

*Individueller Sonnenschutz ermöglicht es, drinnen und draußen ein persönliches Wohlfühlambiente zu kreieren. Perfekte Verdunkelung im Schlafzimmer und großzügige Tageslichtnutzung im Wohnraum – jedes Zimmer stellt andere Anforderungen an den Sonnenschutz. Auch die Markise muss in allen Aspekten zum Gebäude passen. In einem Einfamilienhaus in Viersen trägt die professionelle Verschattung von Warema maßgeblich zu einem angenehmen Raumklima bei. Dabei empfohlen die Sonnenschutz-Fachleute Produkte, mit denen sie die unterschiedlichen Herausforderungen wie eine sehr kurze Bauphase sowie eine Montage an der Wärmedämmverbundfassade problemlos meistern konnten.*

Das 170 Quadratmeter große Einfamilienhaus von Familie Krause wurde 2015 von Grosch Rütters Architekten in Mönchengladbach gebaut. In nur sechs Monaten Bauzeit entstanden ein Schlafzimmer, eine Ankleide, zwei Kinderzimmer, drei Bäder, Wohnzimmer, Esszimmer, Hauswirtschaftsraum und Küche auf zwei Etagen. Wichtig war dem Bauherrn dabei vor allem eine flexible Lichtgestaltung mit viel natürlichem Licht. Insbesondere in den Wohnräumen an der Südseite des Hauses hieß das, das geeignete Zusammen-

spiel von Tageslichteinfall und Blend- sowie Sichtschutz zu finden. „Unser Fachhändler hat uns zu Neubau-Aufsetz-Raffstoren von Warema geraten“, sagt Frank Krause. „Sie lassen sich sehr schnell montieren, was gut in unseren straffen Zeitplan passte.“

Das Modell Na-Ra hat der Sonnenschutzexperte speziell für Neubauten und Sanierungen entwickelt, bei denen der Raffstore unauffällig in die Fassade integriert werden soll. Der maßgefertigte Neubau-Aufsetz-Raffstore wird dabei direkt auf dem Fenster befestigt und zusammen mit

dem Fenster in die Rohbauöffnung eingesetzt. Anschließend kann der Kasten außen und innen eingeputzt werden.

### Verschattung im Smart Home

Im Schlafzimmer und in den Kinderzimmern an der Nordseite des Hauses kommen die Neubau-Aufsetz-Rollläden Na-Ro zum Einsatz. Da es keine direkte Sonneneinstrahlung gibt, wird kein Blendschutz benötigt. Stattdessen sollen Rollläden die Räume zum Schlafen komplett abdunkeln.

Warema bietet die Rollläden und Raffstoren mit identischen Anschlüssen an, so dass sie sich dank einheitlicher Positionierung gut an einem Gebäude kombinieren lassen. Mit ihrem Smart Home System kann Familie Krause die Raffstoren und Rollläden bequem digital per Smartphone steuern. Zudem erhöht sich dank des intelligent gesteuerten Sonnenschutzes auch deutlich die Energieeffizienz des Hauses.

## Anwendungsfall Wärmeverbundsystem

Um den Wohnraum nach außen zu erweitern, gestaltet Familie Krause mit einer Markise ihr Wohnföhlzimmer auf der Terrasse. Zu der kubischen Architektur des Hauses wählte sie die Terrea K70 von Warema mit einer eckigen Kassette. Die besondere Herausforderung bestand in der Montage auf dem Wärmedämmverbundsystem. Hier kommt eine spezielle Konsole zum Einsatz: Beim Anziehen der Schrauben kann die Isolierschicht bereits Schaden nehmen. Wenn die Markise dann noch ausfährt, drückt sie mit ihrem Gewicht die Konsole in die Isolierung. Daher empfehlen sich bei dünnen Isolierschichten von drei bis vier Zentimetern Gewindestangen, die im Montageuntergrund mit Verbundmörtel eingeklebt und verankert werden. Eine Mutter dient als Gegenlager, um den Druck der Konsole aufzunehmen.

Für Isolierschichten bis zu 30 Zentimetern Dicke gibt es spezielle Abstandsmontagesysteme zur thermischen Trennung, die aus zwei aufeinandergesetzten und mit einem Kunststoffkonus verbundenen Gewindestangen bestehen. Diese Dübel nehmen nicht nur die Zugkraft und Querlasten der



Wichtig war dem Bauherrn vor allem eine flexible Lichtgestaltung mit viel natürlichem Licht.

Markise auf, sondern der Glasfaserkonus dient auch als Wärmebrücke und verhindert Kondensatbildung in der Dämmebene. Für die Befestigung in Lochsteinen gibt es passende Siebhülsen, mit denen die Gewindestange mit Verbundmörtel im Baustoff verankert wird. Der äußere Gewindestift aus rostfreiem Stahl ragt soweit über die Isolierschicht hinaus, dass die Konsole sicher montiert werden kann. Der Kunststoffkonus als Gegenlager – also druckfester Un-

tergrund – wird mit Dichtkleber zum Putz abgedichtet.

## Der Befestigungsberater hilft

„Die Montage ist unkompliziert, wenn man einige Aspekte beachtet“, sagt Monteur Richard Scheiner von Warema. „Wichtig sind die richtige Größe der Konsole passend zum Montageuntergrund und die Anbringung an der korrekten Stelle. Diese kann dem Konsolenplan entnommen werden. Um eine sichere Montage zu gewährleisten, gilt es zudem, die richtigen Achs- und Randabstände einzuhalten sowie die maximale Belastung des Montageuntergrundes zu berücksichtigen. Insbesondere bei porösem Stein – zum Beispiel Hochlochziegel – darf man auf keinen Fall mit Schlag bohren, da der Stein sonst instabil wird.“ Hilfreiche Informationen für den passenden Konsolentyp und Halter bietet der Befestigungsberater auf der Warema Website. Mit diesem kostenlosen Tool lässt sich für jede Anwendung die richtige Lösung finden.

Bei der Montage der Terrea K70 in Viersen hat alles reibungslos funktioniert. Daher kann die Familie im Sommer nicht nur angenehmen Schatten genießen, sondern dank der integrierten LED-Beleuchtung auch nach Sonnenuntergang noch in stimmungsvoller Atmosphäre auf der Terrasse entspannen.



Auch die Markise muss in allen Aspekten zum Gebäude passen.

[www.warema.de](http://www.warema.de)



Mit dem Neubau des Schlosses und des Humboldtforums wird eine Nachkriegswunde geschlossen.

Humboldt Forum, Berlin:

# Nachkriegswunde in mehreren Losen geschlossen

*Alles andere als alltäglich ist die Baustelle Schlossplatz 1 in Berlin. Auf den alten Grundmauern des 1950 gesprengten Altbaus entsteht bis zum Jahr 2019 das Humboldtforum im Berliner Schloss. Mera Fassadenbau, vormals Klotz Metallbau, lieferte hierfür aufwendige und großformatige Kastenfenster.*

Der Entwurf von Franco Stella Architekten, die eine Projektgemeinschaft mit den Architekturbüros Hilmer & Sattler und Albrecht und gmp gegründet haben, hatte in Berlin für Diskussionen gesorgt: Historisierend sei die Architektur, nicht zeitgemäß für ein zukunftsgerichtetes Deutschland. Jedoch wird mit dem wachsenden Baufortschritt deutlich, wie wichtig das wiedererstehende Berliner Schloss für die städtebaulichen Bezüge und die prägnante Baustruktur in der Berliner Mitte war und heute wieder ist.

## Tag und Nacht zugänglich

Mit dem Neubau des Schlosses und des als „großes Kulturhaus für die Mitte Berlins“ geplanten Humboldtforums, die unter ihrem

Dach Kunstausstellungen, Veranstaltungen und städtische Verwaltung vereinen sollen, wird eine Nachkriegswunde geschlossen. Hinzu kommt, dass Bereiche wie das Forum und der Schlüterhof Tag und Nacht öffentlich zugänglich sein werden und Berlin damit wichtigen städtischen Raum und Identität zurückgeben.

Die Lieferung und Montage der Fenster für das Jahrhundertvorhaben in Berlin wurde wegen des Auftragsvolumens in mehreren Losen vergeben. Mera Fassadenbau aus Merseburg erhielt im Zuge der öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag für gut 2000 Kastenfenster in drei Fassaden: zwei Fassaden im Schlossforum sowie die zur Spree orientierte und nicht historisch anmutende Ostfassade. Für die Mischkonstruktion der

Kastenfenster kam unter anderem das Profilsystem Schüco AWS 90.SI+ mit innenliegendem Sonnenschutzbehang zum Einsatz. Die Fensterkonstruktion ist einbruchhemmend ausgeführt und erforderte besondere Vorkehrungen bei der Montage, denn ein Gesamtgewicht von 450 Kilogramm war zu bewegen, bei Gesamtdimensionen von bis zu Breiten von 1,70 Meter und Höhen von 4,20 Meter.

## Montage immer von der Innenseite

Der Fassadenbauer Mera schaffte für die Berliner Baustelle eigens zwei neue Manipulatoren (Vakuumheber) an. Die Fensterelemente wurden im Werk komplett vor-



Fotos (4): © Schüco / Stephan Falk

gefertigt und auf die Baustelle geliefert. Der Einbau war nur mit Hilfe der robusten Hebewerkzeuge möglich. Sie wurden vorwiegend im Bereich der spreezugewandten Ostfassade des „Belvedere“ eingesetzt. Die Montage erfolgte immer von der Innenseite und in die Fensteröffnungen. Die Außenseite der Naturstein- oder Architekturbeton-Fassaden wurde damit nicht berührt, was eventuelle Einbauschäden von außen vermied, aber erhöhte Aufmerksamkeit beim Inneneinbau verlangte. Hier erwiesen sich die Manipulatoren als unverzichtbar.

Die zum Schlossforum orientierten Treppenhallen, die über drei Vollgeschosse und 22 Meter emporreichen, erforderten nochmals ergänzende Technik für den Einbau. Mera arbeitete hier mit fahrbarem Gerüst, über das die Elemente auf Höhe der Öffnungen gefahren und anschließend in der tragenden Stahlbeton-Fassadenebene auf der Gebäudeinnenseite verschraubt wurden. Die Außenfassade des Schlossforums aus hochwertigem Architekturbeton durfte dabei nicht berührt oder gar beschädigt werden. Die Fensterebene ist daher komplett entkoppelt von der Außenfassade.



Für die Kastenfenster am Humboldtforum im Berliner Schloss kam unter anderem das Profilsystem mit innenliegendem Sonnenschutzbehang zum Einsatz.

nern, Architekten und Verarbeitern. Detlef Gaedicke und Falk Böker, Projektleiter für das Projekt bei Mera, betreuen zahlreiche Großbaustellen. Der Schlossneubau mit dem Humboldtforum war trotzdem ein ganz besonderer Bau: „Wir haben hier sehr eng und absolut gut mit Architekten und Bauleitung zusammengearbeitet. Das sieht man. Die Qualität und das Ergebnis sind sehr gut geworden. Das schafft man nur, wenn das Vertrauen und die Zuverlässigkeit stimmen.“

## Perfektes Zusammenspiel

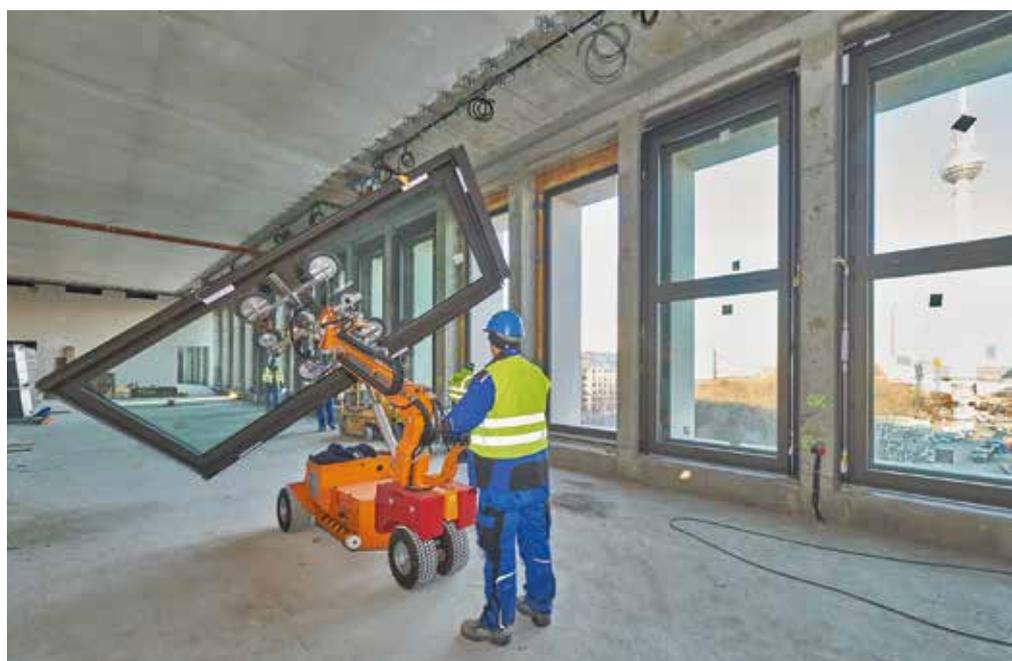
Geschosshöhen und Fensterebenen weichen bis zu einem halben Vollgeschoss voneinander ab, was erst auf den zweiten Blick von außen sichtbar wird. So schaffen es die Architekten von Franco Stella, die Proportion von alter Schlossfassade und neuer Funktion trotz der erforderlichen Geschosshöhen für die Ausstellungsbereiche zu wahren.

Eine Baustelle dieser Dimension erfordert ein perfektes Zusammenspiel von Pla-

[www.schueco.de](http://www.schueco.de)



Die Fensterelemente wurden vormontiert auf die Schlossbaustelle geliefert.



Der Fassadenbauer schaffte für die Berliner Baustelle zwei neue Vakuumheber an.

VW-Niederlassung Toferer, Eferding:

# Zurückhaltend, schlicht und edel zugleich

Zwei schlichte Portale, ein umlaufender Gebäuderahmen, eine großflächige Glasfassade als Pfosten-Riegel-Konstruktion und glattflächige anthrazitfarbene Fixscreens von Renson – die VW-Niederlassung Toferer im österreichischen Eferding ist das erste Autohaus in der neuen Corporate Architecture des Autoherstellers mit Screens-Beschattung.



Fixscreens schützen vor übermäßiger Sonneneinstrahlung, dunkeln aber den Ausstellungsraum nur gering ab.

Das neue CI (Corporate Identity) entwickelte 2012 die Marketingabteilung von VW in Wolfsburg. Daraus wurde das Corporate Design und das Corporate Architecture abgeleitet. Es wirkt zurückhaltend, schlicht und edel zugleich. So sollen in Zukunft viele Autohäuser von VW aussehen. Der Sonnenschutz wird mit Renson als Systempartner gelöst.

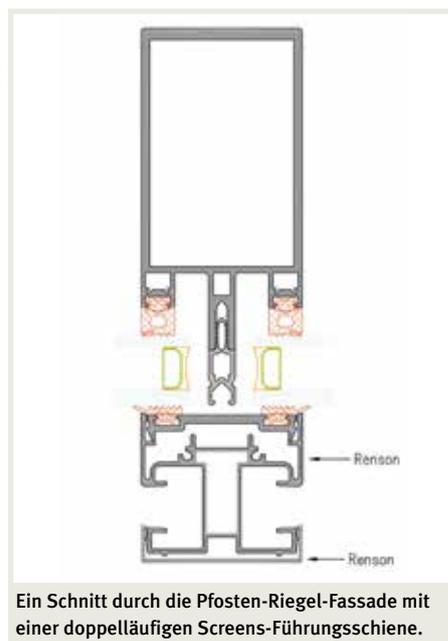
## Verschattung mit Screens

Die Porsche Immobilien GmbH in der Porsche Holding am Standort Salzburg ist zuständig für die CI-gerechte Umsetzung der

Vorgaben. Sie plant und überwacht das Erscheinungsbild der Autohäuser. „Mit den steigenden Anforderungen an die Energiewerte der Bauten spielt unter anderem die Beschattung der Fensterflächen eine große Rolle. Fenster sind im unbeleuchteten Zustand dunkle Flächen. Dunkle Screens bieten deshalb nur eine minimale Abweichung vom idealen Entwurf. Sie wirken modern und sind frei von störenden Lichtreflexen. Deshalb sind sie zurzeit unsere Wahl“, heißt es seitens des Unternehmens

Bei der Detaillierung der Fassadenbeschattung arbeitet Porsche Immobilien mit Gerhard Schimpl von GS-Plan aus St. Jo-

Fotos (4): © Renson



Ein Schnitt durch die Pfosten-Riegel-Fassade mit einer doppelläufigen Screens-Führungsschiene.

hann am Walde zusammen. Schimpl ist Metallbautechniker und steckt als selbständiger Fassadenplaner tief in der Materie. Bereits von einigen Jahren erhielt er von der Porsche Holding eine Anfrage nach einer CI-konformen Verschattung mit Hilfe von Lamellenjalousien. Damals war man sich allerdings schnell einig, dass Lamellenjalousien gestalterisch nicht passten. Seinerzeit fiel die Entscheidung, die Verschattung mit Screens zu lösen und GS-Plan erhielt die Aufgabe, nach einem System zu suchen das funktioniert.

## Robust und sturmfest

Gerhard Schimpl erläutert: „Im Standard gibt es bei den Screens Führungsschienen, die mit Distanzbügeln vor die Glasfassade gehängt werden. Das sieht riesig breit und unschön aus. Ich suchte ein System, dass ich direkt vor die Pfosten-Riegel-Fassade in Form einer Deckleiste aufsetzen konnte. Dies war die Geburtsstunde für eine schmale doppelläufige Führungsschiene, die direkt auf die Pressleiste des Pfostens aufgeklipst wird. Diese Lösung erlaubt eine



Ein farbneutral ausgeleuchteter, blendfreier Ausstellungsraum dank Fixscreens.

sehr schlichte Optik und ist dabei funktionell perfekt.“ Die schlanke Idee hatte allerdings auch einen Haken. Der Kunde forderte Screens bis zu einer Größe von über 20 Quadratmetern. Die Screens sollten dabei robust und am besten sturmfest sein. Die Zahl der potenziellen Lieferanten reduzierte sich stark.

Die Anfrage von Gerhard Schimpl passte zum Renson Fixscreen 150. Die Abteilung Customized Solutions, nahm sich der Aufgabe an und entwickelte ein spezielles Profil für eine 60 Millimeter breite Pfosten-Riegel-Fassade. Geert Schoenaers, Projektingenieur bei Renson, arbeitete ohnehin an einer Lösung für Pfosten-Riegel-Fassaden, und so passte der Wunsch des Kunden zum laufenden internen Projekt. Die doppel-läufigen Führungsschienen wurden nochmals schlanker konstruiert und können jetzt ohne sichtbare Befestigungsmittel, vollständig glatt und ästhetisch, vor die Pfosten geschraubt werden.

### Kernproblem der Dehnung

Mit dem Fixscreen 150 können Flächen bis 22 Quadratmetern und bis zur Sturmstärke (130 km/h) realisiert werden. Die 8,5 Meter hohen Fensterfronten des VW-Autohauses Toferer sind mit zwei Typen von Screens beschattet. Die schmalen Screens sind 2,4 x 5,2 Meter groß, die breiten 4,8 x 2,6 Meter.

Das Kernproblem bei dem genannten Objekt war aber nicht die schmale Führungsschiene am Fensterpfosten. Geert Schoenaers: „Unser eigentliches Problem sind die Temperaturendehnungen. Bei einer fast 40 Meter breiten Fassadenfront müssen wir mit Temperaturendehnungen von rund 40 Millimetern rechnen. Wenn alle Profile nur noch schlank sind, wo sollen wir dann die Dehnungen einbauen? Das ist die eigentliche Kunst und das Know-how von Renson bei solchen Objekten.“

Am Objekt VW-Autohaus Toferer im österreichischen Eferding hat alles gut funktioniert. Im Nachhinein entstand der Wunsch eines besseren nachträglichen Zugangs zu den Tuchwellen. Sie sind in dem vom CI vorgegebenen, rund 60 Zentimeter breiten weißen Gebäuderahmen integriert. Für die Folgeobjekte arbeitet die Abteilung Customized Solutions bereits an einer Lösung.

[www.renson.de](http://www.renson.de)



Die kundenspezifische Fixscreen-Lösung für die Pfosten-Riegel-Fassade.



Gute Durchsicht gewähren die neuen Tore.

F. X. Meiller, München:

## Einbau im laufenden Betrieb minimiert Produktionsausfall

*Gleich 32 Schnellauftore galt es beim Kipplader-Spezialisten F. X. Meiller im Werk in München auszutauschen – und zwar bei laufender Produktion. Diese Aufgabe meisterte Torspezialist Efaflex beim Einbau seiner Schnelllauf-Turbotore Efa-STT.*

Ausfallzeiten in der Produktion zu minimieren lautete dabei eine der Herausforderungen an die Techniker des Torspezialisten. Flexibilität, Umsicht und hohes Reaktionsvermögen auf unerwartete bauliche Veränderungen waren seitens des Auftraggebers mindestens ebenso gefordert.

### Im Winter getauscht

„Die Tore wurden weitestgehend in alten Baubestand integriert“, berichtet Christian Schneider. Er verantwortet die Instandhaltung der Gebäude, Maschinen und des gesamten Sanitärbereichs auf dem Werksgebiet. Zum Teil mussten die Tore sogar im Winter getauscht werden. „Kurze Montagezeiten waren dann erforderlich, sonst wäre

die Kälte für unsere Mitarbeiter nicht zumutbar gewesen.“

Christian Schneider spricht über die unterschiedlichsten Einbausituationen: „Einen großen Teil der Arbeiten können wir mit Efaflex im Vorfeld besprechen. Oft genug ergeben sich Probleme aber erst beim Ausbau der alten Tore. Efaflex reagiert dann sehr beweglich und aktiv.“ Auch der Kundendienst arbeite sehr umsichtig. „Wir bekommen genau das, was wir erwarten. Wenn ich anrufe, muss ich jemanden am Telefon haben, der mir sofort eine Antwort geben kann. Die Leute, die Efaflex schickt, sind keine Subunternehmer, sondern gut geschultes eigenes Personal.“ Das sei unter anderem ein guter Grund für die mehr als 20-jährige Zusammenarbeit.

### Kristallklares Acrylglas

„Die neuen Tore lassen viel mehr Tageslicht in die alten Industriegebäude und schaffen somit bessere Bedingungen für die Mitarbeiter“, sagt Christian Schneider. Durch Lamellen aus kristallklarem Acrylglas ist das Torblatt des Efa-STT zu über 70 Prozent durchsichtig. Es ist robust und dennoch fast vollständig transparent.

Der freie Blick durch das Tor bringt weitere entscheidende Vorteile für die Mitarbeiter des Unternehmens: Unfälle werden vermieden und reibungslose Transportabläufe gewährleistet. Außerdem sind die Tore mit einer maximalen Torblattgeschwindigkeit von bis zu 2,5 Meter pro Sekunde erheblich schneller als die alten. Das bedeutet, dass



Fotos (3): © Efaflex

Christian Schneider lobte die Zusammenarbeit mit dem Torhersteller.

während der Heizperiode die Wärme im Gebäude bleibt.

### Universell einsetzbar

Das Torblatt wird in einer Spirale auf Abstand gehalten. Dadurch berühren sich die Klarsicht-Lamellen beim Aufwickeln nicht. Sie bieten nahezu verschleißfrei jahrelangen kratzerfreien Durchblick. Das Efa-STT ist sehr universell einsetzbar. Durch seine Produkteigenschaften, wie die moderne, klarsichtige Optik, die schnelle Öffnungsgeschwindigkeit, die Baugrößen bis 8000 x 7800 Millimeter und den elektromechanischen Hochleistungs-Torantrieb ist ein Dauereinsatz in verschiedensten industriellen Anwendungsbereichen denkbar.

Meiller nutzt die Tore sowohl in der Produktion, in der Schlosserei als auch in der Reparatur- und Elektrowerkstatt. „Wir haben über die Jahre festgestellt, dass die Tore von Efaflex eine sehr geringe Störungsanfälligkeit haben“, erklärt Christian Schneider. Und er fügt hinzu: „Die sind zwar teuer in der Anschaffung, aber sie entsprechen unseren Qualitätsansprüchen.“

### Im Weltmarktführer-Index

Und die sind mit der Entwicklung des Unternehmens ständig gewachsen, sowohl an die eigenen Produkte, als auch an Dienstleister und Partner. Als Münchner Unternehmen hat sich Meiller von einer Schmiede hin zur global aktiven Gruppe entwickelt.



32 dieser Schnelllauf-Turbotore wurden bei laufendem Betrieb eingebaut.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Meiller und Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme vereint die Qualitätsansprüche zweier Weltmarktführer im Raum München. Efaflex ist seit Januar 2018 im neuen Weltmarktführer-Index eingetragen und gehört damit zu den 461 Spitzenunternehmen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

[www.efaflex.com](http://www.efaflex.com)

Rollladen · Raffstore · Tuchverschattung

**DuoTherm**

Aus jeder Sicht flexibel.

Mit Rollladensystemen von DuoTherm gestalten Sie Ihr Heim ganz individuell und zukunftssicher.



Die Großlamellenanlage an der Ostfassade wird von sechs Antrieben dem Sonnenstand entsprechend bewegt.

Stiebel Eltron, Kassel:

## Perfektes Klima mit Linearantrieben

*Linearantriebe von Elero bewegen Fassaden. Dabei tragen sie nicht nur einen großen Teil zur Gestaltung der Architektur bei, sondern spielen auch eine wichtige Rolle, um das Klima sowie die Lichtverhältnisse im Innenraum zu regulieren. In Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage können sie dazu beitragen, Energie einzusparen.*



Die Großlamellenanlage an der Ostfassade wird von sechs Antrieben dem Sonnenstand entsprechend bewegt.

### Energie sparen mit Linearantrieben

Drei Elero Econom 01 Antriebe bewegen die Photovoltaik-Anlage des Schulungs- und Kommunikationsgebäudes der Firma Stiebel Eltron. Die Anlage befindet sich neben dem Eingang an der Südfassade des Ge-

bäudes und ist in drei Gruppen geteilt. Jede Gruppe wird von einem Elero Econom 01 angetrieben. Um die Photovoltaik-Lamellen optimal zur Sonne auszurichten und eine Solarzellenverschattung zu verhindern, werden die Antriebe mit einer speziell für Großlamellen entwickelten Steuerung betrieben. Die von der Sonne abhängige Nachführung der Lamellen sorgt im Vergleich zu einer fest montierten Photovoltaik-Anlage für einen zusätzlichen Energieeintrag von bis zu 18 Prozent. Neben der Fassade übernehmen Photovoltaik-Module auf dem Flachdach einen Großteil der Energiegewinnung.

### Optimales Klima

Auch an der transparenten Ostfassade des Gebäudes wurden Linearantriebe von Elero verbaut. Die Fassade wurde in der Pfosten-Riegel-Bauweise mit dreifachen Wärmeschutzgläsern und davor gesetzten Großlamellen aus perforiertem Aluminium realisiert. Sechs Elero Picolo XL Antriebe sorgen dafür, dass die Lamellen ihre Position der Sonne entsprechend ausrichten und so die

solaren Wärmelasten steuern. Damit sie sich optisch ins Erscheinungsbild der Fassade einfügen, wurden die Edelstahlgehäuse schwarz pulverlackiert.

### Platin-Auszeichnung der DGNB

Die Elero-Linearantriebe tragen dazu bei, dass das Gebäude, welches sich auf dem Energy Campus von Stiebel Eltron in Kassel befindet, mehr Energie gewinnt als es verbraucht. Denn neben einer Wärmepumpenanlage, die für die Wärme- und Kälteversorgung zuständig ist, wird durch die smarte Gebäudehülle mit einer in die Fassade integrierten Photovoltaik-Anlage und einer sonnenstandgeführten Großlamellenanlage sowohl Energie eingespart als auch gewonnen. Hierfür wurde das von der HHS Planer und Architekten AG in Kassel entworfene Schulungs- und Kommunikationsgebäude der Firma Stiebel Eltron von der DGNB, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, mit Platin ausgezeichnet. Darüber hinaus gilt es als PLUS-Energiegebäude.

[www.elero.de](http://www.elero.de)

# Smarte und einfache Lösung für den zweiten Rettungsweg

Automatisierte Rollläden bringen viel Komfort in den Alltag. Sie können aber auch an bestimmten Stellen Risiken bergen: etwa dann, wenn im Brandfall die Stromzufuhr ausfällt und ein möglicher Flucht- und Bergungsweg blockiert wird. Gemeinsam haben die Unternehmen WIR elektronik und OZ-Roll eine Lösung entwickelt, die Endverbraucher unkompliziert und kostengünstig nachrüsten können, um im Ernstfall besser abgesichert zu sein.

Wenn bei einem Brand der übliche Zugang zu Gebäuden nicht passierbar ist, bleibt meist nur der sogenannte zweite Rettungsweg aus dem Fenster, über die Terrasse oder den Balkon. Gefährlich wird es, wenn dieser Weg von elektronisch betriebenen Rollläden versperrt ist und diese sich wegen eines brandbedingten Stromausfalls nicht mehr oder nur sehr schwer – zum Beispiel mittels Notfallkurbel – hochziehen lassen. Eine Entwicklung von WIR elektronik soll aufwendige, komplizierte und kostenintensive Lösungen nun ablösen.

## Bedienung selbst bei längerem Stromausfall

Die Neuentwicklung eUhr Smart Safe wird wie eine normale Rollladensteuerung in eine tiefe Unterputzdose montiert und an das 230-Volt-Stromnetz angeschlossen. Die eUhr Smart Safe ist dabei Schalter, Zeitschaltuhr und Automatik-Schnittstelle in einem. Der Clou ist aber der integrierte Akku: Bei Stromausfall kann der angeschlossene Gleichstromantrieb dadurch bis zu 20 Mal geöffnet und geschlossen werden. Das schafft nicht nur Sicherheit im Notfall, sondern auch generell die Möglichkeit, sogar bei länge-



Die Lösung lässt sich spielend in alle gängigen Standard-Schalterprogramme integrieren.

ren Stromausfällen Rollläden und Sonnenschutzanlagen zu nutzen.

Smart Safe nicht nur enorm kostengünstig, sondern auch sehr kundenfreundlich.

## Akustischer Sensor erfasst Gefahrensituationen

Einzigartig ist der akustische Sensor, der direkt in das Gerät integriert ist. Meldet ein im selben Raum angebrachter Rauchwarnmelder eine Gefahr, so wird dieses akustisch durch die eUhr Smart Safe registriert und eine Aktion ausgeführt: Wahlweise wird ein Rollladen oder die Sonnenschutzanlage nach oben oder unten gefahren. Zudem kommunizieren mehrere eUhr Smart Safe oder auch WIR-Funksteuerungen über Funk miteinander. Wird in einem Raum ein Alarm ausgelöst, reagieren alle Steuerungen. Da hierfür weder zusätzliche Geräte noch Kabel erforderlich sind, ist die Installation der eUhr

## Für alle gängigen Schalterprogramme

Das High-Tech-Produkt „Made in Germany“ besteht aus einem Installationsgehäuse, worauf das Bedienteil mit einer Steckverbindung aufgesteckt wird. Dabei wird ein Frontblendenmaß von 50 x 50 Millimetern eingehalten, so dass sich die eUhr Smart Safe spielend in alle gängigen Standard-Schalterprogramme integrieren lässt. Hinten am Installationsgehäuse befindet sich der Lithium-Polymer-Akku samt dazugehöriger Ladeelektronik. Sollte der Akku nach Jahren einmal nicht mehr über ausreichende Kapazität verfügen, so wird dieses durch ein optisches Signal angezeigt. Er lässt sich dann mit wenigen Handgriffen wechseln.

## Anbindung an ein Smarthome-System möglich

Die eUhr Smart Safe verfügt über eine programmierbare Zeitschaltuhr, die über Funk auch mit einem an der Fensterscheibe angebrachten Funk-Sonnen- und Dämmerungssensor oder einen Handsender gesteuert werden kann. Ebenfalls kann über Funk die Einbindung ins WIR-Connect, eine Mediola-basierte Applikation für mobile Geräte, erfolgen, so dass auch Smart Home-Verknüpfungen kein Problem mehr sind.

[www.wir-elektronik.de](http://www.wir-elektronik.de)

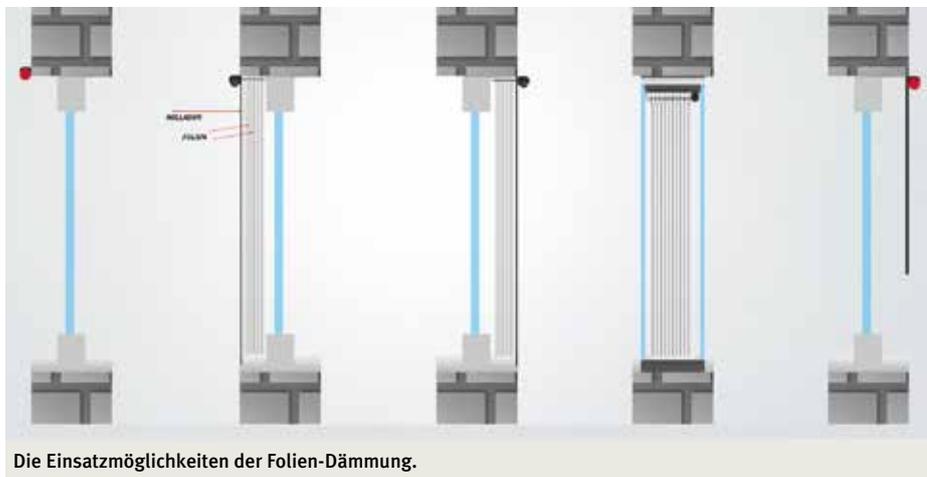


Der integrierte Akku ermöglicht auch bei längerem Stromausfall das einfache Bedienen der Rollläden.



Meldet ein im selben Raum angebrachter Rauchwarnmelder Gefahr, wird dieses akustisch registriert.

# Schaltbare Wärmedämmung soll aus der Zwickmühle führen



Die Einsatzmöglichkeiten der Folien-Dämmung.

Eigentlich ist es ein selbstgemachtes Dilemma: Die Gebäudehülle wird immer dichter. Dadurch kann einerseits die Sonnenwärme nicht ideal genutzt werden und andererseits läuft die Auskühlung eines Gebäudes auch nur suboptimal. Das Start-up

Unternehmen I[n]solation präsentiert nun eine mögliche Lösung aus der Zwickmühle: eine Art schaltbarer Wärmedämmung.

Häuser sind wichtiger Bestandteil der menschlichen Geschichte. Sie spiegeln das energetische Niveau der Gesellschaft ä-

berst genau wieder. Mit Hilfe eines Zeitstrahls könnte man sehr anschaulich machen, wie unsere Häuser sich mit der Erschließung neuer Energiequellen verändert haben. Holz, Kohle, Öl, Gas und Strom – der menschliche Wohnraum wurde immer größer und komfortabler. Doch wie lange reichen die fossilen Ressourcen noch aus? Wie lange können wir uns diese großen, hellen und komfortablen Häuser noch leisten? Und wie geht es danach weiter?

## Abhängig von fossilen Brennstoffen

Unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sollte ein Ende finden, bevor sie es muss. Diese Möglichkeit besteht, denn es gibt freie und saubere Energie, die allen zugänglich ist und in der unsere Häuser regelrecht baden – die Sonnenenergie. Die Umwandlung dieser Energie in Wärme passiert – wie ein Jeder unter der Sonne buchstab-

Die Idee der Dämmung mittels geschichteter Folien hatte Sergej Kvasnin. Die Redaktion vom RTS-Magazin hatte noch ein paar Fragen an den Erfinder.

**RTS: Herr Kvasnin, verstehen wir das richtig: Die Folien funktionieren ähnlich einem Raffstore oder einer Jalousie zwischen den Gläsern eines Fensters?**

Sergej Kvasnin: Meine Konstruktion kann man als eine Erweiterung für den äußeren Sonnenschutz zwischen den Rollläden und dem Fenster oder für den inneren Sonnenschutz im Volumen zwischen einem Glas und der Wandebene nutzen. Die Konstruktion kann natürlich auch zwischen den Gläsern in einer Art Kastenfenster platziert werden.

**RTS: Lassen diese Folien denn auch noch Tageslicht durch? Oder muss ich im Hochsommer zur Mittagszeit, weil die Sonne drückt und damit die Folien zur Dämmung unten sind, das elektrische Licht einschalten?**

Sergej Kvasnin: Die Folien sind undurchsichtig und den Lichteinfall können Sie durch die Aufrollhöhe regulieren.



Sergej Kvasnin ist der Erfinder des Systems.

**RTS: Warum wird mit mehreren hintereinanderliegenden Folien gearbeitet und nicht gleich mit Folie in verschiedenen Stärken gearbeitet?**

Sergej Kvasnin: Als wärmeisolierender Stoff dient in dem Fall die Luft. Die Wärmeleitfähigkeit des Kunststoffes der Folien beträgt etwa das zehnfache der Luft. Mit der I[n]solation Konstruktion wird einfach die bereits vorhandene Luft genutzt. Die Folien teilen diese in die Schichten, wodurch die Konvention minimiert wird, ähnlich wie bei der Mehrfachverglasung. Zusätzlich unterbinden die wärme-reflektierenden Folien auch eine andere Art der Wärmeübertragung – die Wärmestrahlung. Und dies bei nahezu 100 Prozent.

**RTS: Wie kamen Sie auf die Idee, mittels Folien für Dämmung zu sorgen? Hatten Sie**

**auch andere Dämm-Mittel vorher in Betracht gezogen?**

Sergej Kvasnin: Alle normalen Wärmedämmungen tragen ihren Isolierstoff Luft mit ihren starren Strukturen immer mit. Nicht aber die I[n]solation. Revolutionär ist die Transformierbarkeit der Konstruktion. Mit z. B. elf Folien in einem Abstand von 10 Millimetern und einer Gesamtdicke von 100 Millimetern übersteigt der Wärmedämmwert den von Styropor mit gleicher Dicke um circa 30 bis 35 Prozent. Aber wenn die Folien beim Aufrollen zusammengedrückt werden, beträgt ihre Gesamtdicke gerade mal  $11 \times 0,012 = 0,132$  Millimeter, also dünner als der Mantelstoff eines Rollos. Die Folien eignen sich sehr für die Auftragung der wärme-reflektierenden Beschichtung und sind relativ robust. Im Grunde genommen sieht man dies auch an den überall eingesetzten Rettungsdecken. Darüber hinaus sind die Folien im Unterschied zu anderen Dämmstoffen auch biegsam. Dies führt dazu, dass sie problemlos aufgerollt werden können. Diese quasi unsichtbar verstaubare Konstruktion ist im klaren Vorteil gegenüber dem sperrigen und platzraubenden Styropor und Co.

**RTS: Vielen Dank für die Erläuterungen.**

lich an der eigenen Haut spüren kann – unmittelbar und mit einem sehr hohen Wirkungsgrad.

Das Konzept der rigorosen Wärmedämmung schließt allerdings eine direkte Nutzung dieser Energie aus. Die wärmedämmende Hülle verhindert die Wärmetransmission in beide Richtungen, ob Tag oder Nacht, Sommer oder Winter. Die Energie, die genutzt werden könnte, verpufft. Um diesem Vorgang entgegen zu wirken, schlägt die Firma I[n]solation den Einsatz der schaltbaren Wärmedämmung vor, welche Wärmeströme gezielter regelt. So wird die adaptive Gebäudehülle zu einer energetischen Vermittlungsstelle zwischen Innenraum und Außenwelt. Auf diese Weise kann unser Wohnraum rundum von der Sonne versorgt werden, ganz gleich ob mit Wärme, Luft oder Strom.

## Schaltbarer Wärmeschutz am Fenster

Um die Vorzüge dieser Technologie schneller durchsetzen zu können, hat sich die I[n]solation zunächst auf ein Element der adaptiven Gebäudehülle konzentriert: Ein nachträglich einbaubarer, schaltbarer Wärmeschutz für Fenster. Dank der Konstruktion des schaltbaren Wärmeschutzes lassen sich die Wärmeverluste eines Fensters von einem Drittel bis auf ein Zehntel reduzieren, sodass sich die Dämmung des Fensters auf das Niveau einer gedämmten Wand erhebt.

Das Besondere ist, dass die solaren Gewinne dadurch nicht verloren gehen. Somit können potenzielle Einsparungen bei einem alten, doppelverglasten Fenster bis zu 140



Die Grafik zeigt den Einsatz an der Wand auf.

kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr und bei einem modernen, dreifachverglasten Fenster bis zu 60 kWh/m<sup>2</sup> betragen. Dies entspricht einer Energieeinsparung von 8 bis 20 kWh/m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Um Wärmeverluste am Fenster zu reduzieren, werden momentan zwei Methoden angewendet. Zum einen setzt man auf mehrfache Wärmeschutzverglasung, zum anderen auf Rollläden. Beides hat entscheidende Schwächen: Die Verwendung mehrerer Gläser hintereinander wirkt sich negativ auf die solaren Gewinne aus, sodass die Wärmebilanz bei steigenden Herstellungs- und Montagekosten stagniert. Der Einsatz von Roll- oder Klapppläden hingegen ist nicht als Dämmung geeignet, da diese eine Stärke von über zehn Zentimetern vorweisen müssten, um einen passablen U-Wert unter 0,3 kWh/m<sup>2</sup> zu erreichen. Dies ist natürlich nicht umsetzbar, da solch eine Konstruktion kaum verstaubt werden kann.

## Platzsparend zu verstauben

Dahingegen bietet das I[n]solutions Wärmeschutzsystem einen Vorteil, der die Lösung dieses Dilemmas darstellen kann: Mit der Hilfe von 0,012 Millimeter wärmereflektierenden Folien können so viele geschlossene wärmeisolierende Luftschichten gebildet werden, wie die Tiefe der Fensternische es erlaubt. Dies hat dieselbe Wirkung wie eine Mehrfachverglasung. Mit 15 Luftschichten kann z. B. der U-Wert einer gut gedämmten Wand erreicht werden. Dennoch erlaubt der Stauchfaktor >300, die Konstruktion platzsparend zu verstauben.

Die erfolgsversprechenden wärmetechnischen Eigenschaften dieser Konstruktion wurden bei einer Studie der Fraunhofer ISE geprüft und bestätigt. Das Start-up möchte das entwickelte Produkt interessierten Unternehmen der Sicht- und Sonnenschutz Branche zur Verfügung stellen, sodass diese ihr Produktportfolio erweitern können. Dadurch erhofft man sich eine schnelle Verbreitung des Konzepts und somit eine spürbare energetische Wirkung.

Der Marketingplan setzte bislang einen besonders starken Fokus auf Social Media Plattformen. So besitzt das Unternehmen beispielsweise einen eigenen Blog ([www.plusenergiwand.de/presse-blog/](http://www.plusenergiwand.de/presse-blog/)), eine Facebook-Seite ([www.facebook.com/Plusenergiwand/](http://www.facebook.com/Plusenergiwand/)) und ist auf Youtube (<https://youtu.be/5qoDMec-zVI>) zu finden, um die Technologie anschaulich und verständlich zu zeigen und zu erklären.

[www.i-n-solation.de](http://www.i-n-solation.de)

**KMGLITE**

Bewährte Schließkraftmesstechnik

- ⇒ einfach
- ⇒ günstig
- ⇒ zuverlässig

Ideal für  
**ASR A1.7**

[www.kmg-lite.de](http://www.kmg-lite.de)

GTE Industrieelektronik  
Tel.: 02162-3703-0

**TEXTILKONFEKTIONS GMBH BFB**

Weberstraße 21a  
D-02794 Spitzkunnersdorf

+49 (0) 35 84 22 29-0  
+49 (0) 35 84 22 29-55  
info@bfbgmbh.de  
[www.bfbgmbh.de](http://www.bfbgmbh.de)

**Markisen, Zip- und Sondertücher aus:**  
Acryl / Acryl wasserdicht PVC-Markisenstoff, PVC-Folien  
Lumera / Lumera 3D Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen  
Polyester (Sunsilk, Sunvas u.a.) Spezialgewebe

**Technische Konfektion**  
**Couponservice** für über 1200 Acryl- und Polyesterdessins, Lumera, Soltis®, Sunworker, Glasfaserscreen, PVC-Markisenstoffe, Baumwoll- und Schirmstoffe

**Bespannungen** für Schirme, Sonnensegel, Balkone, Baldachine u. Pavillons  
**Wandklappschirme, Sonnen- und Terrassenschirme, Schutzhauben, Schaukeldächer und Sitzpolster**

# Einzigartige Lösung für den Notfall



Rolf Schneider (l.) mit Betätigerstange für die Notfallbedienung und Jörg Tebbe sind von der mechanischen Lösung für den zweiten Flucht- und Rettungsweg überzeugt.

Eine absolute Neuheit am Markt ist der neue Selve-Motor SP Rescue mit Notentriegelung. Mit ihm lässt sich in Sekundenschnelle ein Rollladenpanzer öffnen – auch bei Stromausfall. Dabei ist er einfach zu bedienen, äußerst wirkungsvoll und völlig wartungsfrei.

Seine innovativen Funktionen rücken den SP Rescue für den zweiten Flucht- und Rettungsweg in den Mittelpunkt des Interesses. Die Lüdenscheider Produktneuheit sorgte schon zuvor bei ersten Präsentationen für Furore: „Die Resonanz auf unsere rein mechanische Lösung ist riesig, die vielen Nachfragen zeigen, dass unser einzigartiger Antrieb zum Erfolg wird“, hebt Rolf Schneider, Selve-Verkaufsberater Team-Nord, hervor.

## Begeisterung bei Fachkunden

Ob bei der R+T 2018 oder bei der Fensterbau Frontale, bereits vor seiner Einführung erntete der SP Rescue bei „unzähligen Fachkunden eine große Begeisterung“, so Rolf Schneider: „Wir sind davon überzeugt, dass unser Antrieb mit Notentriegelung die beste und einfachste Lösung für den zweiten Flucht- und Rettungsweg ist.“ Zwar gebe es deutschlandweit keine einheitlichen gesetzlichen Vorgaben zu diesem Thema, aber auch wenn die Gesetzeslage zur Ausweisung des zweiten Flucht- und Rettungsweges nicht klar ist, lässt sich ganz offensichtlich ein großer Bedarf für diese Art von Rollladenantrieben verzeichnen. In diesem Bereich punktet nun die Selve-Lösung

mit kinderleicht bedienbarer Technik, die für große Effekte sorgt.

Denn durch den SP Rescue lässt sich der Rollladenbehang mit nur einem Handgriff innerhalb von Sekunden öffnen: Ermöglicht wird dies durch eine verbaute Federwelle gepaart mit einer Entriegelungsfunktion im Motorkopf. Bei manueller Entsicherung zieht die Federwelle den Behang nach oben und macht somit schnell den Weg nach



Die einzigartige Antriebsneuheit für den zweiten Flucht- und Rettungsweg ist ab sofort erhältlich.

draußen frei. „Das funktioniert rein mechanisch und ist aus Fachkundensicht im Vergleich zu Akku-Lösungen ein wesentlicher Vorteil“, hebt Rolf Schneider hervor.

## Im Notfall zählt Zeit

Durch seine einfache Installation, Funktionssicherheit und auch in puncto Kosten empfiehlt sich hier der passgenau konzipierte Antrieb als äußerst interessante Alternative.

Der SP Rescue ist von 6 bis 20 Newtonmeter verfügbar und wird von Selve als Set aus Antrieb und auf das Drehmoment abgestimmter Federwelle vertrieben. Die für die mechanische Notfall-Lösung notwendige Betätigerstange, deren Montage vergleichbar mit der einer Kurbelstange ist, wird

selbstverständlich wie auch weiteres Zubehör und entsprechende Motorlager vom Lüdenscheider Unternehmen angeboten.

Gerade im Notfall zählen Zeit und bediensiessere Technik: Der SP Rescue wurde konzipiert, um in Wohnhäusern, Altenheimen oder auch Bürogebäuden im wahrsten Wortsinn schnell einen zweiten Flucht- und Rettungsweg zu eröffnen. Denn oftmals soll neben Treppenhäusern und Türen als erstem Fluchtweg zusätzlich noch ein zweiter Rettungsweg existieren. Dieser wird genutzt, wenn der erste Weg beispielsweise durch Feuer oder Rauchentwicklung versperrt ist.

## Keine Falle bei Stromausfall

Als zweiter Flucht- und Rettungsweg dient üblicherweise ein Fenster oder eine Balkonbeziehungswiese Terrassentür, die oftmals mit Rollläden ausgestattet sind. Diese können bei einem Brand mit Stromausfall zur Falle werden. Bei Ausstattung mit dem SP Rescue können die Rollladenpanzer in Sekundenbruchteilen geöffnet werden, um in Notsituationen den Weg nach außen freizugeben.

Montagefreundlichkeit wird selbstverständlich auch bei SP Rescue groß geschrieben. Beim Einbau in den Rollladenkasten mit einer Mindestbreite von einem Meter werden Antrieb und Federwelle in die Achtkantwelle montiert. „Dabei wird die ge-

wünschte Vorspannung der Federwelle erzeugt, je nachdem, wie weit der Rollladenpanzer bei seiner Entriegelung hochfahren soll“, berichtet Jörg Tebbe, Leiter der Selve-Konstruktion. Vom minimalen Auffahren und Hochschieben per Hand bis zum kompletten Auffahren des Panzers bis in die obere Endlage ist alles möglich. Wie bei SP-Motoren üblich, erfolgt die Einstellung der Endlagen über Einstellschrauben.

## Simple Notbedienung

„Die Notbedienung unseres Antriebs ist denkbar simpel und zudem wesentlich schneller als bisherige Lösungen“, hebt Jörg Tebbe hervor. „Durch Drehen der Betätigerstange erfolgt eine Entriegelung im Motorkopf und die Federkraft lässt den Rollladen-

panzer innerhalb von ein bis zwei Sekunden nach oben schnellen.“

Zum Vergleich: Andere Lösungen benötigen hierfür ein Vielfaches an Zeit, mitunter sogar bis zu 30 Sekunden. Zusätzlicher Pluspunkt: Auch die Rückkehr in den normalen Betriebsmodus ist völlig unkompliziert. „Bei unserem Antrieb wird zur Rückkehr in den Betriebsmodus lediglich die Betätigerstange um 180 Grad gedreht, damit die Verriegelung wieder einrastet – die

Endlagen des Motors bleiben bestehen und müssen nicht neu eingestellt werden“, erläutert Jörg Tebbe.

### Komplett wartungsfrei

Gemeinsam mit Rolf Schneider verweist er noch auf ein weiteres, wesentliches Verkaufsargument. Ein wichtiger Vorteil gegenüber bisherigen Akku-Lösungen liegt darin, dass der SP-Rescue „komplett war-

tungsfrei“ ist – und bei seinem Einsatz somit keine Folgekosten, wie etwa durch einen sonst regelmäßig notwendigen Akku-Austausch entstehen. „Unsere mechanische Lösung funktioniert immer“, unterstreicht der Selve-Verkaufsberater. „Gerade deshalb weiß unser SP Rescue die Kunden so nachhaltig zu überzeugen.“

[www.selve.de](http://www.selve.de)

## In der Praxis bewährt

Mr. Block von L.N.R. Srl ist ein patentiertes Fallschutzsystem, das in Relation zu vergleichbaren Systemen mit einem sehr sanften Bremsweg sowie größeren Fangmoment überzeugt. Das Gerät entspricht den EU-Normen EN12605/EN13241, kann vor Ort ohne Demontage unkompliziert wieder hergestellt werden und hat sich in der Praxis bereits erfolgreich bewährt.

Die Sicherheitsvorrichtung wird beispielsweise auf Rollläden ohne Klemmvorrichtung auf der gegenüberliegenden Seite des Motors montiert und dient somit auch als Träger. Bei Ausfall der Motorisierung wird der freie Fall der Rollläden blockiert, die durch den Fall freiwerdende Energie wird sanft abgefangen, was die Rollläden vor starken Belastungen schützt.

Das System basiert auf dem Prinzip der progressiven Übertragung zwischen den Drehelementen (bewegliche Achse) und den festen Elementen (Gehäuse und Abdeckung), die die Energie der Rollläden zerstreut. Die Übertragung erhöht sich bei Drehrichtung nach unten und durch die profilierten festen Nocken findet das Drehelement eine größere Reibung, so dass die Bremsung sehr sanft wird.

Durch die hohen Werte des Fangmomentes lässt sich diese Eigenschaft belegen, die bei der Abnahmeprüfung für die Zulassung

Die Sicherheitsvorrichtung entspricht den EU-Normen EN12605 und EN13241.



des Fallschirms durch das Institut TÜV Süd registriert wurden. Bei gleichem Nominalmoment sind die Fangmomente laut L.N.R. Srl bei weitem größer als bei Konkurrenzprodukten. So ist es durch die Installation von Mr. Block möglich, bei gleicher Länge und gleichem Durchmesser des Wickelrohres, größere Gewichte zu montieren.

Alle Modelle werden ausschließlich aus ausgewählten Materialien und Komponenten angefertigt: die Schutzart IP67 für die kleineren und IP65 für die größeren Modelle. Durch diesen Schutz sind die Vorrichtungen auf Dauer zuverlässig, weil kein Staub oder Wasser eindringen kann.

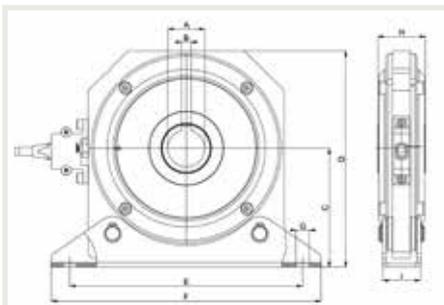
### In der Praxis bewährt

Das patentierte System Mr. Block wird unter anderem von Alukon seit 2015 serienmäßig verwendet und kommt hier bei den Rolltoren zum Einsatz. Frank Demel, Leiter Entwicklung bei Alukon: Wir waren auf der

Suche nach einer abgedichteten Abrollsicke- rung und sind bei L.N.R. fündig geworden. Wir ließen uns von den Vorteilen des Systems überzeugen. Den klaren Pluspunkt sehen wir hier in der Schutzart IP67, weil es insbesondere innerhalb von Rolltorkästen immer zu Wasseransammlungen kommen kann. Das wird mit Mr. Block zuverlässig verhindert.“

Bevor das Unternehmen entschied, Mr. Block standardmäßig zu verwenden, wurde es sehr lange getestet. „Wir sind rundum überzeugt von der Zuverlässig- und Haltbarkeit“, so Frank Demel. Aktuell bezieht Alukon die Lösung in der Größe DR 140 plus, noch umzusetzende Anforderungen sieht Frank Demel nicht: „L.N.R. Srl agiert absolut kundenorientiert. Alle unsere Wünsche und Vorstellungen wurden durch das Unternehmen umgesetzt. Die Zusammenarbeit ist in jeder Hinsicht unkompliziert.“

[www.lnrprogetti.it](http://www.lnrprogetti.it)



Durch die Installation des Systems können bei gleicher Länge und gleichem Durchmesser des Wickelrohres größere Gewichte montiert werden.

Grafik/Photo (2): © LNR Srl

# Umfangreiche Beleuchtungssteuerung mit dem Raum-Controller

Cala KNX ist ein Touch-Display von Elsner Elektronik für die KNX-Gebäudebustechnik, das zugleich Temperatur, Feuchtigkeit und CO<sub>2</sub> im Raum erfasst. Über das Display ist die Bedienung von z. B. Heizung, Licht, Beschattung und Fenster besonders einfach. Der Raum-Controller wird wie ein regulärer Schalter eingebaut, leistet aber weitaus mehr. Cala KNX ist eine individuell anpassbare Mini-Bedienzentrale zur KNX-Einzelraumregelung.

Integrierte PI-Regler übernehmen die Automatik und steuern je nach Modell eine Heizung nach Temperatur oder eine Lüftung/Kühlung nach Feuchtigkeit oder CO<sub>2</sub>-Konzentration. Der KNX-Raumklimasensor kann z. B. Misch- und Gesamtwerte berechnen und Stellgrößen vergleichen. Über Logik-Gatter lassen sich Zustände auch miteinander verknüpfen.

Auf dem Display können verschiedene Anzeige- und Bedienseiten dargestellt werden, die aktuelle Werte sowie die benötigten



Das klare Design des Raum-Controllers wurde beim German Design Award 2017 ausgezeichnet.

Bedienelemente zur Temperaturregelung, Licht-, Beschattungs- und Fenstersteuerung bieten.

## Optimales Licht im Raum

Das neue, erweiterte Modell 2.2 hebt Cala KNX auf das nächste Level. Da Leuchten heute oft mehr können als nur schalten oder dimmen, kann mit der 2.2 Version auch die Lichtfarbe angepasst werden. Über die Farbtemperatur-Seite können entsprechende Leuchten eher kalt oder eher warm eingestellt werden. Über die RGB-Steuerungsseite werden die Rot-, Grün- und Blauwerte einer LED-Beleuchtung individuell angepasst. Der Farbton kann so gezielt gemischt werden.



Das kompakte Touch-Display ersetzt gleich mehrere konventionelle Schalter.

Mit HCL (Human Centric Lighting) lässt sich die Lichtstimmung dynamisch regeln, wobei die Einstellung direkt am Cala-Display erfolgen kann. Die HCL-Steuerung ändert Lichttemperatur und -helligkeit im Tagesverlauf in kaum wahrnehmbaren Schritten. Die künstliche Beleuchtung kann dadurch positiven Einfluss auf das Wohlbefinden nehmen, da z. B. in den Wintermonaten das fehlende Tageslicht damit ausgeglichen und der Tag/Nacht-Rhythmus unterstützt wird.

Auf der neuen Szenen-Seite können bis zu vier Szenen gespeichert und abgerufen werden. So wird beispielsweise über die selbst eingestellte Szene „Film“ mit einem Fingertipp auf das Display der Rollläden geschlossen und das Licht gedimmt, um die passende Stimmung zu schaffen. Die Universalanzeige-Seite stellt in vier Feldern wichtigsten Infos auf einen Blick dar, z. B. Wetterdaten oder Status von Alarm, Tankfüllung usw.

Auch die Bedienmöglichkeiten für Beschattungen und Fenster wurden erweitert. Aktuelle Fahrpositionen werden nun angezeigt und ein Schieberegler kann zur schnellen und intuitiven Positionierung des Antriebs genutzt werden. Über die Temperaturregelungsfunktion von Cala KNX kann jetzt auch das Gebläse von Heizungen und Kühlungen automatisch gesteuert werden (Fan Coil). Auf der Temperaturregler-Anzeige des Cala KNX-Displays lassen sich die Gebläsestufen manuell verändern. Cala KNX 2.2 ist weiterhin in drei verschiedenen Ausführungen und jeweils in schwarz oder weiß erhältlich: Cala KNX AQS/TH mit CO<sub>2</sub>-, Temperatur- und Feuchtigkeitssensor, Cala KNX TH mit Temperatur- und Feuchtigkeitssensor und Cala KNX T mit Temperatursensor.

[www.elsner-elektronik.de](http://www.elsner-elektronik.de)



Neue Steuerungs-Seiten für RGB-Farbe, Farbtemperatur und HCL-Steuerung.

# Schutz vor Hitze und unerwünschten Blicken



Foto © Bayerwald

## Angenehm kühles Zuhause

Um Wohnräume bestmöglich vor Hitze, Wind und unerwünschten Blicken zu schützen, setzt Bayerwald auf Rollläden mit Aluminium- und Kunststofflamellen. Durch den Beschattungsschutz werden bis zu 75 Prozent der Strahlen reflektiert, so dass das eigene Zuhause angenehm kühl bleibt.

Mit den Außenraffstores kann der Lichteinfall ganz nach den eigenen Wünschen reguliert werden. Die CE-geprüften Außenraffstores überzeugen durch hohe Windstabilität. Passend zum Wohnstil können Eigenheimbesitzer zwischen vielen verschiedenen Kombinationen von Rollläden und Raffstores auswählen und diese individuell zusammenstellen.

Rollläden sowie Raffstores von Bayerwald sind in vielen verschiedenen Lamellengeometrien und mehrere Arten der Schienen- und Seilführungen erhältlich. Auf diese Weise

stellt der Komplettanbieter sicher, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden erfüllt werden können.

## Sonnen- und Windwächter

Das Sortiment umfasst sowohl klassische Gurt- und Kurbelmechanismen als auch zentral steuerbare Smart Home-Technologie. Durch eine Kopplung mit einem Sonnen- und Windwächter passen sich die Lamellen automatisch an die aktuellen Wetterverhältnisse an. Zusätzlich lassen sich die Außenraffstores mit einer Daylight-Funktion ergänzen.

Mit eckigen Kästen, Rundkästen, in die Fassade integrierten Putzkästen (alle stranggepresst) sowie rollverformten Rundblenden für Außenraffstores lassen sich Alt- und Neubauten aufrüsten. So können Kunden das Eigenheim durch die intelligenten Beschattungssysteme mit zusätzlichem Komfort ausstatten.

[www.bayerwald-online.de](http://www.bayerwald-online.de)

**Außenliegender Sonnenschutz schützt vor Hitze und erlaubt eine individuelle Regelung des Lichteinfalls.**

Eine große Auswahl an hochwertigen Beschattungselementen, die für ein angenehmes Raumklima und optimale Lichtverhältnisse im Innenbereich sorgen, bietet Komplettanbieter Bayerwald mit seinem Sortiment. Die Rollläden aus Aluminium- oder Kunststofflamellen überzeugen mit sehr guten Abdunkelungswerten und die CE-geprüften Außenraffstores durch Funktionalität, zudem fü-

gen sie sich durch die individuelle Gestaltung harmonisch in die Fassade ein.

Auch dem Komfort-Gedanken wird Rechnung getragen: Durch die intelligente Smart Home-Technologie von Somfy lassen sich die zentral steuerbaren Beschattungssysteme von Bayerwald automatisch an die Wetterverhältnisse anpassen und mit einer App auch von unterwegs steuern.

# Ausgleichsvorrichtung für gespannte Plissee-Anlagen

Die Ausgleichsvorrichtung aus dem Hause MHZ erweitert das Angebot für gespannte Plissee- und Waben-Plissee-Anlagen. Damit lässt sich der Sicht- und Sonnenschutz am Fenster bis zu einer Breite von 180 Zentimetern realisieren.



**An seine Kunden liefert der Hersteller die Anlagen vorgespannt, nach der Montage lässt sich der stabilisierende Druck mit einem Inbusschlüssel nachjustieren.**

Plissee-Profile biegen sich mit steigendem Eigen- und Behanggewicht durch. Deshalb waren gespannte Plissee-Anlagen zu Beginn lediglich bis zu einer Breite von 120 Zentimetern realisierbar. Mit dem MHZ Maxiprofil hatte der Hersteller aus Leinfelden-Echterdingen eine Option entwickelt, um Plissees bis 150 Zentimeter Breite zu realisieren.

Mit der MHZ Ausgleichsvorrichtung geht MHZ noch einen Schritt weiter: Über einen Federmechanismus lassen sich Weiten bis zu 180 Zentimeter überbrücken.

Abgeleitet aus den Prinzipien des Brückenbaus stabilisiert die patentierte Technik das Plissee-Profil. Ab einer Anlagenbreite von 130 Zentimetern integriert MHZ die Vorrichtung unsichtbar



Fotos (2): © MHZ

**Dank der Ausgleichsvorrichtung lässt sich der Sicht- und Sonnenschutz am Fenster bis zu einer Breite von 180 Zentimetern realisieren.**

in das Maxiprofil der gespannten Plissees und Waben-Plissees.

An seine Kunden liefert der Hersteller die Anlagen vorgespannt. Nach der Montage lässt sich der stabilisierende Druck

mit einem Inbusschlüssel nachjustieren. Das Ergebnis: Eine schnurgerade ausgerichtete Plissee- oder Waben-Plissee-Anlage.

[www.mhz.de](http://www.mhz.de)

## Tiefgaragentore mit Geheimnis

Ein unsichtbar befestigter Sonderbelag ist das Geheimnis von Tiefgaragentoren, die Hersteller Käufelerle jetzt in einem modernen Mehrfamilienhaus in Berlin einbaute. Dieser ist so angebracht, dass er von vorne nicht zu sehen ist, das heißt, der Belag ist rückseitig entlang des Rahmens verschraubt.

Die Tore bestehen aus vertikal ausgerichteten Aluminium-Rechteckrohren (30 x 50 Millimeter) mit wechselnden Abständen (30, 45, 60 und 90 Millimeter) und haben Maße von 3,55 x 2,3 Meter sowie 2,78 x 2,3 Meter.

Die grauen Tore (RAL 7022) mit Eisenglimmereffekt fügen sich harmonisch in das Gesamtbild des Gebäudes ein. Sie sind der Zugang zu einer Tiefgarage mit mehr als 100 Stellplätzen. Die ansichtsgleiche Schlupftür dient als Ein- und Ausgang sowie als Fluchtweg. Die Kipp-tore NA schwenken nicht aus, so dass sie beim Öffnen und Schließen Fußgänger auf dem direkt angrenzenden Gehweg nicht gefährden.

[www.kaeufelerle.de](http://www.kaeufelerle.de)



Foto: © Käufelerle

Diese ausgefallenen Tore zieren nun ein Mehrfamilienhaus in der Bundeshauptstadt.

## Ausgezeichnete bauphysikalische Werte



Fotos (3): © Beck+Heun

Das Abrollprofil ist am Blendrahmen verschraubt und kann jederzeit abgenommen werden.

Der raumseitig geschlossene Rollladenkasten ist aufgrund seiner Dämmeigenschaften und unsichtbaren Integrierbarkeit beliebt. Keine Überraschung also, dass einen solchen die meisten Hersteller im Portfolio haben. Skepsis herrscht allerdings, wenn es um Revisionsarbeiten geht. Dann stellt sich die Frage, wie man an das Innere des Kastens gelangt, wenn auf den Verschlussdeckel verzichtet wurde.

### Fugenlos und mehr Dämmung

Rollladenkästen in der raumseitig geschlossenen Variante (RG) sind nahezu fugenlos konstru-

iert und verfügen in der Regel über mehr Dämmung. Dadurch sind die Systeme absolut luftdicht. Darüber hinaus ergeben sich Wärmedämm- und Schallschutz-eigenschaften, die bei Verschlussdeckelkästen unerreichbar sind. Je nach Einbausituation sind Psi-Werte von 0,06 W/(mK) sowie Schalldämmwerte von  $\geq R_w = 42$  Dezibel, die beispielsweise mit dem Roka-Top Neoline 2 RG von Beck+Heun bei einem lichten Innenmaß von 165 Millimetern und einem 365er Mauerwerk erzielt werden, durchaus möglich.

Doch unterschreiten RG-Kästen nicht nur gültige bauphysikalische Normen, wie

beispielsweise die geforderten Referenzwerte der DIN 4108 Beiblatt 2, auch optisch punkten sie. Ein weiterer Vorteil liegt nämlich in der nicht sichtbaren raumseitigen Integration. Revisionsarbeiten erfolgen über die außenliegende Öffnung. Von innen kann das System ganzflächig verputzt oder überfließt und somit der räumlichen Optik angepasst werden.

### Panzer bleibt frei zugänglich

Um nachträgliche Arbeiten am RG-Kasten durchführen zu können, ist die Auswahl eines zweiteiligen Schienensystems, bestehend aus Führungs- und Basisschiene, wichtig. Denn die Führungsschiene muss demontierbar sein, damit der Panzer frei zugänglich bleibt. Sie ist mittels Schrauben gesichert und wird außen in die Basisschiene eingehakt. Die Basisschiene hingegen ist fest mit dem Fenster verbunden und kann von außen verputzt oder verblendet werden.

Ist etwas am Inneren des Kastens defekt, kann der Handwerker auf allerlei Hilfsmittel zurückgreifen. Die „Ein-Mann-

Montagehilfe“ ermöglicht beispielsweise die Montage des Rollladenpanzers im Alleingang – indem sie die vorübergehende Lagerung des oftmals schweren Behangs übernimmt. Die Hände bleiben frei für die Befestigung beziehungsweise Demontage des Behangs an der Welle. Für diesen Schritt gibt es ebenfalls praktische Helfer.

### Die Qual der Wahl

Mit mehrteiligen Wellenverbindern beziehungsweise zweiteiligen Federbügeln können der Panzer und die Welle verbunden werden. Ist der Rollladenmotor



Die „Ein-Mann-Montagehilfe“ ermöglicht die Montage des Rollladenpanzers im Alleingang.

defekt, vereinfachen spezielle Motorlager mit Freilauffunktion die Reparatur. Die eigentliche Motorlagerung ist drehbar und wird mittels eines ausziehbaren Fixierungsstiftes mit dem Halter verbunden.

Wer seinen Kunden raumseitig geschlossene Rollladenkastensysteme anbieten möchte, hat die Qual der Wahl: Allein Beck+Heun bietet zahlreiche Lösungen – je nach Anforderung, Mauerwerk, Wandaufbau oder Einbauweise. Beschaf-

fen sind die Roka-Systeme von Beck+Heun – vollständig oder kombiniert – aus Styropor, Neopor, Ziegel oder Porenbeton. Außerdem können Rollladen- und Fensterbauer zwischen Einzelteilen oder bereits komplett konfektionierten, vormontierten Elementen wählen – von der Welle über den Behang und die Steuerung bis hin zum kastenintegrierten wärmerückgewinnenden Lüftungssystem.

[www.beck-heun.de](http://www.beck-heun.de)



Feste Wellenverbinder sind insbesondere für Motoren mit automatischer Endlagenabschaltung geeignet.

## Noch schnellere Montage



Rund 30 Prozent Zeitersparnis sind durch den schnellen und problemlosen Einbau möglich.



Der für das Schwingfenster passende Rollladen vereint Premiumqualität, Energieeffizienz und eine einfache und schnelle Montage.

Fotos (2): © Roto

kaum“, ist Markus Röser, Geschäftsführer Roto Dach- und Solartechnologie, überzeugt.

Für Matthias Alms bietet der RotoQ Außenrollladen übrigens noch einen wirtschaftlichen Nutzen: „Gerade, wenn ich an Ausschreibungen für städtische Bauprojekte oder den sozialen Wohnungsbau teilnehme, kann ich damit ein qualitativ hochwertiges Produkt zu einem sehr attraktiven Preis anbieten. Das verschafft mir den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Für mich ist der RotoQ Außenrollladen also ein absolutes Top-Produkt.“

Was muss ein Außenrollladen aus der Perspektive des Dachhandwerks können? Diese Frage hatte sich Roto Dach- und Solartechnologie gestellt – und seine Nähe zum Kunden genutzt, um es in Erfahrung zu bringen. So entwickelte Roto für das Schwingfenster RotoQ den passenden Rollladen, der Premiumqualität, Energieeffizienz und eine einfache und schnelle Montage in sich vereint.

Gerade einmal 100 Tage ist der RotoQ Außenrollladen im Fachhandel erhältlich, und die Dachprofis sind schon jetzt begeistert: „Der RotoQ Außenrollladen ist für mich ein absoluter Knaller: Der Einbau geht so schnell und problemlos, dass ich etwa 30 Prozent Zeitersparnis dadurch habe. Ich setze einfach nur den Rollladenkasten

oben aufs Fenster, klicke links und rechts die Führungsschienen an, befestige sie mit je einer Schraube, setze oben den Akku ein – fertig. Und das alles ganz ohne vorbohren oder abdichten“, berichtet Matthias Alms. Der Dachdeckermeister und Inhaber von Isohaus Bedachungen aus Hamburg war einer der ersten, der den neuen Außenrollladen bei seinen Kunden montierte. „Bei der Solar-Funk-Variante ist sogar die dazugehörige Fernbedienung schon fertig eingelernt! Sobald der Rollladen montiert ist, ist er auch schon voll einsatzfähig und ich muss mich als Dachdecker nicht noch um die heikle Elektrik kümmern. Bei anderen Herstellern ist das wesentlich komplizierter und zeitaufwändiger.“

### Von der Verpackung bis zur Nutzung durchdacht

Schon bei der Verpackung wurde von Roto darauf geachtet, die Arbeit des Dachprofis zu erleichtern. Sie führt intuitiv durch den Einbau, denn die verschiedenen Teile sind in der Verpackung so verstaut, dass sie schon bei der Entnahme aus dem Karton der Einbaureihenfolge entsprechen. Die Montage selbst kann einfach und unkompliziert von innen erledigt werden, das typische Klicken des RotoQ signalisiert dabei den korrekten Sitz aller Bauteile. „Mit nur acht Schrauben und unserer zukunftsweisenden Klick-Technologie ist der Rollladen genauso montagefreundlich und sicher wie das RotoQ selbst. Einfacher und schneller geht es

### Beratungsqualität im Handwerk steigern

Auch gegenüber privaten Auftraggebern des Dachhandwerks bietet der RotoQ Außenrollladen wichtige Verkaufs- und Beratungsargumente. Dazu zählen das Lüften auch bei geschlossenem Rollladen und der erhöhte Schutz vor Einbrüchen. Außerdem bietet er selbstverständlich zuverlässigen Schutz vor sommerlicher Hitze – und im Winter vor Kälte. Denn der effektivste Kälte- und Hitzeschutz wirkt bereits außen vor der Scheibe. Für ein angenehmes Raumklima sowie die Möglichkeit, den Raum abzdunkeln ist der RotoQ Außenrollladen genau das richtige Produkt.

[www.rotodachfenster.de](http://www.rotodachfenster.de)

## Schallschutz mit natürlicher Optik

Glas-Faltwände sind ideal als Raumteiler oder zur Fassadenverglasung geeignet. Aufgefaltet geben sie nahezu die komplette Raum- oder Fassadenbreite frei, im geschlossenen Zustand schließen sie eine Raum gegen äußere Einflüsse ab – idealerweise auch gegen Lärm. Insbesondere die beiden neuen Systeme Woodline und Combiline von Solarlux lieferten Resultate bei den Schallschutzprüfungen, die sich sehen lassen können.

### Hohe Flexibilität

Die Glas-Faltwände Woodline und Combiline eignen sich hervorragend als Fassadenverglasung bzw. Raumteiler. Mit ihrer Holz- bzw. Holz/Aluminium-Ausführung fügen sich beide perfekt in Konzepte ein, die auf natürliche Optik setzen.

Die Glas-Faltwand stattet mit ihren barrierefreien Überhängen etwa Konferenz- oder Gewerberäume mit einer hohen Flexibilität aus. So schafft sie beispielsweise Raum-in-Raum-Situationen, die aus einer Licht-



Die Glas-Faltwand schafft einen barrierefreien und schallgeschützten Raum.

quelle gespeist werden können. Zugleich ermöglicht die Verglasungslösung nach Bedarf eine hohe akustische Abgrenzung bei geschlossenen Glaselementen. Ein Vorteil, der auch bei Fassadenabschlüssen, die sich in Richtung Straße öffnen, maßgeblich für die Qualität des dahinterliegenden Raums ist.

Wie stark die akustische Abgrenzung tatsächlich ist, wurde durch eine Luftschallmessung nach DIN EN ISO 10140-2 bestätigt. Sie bestimmt die Luftschalldämmung von Bauteilen im Prüfstand. Sowohl die Glas-Faltwand Woodline aus Holz

als auch die Holz/Alu-Variante Combiline erzielten bei dem Versuchsaufbau eine Senkung des Schallpegels auf  $R_w = 42$  dB im geschlossenen Zustand. Geprüft wurde anhand einer dreiflügeligen Variante, die exemplarisch eine Fassade von 2,7 Meter Breite und 2,5 Meter Höhe freigab. Die dreifache Verglasung war mit einem Iso-Schallschutzglas ausgestattet.

### Reduziertes Design

Die Glas-Faltwände Woodline und Combiline zeichnen sich durch reduziertes Design und

patentierter technische Features aus. Sie verbinden hervorragende Statik- und U-Werte mit einer auf dem Markt einzigartig schlanken Optik, bei einer Ansichtsbreite von nur 143 Millimetern bzw. 147 Millimetern bei der Combiline. Maximale Stabilität und beste Wärmedämmwerte werden durch die neuartige Integration des Aluminium-Verbundprofils im Flügelrahmen erreicht. Solarlux entwickelte anstelle von sichtbaren Mittelbändern eine patentierte, unsichtbare Flügelzentrierung, die die Flügel im geschlossenen Zustand zueinander stabilisiert. Diese garantiert einen gleichmäßigen Fugenverlauf und sorgt für einen konstanten Dichtungsdruck.

So passen Woodline und Combiline ideal ins Programm des Herstellers, denn Funktionalität in Perfektion, beste Wärmedämmwerte, Designfreiheit und grenzenlose Kombinierbarkeit: Die Glas-Faltwand-Familie von Solarlux vereint Design und hohe Funktionalität.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

## Effizienter Hitzeschutz ist außenliegend



Auch der Wiener Goethehof setzte auf eine solche Beschattung.

Innenliegender Sonnenschutz, der alle Arten von Jalousien in verschiedenen Ausführungen und Schattierungen umfasst, oder Netzmarkisen und Rollläden als außenliegender Sonnenschutz – Fakro, der welt-

weit zweitgrößte Hersteller von Dachflächenfenstern, hat sich die Frage gestellt, welche dieser Methoden am effektivsten vor übermäßiger Erwärmung im Sommer schützt und mit seinem Entwicklungsteam eine Untersuchung durchgeführt.

### Breite Palette an Zubehör

Der lang ersehnte Sommer ist da und die Temperaturen steigen. Auch in der Nacht ist die Wärme in den Gebäuden schon oft tropisch. Überhitzte Räume sind nicht förderlich für eine wirksame Erholung – Fenster-Außenzubehör kommt hier zur Hilfe. Der Baustoffmarkt bietet eine breite Palette an Zubehör

für Dachflächenfenster, die vor der Sonne schützen sollen, sowohl von innen als auch außen.

Im ersten Schritt der Analyse haben die Techniker zehn identische Forschungsräume mit identischer Sonneneinstrahlung errichtet. Dann wurde in jedem von ihnen die Temperatur an mehreren Punkten gemessen, genau einen Meter über dem Boden. Die Tests fanden bei geschlossenen Fenstern statt, an denen verschiedene Zubehörteile montiert wurden. Die Ergebnisse zeigten deutlich – externes Zubehör (Rollläden und Markisen) ist der beste Schutz vor unerwünschter Wärme von außen. Interne Beschattung erfüllt diese Funktion nur bedingt. Diese schützt hauptsächlich vor

übermäßigem Lichteinfall und dient als Dekorationselement.

### Temperatur bis zehn Grad niedriger

„Bei Verwendung von innenliegendem Sonnenschutz gelangt die Wärmestrahlung durch das Glas in den Raum und wird in Form langwelliger Infrarotstrahlung abgegeben“, erklärt Carsten Nentwig, Geschäftsführer der Fakro Dachflächenfenster GmbH. „Dies führt zu unerwünschter Überhitzung, vor allem auf den nach Süden ausgerichteten Dächern.“ An heißen Sommertagen kann man sich in solchen Räumen kaum erholen. Externes Zubehör fängt hingegen die Sonnenstrahlung ab, be-

vor sie die Verglasung erreicht und gibt die Wärme an die Außenseite des Raumes ab, so ist eine um bis zu etwa zehn Grad niedrigere Innentemperatur gewährleistet.

## Netzwerkmarkise bietet Schutz

Die beste Lösung in Bezug auf Effizienz, Preis und Montagefreundlichkeit ist laut Fakro die Verwendung der Netzwerkmarkise. Die durchgeführten Tests haben gezeigt, dass sie einen achtmal besseren Schutz gegen Raumwärmung bietet als internes



Netzmarkisen und außenliegende Rollläden sind laut Hersteller der effektivste Schutz vor Überhitzung.

Zubehör. Die Fakro Netzwerkmarkise schützt nicht nur den Innenraum vor übermäßiger Er-

wärmung, sondern verbessert auch den Uw-Wert des Fensters und reduziert Wärmeverluste

bei niedrigen Temperaturen. Zusätzlich ermöglicht sie eine gleichmäßige natürliche Lichtzufuhr und kann elektrisch und solar betrieben werden. Die solarbetriebenen Netzwerkmarkisen von Fakro sind auch aus energetischer Sicht optimal: Sie beziehen ihren Strom aus einem kleinen Photovoltaikelement am Aufrollkasten und sind deshalb auch für die Sanierung hervorragend geeignet. Die solarbetriebenen Modelle können darüber hinaus auf „vollautomatischen Modus“ gestellt werden.

[www.fakro.at](http://www.fakro.at)

## Kubisch schön

Hersteller Weinor bringt ein neues Terrassendach in kubischer Bauweise auf den Markt. Die Glas-Aluminium-Konstruktion überzeugt durch moderne Optik, hochwertige Beschaffenheit und ihre Ausstattungsvielfalt.

Eine reduzierte Formensprache liegt bei der Planung von Gebäuden voll im Trend. Aber auch im Terrassenbereich wird dieser Architekturstil immer beliebter. Deshalb hat Weinor jetzt das kubusförmige Glas-Terrassendach Terrazza Pure entwickelt. Der Clou dabei: Die geraden Dachträger verfügen über fixierte Glasaufnahmen, die für ein integriertes, von außen nicht sichtbares Gefälle der Glaselemente sorgen. So entsteht eine kubische Optik bei gleichzeitig zuverlässiger Entwässerung des Dachs. Ein weiterer Pluspunkt: Diese Bauweise ist formschlüssig gestützt und daher äußerst stabil, sicher und dicht. Sie kann hohe Schneelasten bis 550 Kilogramm aufnehmen.

### Individuelle Gestaltung

Bauherren, die ihrem Witterschutz eine besondere Note geben wollen, können Terrazza Pure mit Beleuchtung und Dekorleisten ausstatten. Die optionalen, hochwertigen Farb-LED-Bänder sind in die Dach-

träger und Pfosten integrierbar. Insgesamt lassen sich neben drei Weißtönen auch 48 verschiedene Farben mit der Weinor-BiConnect-Steuerung per Handsender einstellen und sogar dimmen. Wer Abwechslung bevorzugt, kann für Dachträger und Pfosten unterschiedliche Farben einstellen oder ein Programm abrufen, bei dem alle Farben automatisch durchlaufen. So wird das Terrassendach immer wieder in ein anderes, außergewöhnliches Licht getaucht. Für Dachträger und Pfosten sind zudem fünf attraktive Dekorleisten aus eloxiertem Aluminium verfügbar, die dem Terrazza Pure eine edle Anmutung verleihen.

### Integrierte Elektronik und einfacher Ausbau

Neben den Highlights fürs Auge bietet Terrazza Pure aber auch dem Monteur handfeste Vorteile. Im neuen Wandanschluss-Profil gibt es genug Platz für die Elektronik. Kabelwege für alle notwendigen Zuleitungen sind per Plug & Play vorgerüstet. Das vereinfacht den elektrischen Anschluss aller Motoren, der Beleuchtung oder Heizungssysteme am Dach erheblich. Außerdem erleichtert sich die Erweiterung mit Unterbauelementen aus Glas. Denn durch



Das Glas-Terrassendach überzeugt durch seine kubische Optik.

die kubische Form können sie ohne Schräge problemlos unter Dachträger und Dachrinne montiert werden. Ein weiterer Vorteil der geraden Bauweise: Weil die Dachneigung entfällt, ist auch bei konstruktiv bedingten niedrigeren Anschlusshöhen des Dachs eine angemessene Durchgangshöhe gewährleistet.

### Hochwertig und langlebig

Terrazza Pure ist statisch geprüft und besteht aus einer langlebigen Aluminiumkonstruktion.

Sogar die Profilkanten werden in den Weinor eigenen Werken unter hohen Qualitätskontrollen farbbeschichtet. Das gewährleistet besten Schutz gegen Korrosion und Verwitterung sowie Farbechtheit und einen einheitlichen Glanzgrad. Standardmäßig werden nur langlebige Schrauben aus Edelstahl verwendet, die einen maximalen Korrosionsschutz bieten.

[www.weinor.de](http://www.weinor.de)

# Nachhaltigkeit und Qualität „Made in Germany“



Foto: © Hunter Douglas

Mit den neuen Forsa Raffstoren präsentiert Folgner eine innovative Produktserie, die sich durch Nachhaltigkeit, höchste Qualität und viele weitere Vorzüge auszeichnet.

Der neue Firmensitz auf einer Fläche von mehr als 7000 Quadratmetern am Produktionsstandort in Bad Aibling ermöglichte die hochmoderne Produktionsanlage für das Forsa Raffstoren-Programm, mit dem das bekannte und erfolgreiche mittelständische Unternehmen sein Produktangebot optimal ergänzt. Dem Montagehandwerk wird das komplette Sortiment rund um das Fenster, eine Vielzahl an Licht-, Sicht- und Sonnenschutzprodukten, qualitativ hochwertig und mit vielen individuellen Lösungen und großem Service, angeboten. Nachhaltigkeit und das große Qualitätsversprechen „Made in Germany“ stehen dabei im Mittelpunkt.

So vereinen die Forsa Raffstoren alle Vorzüge von Licht-, Sonnen- sowie Blendschutz. Dabei wird die Wärmeaufnahme am Fenster reduziert und auch an heißen Sommertagen wird ein angenehmes Raumklima ohne energieintensive Klimaanlage erzielt.

Durch die stufenlose Wendung der Lamellen ist eine sehr feine Lichtregulierung möglich. Die optimale Nutzung von Tageslicht bei gleichzeitigem Blendschutz reduziert den Aufwand für künstliche Beleuchtung und damit für Energie und erzielt gleichzeitig eine angenehme Raumatmosphäre – im Objektbereich wie auch im privaten Wohnen.

Mit besonderen Beschichtungen und Lamellengeometrien, wie bei der Forsa S-Lamelle, lässt sich die Energieeffizienz weiter verbessern. So ermöglicht diese durch die besondere Lamellengeometrie eine

höhere Lichtreflektion, die dem Raum mehr Helligkeit schenkt und gleichzeitig eine optimale Ausleuchtung erzielt.

Darüber hinaus sind die Lamellen zu 98 Prozent aus recyceltem Aluminium gefertigt. Bei der Lamellenproduktion wird der Energieverbrauch um 95 Prozent reduziert und gleichzeitig der CO<sub>2</sub> Ausstoß um 95 Prozent gesenkt. Spezielle Oberflächen ermöglichen eine weitere Verbesserung der Energiebilanz, ebenso wie die Langlebigkeit der Produkte durch höchste Qualitätsstandards und langlebige Bediensysteme. Auch der Einsatz von chromfreien Beschichtungen, die arm an flüchtigen Verbindungen und frei von gefährlichen Stoffen sind, unterstreichen den hohen Anspruch der Forsa Raffstoren an Nachhaltigkeit.

Die Raffstoren vereinen feinste Lichtsteuerung mit nachhaltigen und energieeffizienten Lösungen.

[www.folgner-rolladen.de](http://www.folgner-rolladen.de)

## Edles und dezentes Kaufkriterium

Die Optik ist ein wesentliches Kaufkriterium, auch in der Innen- und Außengestaltung von Wohngebäuden. Derzeit weiter absolut im Trend ist bei Bauherren die Farbe Grau. Es wirkt edel und dezent zugleich. Oknoplast hat sein Produktangebot nun entsprechend erweitert: Der internationale Kunststofffenster- und Türenhersteller bietet ab sofort auch grau durchgefärbtes Trägermaterial für seine Fenster an, welches die bisherige Palette aus Weiß, Caramel und Braun ergänzt.

### Individuell und einheitlich

Farbiges Trägermaterial ermöglicht Bauherren eine individuellere und einheitlichere Gestaltung ihrer Fenster. Grau ist dabei oft die ideale Farbwahl,



Foto: © Veka

Ein harmonisches Gesamtbild ergibt sich dank des Zusammenspiels mit der Fensterinnenseite und der grauen Folierung.

ist es doch gleichermaßen modern und stylisch. Für acht seiner Folierungen in unterschiedlichen Grautönen verwendet das Familienunternehmen in seinen Fenstersystemen Winergetic und Winergetic Premium in 82 Millimetern Bautiefe bereits standardmäßig grau durch-

gefärbtes Trägermaterial. Durch das Zusammenspiel von Fensterinnenseite und folierten Flächen zeigt sich dadurch gerade bei geöffneten Fenstern ein harmonischeres Gesamtbild. Zu den acht betreffenden Folierungen des Winergetic-Programms zählen unterem anderem An-

thrazitgrau sowie Alux DB 703 und Schiefergrau.

### Auch für Rolladenführungen

Zudem hat Oknoplast das graue Trägermaterial auch für Rolladenführungen eingeführt. So können Fenster und Rolläden bei entsprechender Folierung noch besser aufeinander abgestimmt werden und ergeben ein einheitlich ansprechendes Design. Wer sein Fenster komplett im einheitlichen Farbton haben möchte, dem bietet Oknoplast zusätzlich die Option ColorFull an. Mit ihr werden sämtliche Profilflächen foliert – einschließlich jener Flächen, die erst beim Öffnen des Fensterflügels sichtbar sind.

[www.oknoplast.de](http://www.oknoplast.de)

# Schattenräume individuell gestalten



Foto: © Markilux

verschiedene Markisen-Modelle von Markilux gibt. Es ist entweder fest im Boden verankert oder als flexible Variante mit Beschwerungskästen gesichert. Das Rahmensystem Construct, mit dem sich ganze Markisenlandschaften im privaten Garten oder auf Außenflächen der Gastronomie und Hotellerie bauen lassen, basiert auf beliebig vielen Kombinationen aus Säulen und Trägern. Sie können mit einem Mix aus Wintergarten- und Gelenkarmmarkisen sowie Vertikal- und Seitenmarkisen zu rechteckigen und quadratischen Grundrissen gestaltet werden – auch Sonderformen sind möglich.

## Durch Vertikalmarkisen geschützt

Die Vertikalmarkisen gibt es nun auch mit eckiger Tuchkassette, so dass sie zusammen mit den quadratischen Säulen des Rahmensystems harmonisieren. „In Kombination mit der Option Tracfix, bei dem das Tuch bündig in den Führungsschienen läuft, bietet unser Rahmensystem rundum Schutz vor fremden Blicken vor Kälte und Regen“, sagt Michael Gerling. Es eignet sich daher besonders gut als Schattenspender für die Außengastronomie, wo große Markisenlandschaften mit frei wählbarer Dachneigung gefragt sind.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)

Das variabel gestaltbare Rahmensystem und das frei stehende System des Markisenherstellers gibt es ab jetzt auch mit quadratischen Säulen.

Um kleine, aber auch große Flächen flexibel vor Sonne zu schützen, bietet Markisenexperte Markilux zwei frei stehende Systeme: das wandlungsfähige Markisenständersystem Syncra, für Sitzplätze im Garten, für Cafés und Restaurants und das individuell gestaltbare Rahmensystem Construct für Großraumbeschattung. Beide Systeme gibt es nun mit ein paar neuen technischen und optischen Details. So sind die Markisenanlagen neben den bisher üblichen runden tragenden Säulen ab jetzt auch mit quadratischen Säulen erhältlich.

Sowohl das Ständersystem Syncra als auch das Rahmensystem Construct, die beide auf dem gleichen Säulen-Trägermodell beruhen, gab es bisher lediglich mit runden Aluminiumsäulen. Doch nun sind auch quadratische Säulen lieferbar: „Wir bieten verschiedene Sonnenschutzsysteme zusätzlich mit eckigen Profilen an, da eine Nachfrage besteht. Zum einen sind bei der heutigen Bauweise Kubusformen sehr beliebt, zum anderen ist es eine Frage des persönlichen Geschmacks, ob man sich für runde oder eckige Formen entscheidet“, erklärt Michael Gerling, Geschäftsführer Technik und Produktion. Die quadratischen

Säulen, die es zu gleichem Preis und für gleiche Größenraster mit einer Vielzahl an Montage-Zubehör gibt, bieten laut Michael Gerling zusätzlichen gestalterischen Spielraum. Man kann die Formensprache des gewünschten Sonnenschutzes auf Bauteils der Hausfassade abstimmen, so dass sich ein harmonisches Bild ergibt. Die Säulen sind bei beiden Varianten aus witterungsbeständigem Aluminium, mit einem seitlich aufklappbaren Kabelkanal, in dem die Stromzufuhr für einen Motorbetrieb oder ein Lichtsystem verschwindet.

## Fußplatten-Abdeckungen

Neu sind zudem optionale Fußplatten-Abdeckungen in stabilem Alu-Druckguss sowohl für runde als auch eckige Säulen beider Markisensysteme, die in der Farbe des Markisengestells beschichtet sind. „Die neuen Fußplatten decken die Bolzen ab, mit denen die Säulen im Boden befestigt sind. Das sieht einfach besser aus. Aus diesem Grund gibt es für die Querträgeraufnahme bei der Markilux Syncra auch neue, optisch schönere Rosettschrauben. Wir haben in der Entwicklung großen Wert auf

das Verfeinern von Details gelegt, um den Gesamteindruck noch stimmiger zu machen“, sagt Michael Gerling. Die Fußabdeckungen lassen sich auch nachträglich leicht anbringen.

## Markisenlandschaften individuell gestalten

Beide Systeme basieren auf stabilen Säulen und daran befestigten Querträgern, an denen die Markisen montiert werden. Bei der Markilux Syncra handelt es sich um ein einzelnes Säulen-Träger-Modul, mit einer oder zwei Markisen, für die es zahlreiche

**ak-technik**  
Ihr zuverlässiger Partner  
für Rollläden, Vorbau- und Aufsatzelemente, Rollos u.v.m.  
[www.ak-technik.de](http://www.ak-technik.de)

# Der Outdoor-Trend: Die Terrasse wird zum zweiten Wohnzimmer

Mit Frühling und Sommer drängt es die Menschen wieder nach draußen. Grund genug für die Hausbesitzer ihren Wohnraum in Richtung Terrasse zu erweitern oder für den Gastronomen ein angenehmes Ambiente für die Gäste im Freien zu schaffen. Hella hat deshalb sein Outdoor-Programm mit innovativen Systemen erweitert, die Indoor mit Outdoor verbinden. Mit den Modellen Ventur und Sintesi werden Lösungen geboten, die neben gutem Design, Sicht-, Sonnen- und Wetterschutz auch eine einfache Montage bieten.

„Der Outdoor-Trend ist nicht aufzuhalten“, erklärt Hella Marketingleiterin Eva Krepstekies. „Auch die Weltleitmesse R+T in Stuttgart hat das mit dem starken Zuwachs in diesem Bereich eindrucksvoll bestätigt“. Um dem Hausbesitzer die Möglichkeit zu geben seinen Wohnraum auf der Terrasse individuell zu gestalten, wurde bei Hella nicht nur an den überdachten Bereich gedacht, sondern auch an den seitlichen Sonnen- oder Sichtschutz, der sich optisch harmonisch in die Systeme einfügen soll.

## Ideale Ergänzung

Das Modell Ventur wurde als bioklimatische Pergola mit beweglichen Aluminiumlamellen und einem waagerechten



Das Lamellendach bietet je nach Wunsch Überdachung, Sicht- oder Windschutz.

Dach konzipiert. Bildet das Pergola-System geschlossen einen wasserdichten Regenschutz, so kann bei Sonne durch das Anstellen des Lamellendaches zusätzlich zum Schatten ein kühlender Luftzug realisiert, und damit die Stauwärme unter dem Dach minimiert werden. So kann sich die Terrasse auch an heißen Sommertagen zur Wohlfühlzone wandeln. Mit den vertikalen Beschattungen Ventur Side und Ventur Side M kann das Pergola-System auch zusätzlich an den Seiten geschlossen werden und Windgeschwindigkeiten bis zu 70 km/h widerstehen. Wird die mit einem Zip-System ausgestattete Ventur Side mit Führungsschienen in den Abmessungen 55 x 45 Millimeter als Standard-Version geliefert, so verfügt die Ventur Side M mit Führungsschienen in der Dimension 55 x 75 Millimeter zusätzlich über eine automatische Arretierung des Fallprofils. Optisch gut gelungen ist die Integration der Tuchwelle in die Ständerwerkstruktur der Ventur, die in 20 Farben, davon vier ohne Mehrpreis, geliefert werden kann. Einfache Montage, einfache Wartung oder die Kombination von mehreren Modulen mit LED-Beleuchtung sind weitere Features der Ventur,

die dem Fachpartner von Hella bei Beratung, Planung und Verkauf das Leben einfacher machen sollen. „Wir wollen den Hausbesitzern mit unseren Produkten bei jedem Wetter eine Lösung bieten, um möglichst viel Zeit im Freien verbinden zu können“, fasst es Hella Geschäftsführer Christian Schaller zusammen. „Besonders für die Gastronomie bieten wir mit der Kombinierbarkeit der einzelnen Baugrößen (max. Breite von 4,5 Metern und max. Ausfall von 6,2 Metern) alle Möglichkeiten, die eigene Gästeterrasse großzügig in der gewünschten Dimension zu überdachen.“

## Wenn mal ganz geöffnet werden soll

Soll die Überdachung zur Seite gefahren werden, bietet sich das Beschattungssystem Sintesi an, das auch freistehend an Wänden oder Decken montiert werden kann. Die raffbare Bespannung benötigt zusammengefahren 20 Prozent weniger Platz als vergleichbare Modelle und wird in diesem Zustand durch ein formschönes Regenschutzdach vor Wind und Wetter geschützt. Mit einer max. Baugröße von 6 x 5,1 Metern, bzw. 5,5 x 7 Meter pro Modul, können auch hier

große Flächen mit koppelbaren Modulen überdacht werden. Um den sicheren Ablauf von Regenwasser zu gewährleisten, wird von Hella eine Dachschräge von 7 Grad vorgeschrieben. Das Wasser wird über das PVC-Tuch und die geradlinig designten und mit versteckten Verschraubungen versehenen Profile verdeckt abgeleitet. Optional können LED Beleuchtungen angebracht werden.

## Auf die Details kommt es an

„Alle Pergola-Produkte von Hella werden nach den Kundenwünschen individuell angepasst und gefertigt“, erklärt Christian Schaller. „Ob Gestellfarbe, Stoffqualität, Baugröße oder Montageart – wir können uns der jeweiligen Architektur anpassen. Da von der Produktentwicklung über den Fertigungsprozess bis hin zur Qualitätskontrolle und Lieferung von Hella alles aus einer Hand angeboten wird, können wir zudem gutes Design, Langlebigkeit und die optimale Funktion der Produkte garantieren“, schließt Christian Schaller ab.

[www.hella.info](http://www.hella.info)



Nicht nur die Tuchwelle wurde perfekt integriert, auch die Führungsschiene mit der automatischen Arretierung des Fallprofils fügt sich harmonisch in die Konstruktion ein.

## Komfort und Design

Der Premiumanspruch der Duette Wabenplissees wird nicht zuletzt dank der ganz individuellen Gestaltungen sichtbar. In seiner Kombination aus Funktion und Ästhetik, die sich wirkungsvoll am Fenster und optisch ansprechend im Raum präsentiert, bietet es eine Vielzahl unterschiedlicher Qualitäten und Dessins sowie fein abgestimmte Farbkonzepte.

### Reduzierte Wärmeaufnahme

Die doppellagige Wabenstruktur sorgt dabei für eine großartige Optik am Fenster und sichert auch an großen Fensterflächen ein klares Faltenbild. Zusätzlich sind die Duette Waben entscheidend für die Klimazone: In der Fraunhofer IBP-Studie ESB-004/2011 HOKI

zeigt ausschließlich die Original Duette Klimazone, dass im Sommer die Wärmeaufnahme am Fenster um bis zu 78 Prozent reduziert wird und im Winter der Wärmeverlust am Fenster um bis zu 46 Prozent reduziert werden kann. Das ist ein einzigartiger Vorteil, den das Original Duette Wabenplissee bietet, und ein großer Mehrwert für den Kunden.

Weitere Vorzüge und viel Freiheit bringen die unterschiedlichen Montagemöglichkeiten: Ob in die Glasleiste eingesetzt, in die Fensternische integriert oder großzügig freihängend angebracht – mit Modellbreiten bis zu 3,60 Meter sind alle Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung auch an großen Fensterflächen gegeben. Die Bedienung mit den innovativen und ausgezeichneten Be-

diensystemen ist dabei kinderleicht und kindersicher.

### Stufenlos ohne Bedienschnüre

Ausgezeichnet mit dem IF-Design Award ermöglicht das innovative LiteRise System großen Komfort ohne störende Bedienschnüre. Durch eine sanfte Bewegung an der Ober- oder Unterschiene lässt sich das Plissee ganz einfach nach oben oder unten schieben – stufenlos und in jede beliebige Position. Dieses innovative Bediensystem ist nicht nur leichtgängig und einfach zu bedienen, auch große Abmessungen sind für LiteRise kein Problem und schmälern nicht den Bedienkomfort.

SmartCord, das intelligente Bediensystem mit rückziehender Zugschnur, lässt sich ganz



Foto: © Duette  
Großer Komfort ohne störende Bedienschnüre.

leicht und schnell mit einer Hand bedienen. Ein Griff genügt und das Wabenplissee ist wie gewünscht positioniert. Ebenfalls mit dem IF Design Award ausgezeichnet verbindet SmartCord höchsten Komfort optisch chic mit höchstem Designanspruch.

[www.duette.de](http://www.duette.de)

## Individueller Alleskönner

Der individuelle Produktmix bietet die Grundlage für den dauerhaften Erfolg des innenliegenden Sicht- und Sonnenschutzes von BÜSCHER. Wohl kaum ein Produkt in der Inneneinrichtung ist mit so viel Vielfalt und Raffinesse ausgestattet. Selbst Brancheninsider und Konfektionäre begeistern diese Vielfalt in der Verbindung von Design, Technik, Zusatznutzen und Funktionalität und gibt der Branche fortwährend den Impuls für kreative Neuentwicklungen. So vielfältig wie sich der Produktbereich zeigt, sind auch die Einsatzmöglichkeiten. Ob im klassischen Einfamilienhaus, im Wintergarten, im Büro, im Hotel oder in Verwaltungs- und Praxisräumen – das Sortiment bietet für jeden Bereich das passende Produkt.

Die textilen Sonnenschutzbehänge begeistern mit einer Vielfalt von Farben und Gewebestrukturen, elegant fügen sie sich in jede Stilrichtung des privaten Wohnbereichs ein. Neue Digital-

druckverfahren bringen immer wieder brandaktuelle und modische Dessins zum Vorschein. Zusatznutzen wie Schallschutz, Bildschirmarbeitsplatzeignung oder auch Energiesparen in Verbindung mit komfortablen Bedienvarianten bieten Mehrwerte insbesondere auch für den Einsatz im Objekt.

Das Plissee und das Wabenplissee Duette spielt hier sicherlich die Rolle des Alleskönners im Sicht- und Sonnenschutz. Es verdankt seinen Erfolg neben der charmanten Falte in nahezu unbegrenzter Farb- /Dekoravwahl und Gewebestruktur sicherlich auch der Formenvielfalt, die es ermöglicht nahezu jede Fensterform zu verschatten. In Verbindung mit einer langlebigen und komfortabel zu bedienenden Technik, einfacher Montage und Pflege des Produktes ist das Plissee nunmehr seit vielen Jahren ein „Dauerbrenner“ und erfreut sich stetiger Absatzraten im Markt.

Auch die Bedien- und Befestigungstechniken lassen keine Wünsche offen: Die kindersicheren Komfortbedienungen SmartCord und LiteRise in den Bereichen Rollo, Plissee und Duette oder die hochwertige Klebtechnik S4 KL Slide für Plissee/Duette, die höchsten Bedienkomfort ohne Bohren sichern, der klassische Kettenzug oder Bediengriff sowie motorisierte Anlagen ohne störende Verkabelung zeigen das auf den Nutzer breit gefächerte Angebot.

Die nächsten Neuheiten hat das traditionsreiche Unternehmen Heinrich BÜSCHER GmbH – Sonnenschutzsysteme – bereits für den Herbst in der Pipeline: Nach dem Start der neuen Produktreihe Special Selection im Bereich Rollo und Flächenvorhang hat BÜSCHER eine Auswahl an individuellen Eigendessins im Digitaldruck sowie passenden Unis im Mix mit weiteren besonderen Qualitäten erstellt, die im Herbst dem Fachhandel



Foto: © BÜSCHER  
Die Produkte begeistern mit Vielfalt und Raffinesse.

präsentiert wird. Passend dazu gibt es eine technische Erweiterung der bewährten Klebtechnik mit der es möglich sein wird verspannte Anlagen bis zu 180 Zentimetern breit zu produzieren. Die Neuauflage der Jalousiekollektion zeigt neue Lamellenfarben und -oberflächen und kommt zeitgleich in den Markt.

[www.buescher-sonnenschutz.de](http://www.buescher-sonnenschutz.de)

# Wohlfühlambiente mit innenliegendem Sonnenschutz



Foto: © Warema

Das Kassetten-Rollo ist nachhaltig und innovativ zugleich.

Wer ohne viel Aufwand die Atmosphäre in seinem Zuhause grundlegend verändern möchte, kann das mit innenliegendem Sonnenschutz schnell und einfach erreichen. Zur Auswahl stehen textile Produkte mit attraktiven Dessins ebenso wie Jalousien mit Lamellen in großer Farbvielfalt. Sie kombinieren modernes Design mit Funktionalität und Komfort. Das Ergebnis: Mehr Wohnlichkeit durch ein individuelles Lichtambiente und dekorativen Fensterschmuck.

Bei der Wahl von Produkten der Inneneinrichtung ist für viele der ökologische Fußabdruck ebenso entscheidend wie

Design und Qualität. Das Warema Kassetten-Rollo mit Sea-Text Gewebe ist nachhaltig und innovativ zugleich. Das Gewebe besteht zu 50 Prozent aus recycelten Plastikgegenständen aus dem Ozean und ist in zahlreichen Farbvarianten erhältlich.

Die Pantone Trendfarbe 2018 heißt Ultra Violett und steht für Einfallsreichtum, Originalität und visionäres Denken. Mit dem Träger-Rollo von Warema lassen sich ganz gezielt Farbakzente in den eigenen vier Wänden setzen. Dank seiner filigranen Optik lässt sich das Rollo optimal in jeden Raum integrieren.

Die neue Jalousie Flextra bie-

tet, wie der Name schon vermuten lässt, ein Höchstmaß an Flexibilität. Nach Belieben lässt sie sich frei nach oben oder nach unten verschieben und eignet sich dadurch nicht nur im Esszimmer als ausgezeichnetes Licht- und Blendschutz.

Für mehr Privatsphäre in Räumen sorgen die dezenten Flächenvorhänge von Warema. Sie eignen sich ideal als Sicht- und Sonnenschutz, können aber auch kreativ als Raumteiler genutzt werden. Zur Gestaltung steht eine Vielzahl von modernen Farben und Dessins zur Wahl.

Durch die trendige Stoff-Kollektion der Faltstores lässt sich jeder Raum in ein Wohnfühl-Paradies verwandeln. Durch die individuelle Anfertigung wird das eigene Zuhause zu einem ganz besonderen Platz, an dem der Sonnenschutz eine Lichtstimmung zum Wohlfühlen zaubert.

Das natürliche Tageslicht hat einen positiven Einfluss auf unsere Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Stimmung. Mit einer Kombination aus Faltstoren und Flächenvorhängen kann man das Licht von draußen optimal genießen, ohne dabei von neugierigen Blicken oder grellen

Sonnenstrahlen gestört zu werden.

Die Jalousie überzeugt ganzheitlich in Funktion und Design. Passend zur Raumgestaltung stehen trendige Kontrastfarben, sanfte Pastelltöne, klassisches Weiß, aber auch kräftige Erdtöne zur Auswahl. Neben einer Vielfalt an attraktiven Lamellendessins bietet die Jalousie eine unkomplizierte Technik, die für ein hohes Maß an Funktionalität und einfacher Handhabung sorgt. Dadurch wird es kinderleicht, auf den wechselnden Lichteinfall zu reagieren und ein angenehmes Wohlfühlklima zu erzeugen.

Wie viel Licht von draußen nach drinnen eindringen soll, lässt sich kinderleicht mit einem Kassetten-Rollo von Warema bestimmen. Der Sonnenschutz bietet nicht nur eine komfortable Handhabung, sondern auch zusätzlich eine hohe Sicherheit. Dank des nicht-brennbaren Sea-Text-Gewebes A2 wird das Rollo im Gegensatz zu anderen textilen Sonnenschutzbehängen nicht zum gefährlichen Brandbeschleuniger und kann vor lebensbedrohliche Rauchgasvergiftungen schützen.

[www.warema.de](http://www.warema.de)

## Innovation im Bereich Rolloanlagen

Die Firma Durach ist bei vielen Fachplanern und Architekten als Hersteller hochwertiger Beschattungssysteme bekannt. Jetzt bringt das Unternehmen einige interessante Innovationen auf den Markt. Darunter sind zum Beispiel Sonderlösungen im Bereich Rolloanlagen.

Die neuen Systeme minimieren den Lichtspalt zwischen den einzelnen Behängen. Dabei können je nach Ausführung nebeneinanderliegende Rolloanlagen zusammen oder getrennt bedient werden und eignen sich so für unterschiedlichste Nutzungssituationen. Erstmals wird

auch ein Rollosystem mit der sogenannten Zip-Führung vorgestellt. Es vermeidet, dass Licht von der Seite einfällt und selbst bei unachtsamer Handhabung bleibt der Behang sicher in der Führungsschiene.

Zudem bietet der Hersteller auch Rollostoffe mit speziellen Eigenschaften an. Diese sind beispielsweise antibakteriell, undurchlässig für Laserstrahlen oder beamergeeignet. Sie finden so Einsatz in Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Lehranstalten.

Mit seinen Rollos, Plissees und Schallschutzelementen ist



Foto: © Oliver-Rieger-Photography

Mit den neuen Sonderträgern kann der Abstand zwischen den Behängen minimiert werden.

Durach ein zuverlässiger Partner, wenn es um Raumbeschattung und -Akustik geht. Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf gute Beratung und ar-

beitet eng mit Architekten und Planern zusammen.

[www.durach.com](http://www.durach.com)

## Inspirierende Farben

Die neue Uni-Kollektion von Sauleda umfasst 12 neue Farbtöne, deren Design jeweils von einem Element der Erde inspiriert ist. Die Stoffe zeichnen sich durch eine höchstmögliche Qualität und Strapazierfähigkeit von 100 Prozent spinngefärbter Acrylfaser aus.

Seit der Markteinführung auf der R+T in Stuttgart in diesem Jahr wurde die neue Kollektion in der Branche mit einem enormen Echo aufgenommen und avancierte zum neuen Trend der Saison. Dieser Erfolg liegt überwiegend in der einzigartigen und privilegierten Gestaltung der Farbe. Vor der Auswahl der passenden Stoffe für eine neue Kollektion richtete ein Designer-Team die gesamte Aufmerksamkeit auf die herausragende Rolle von 12 Elementen, die ihre Cha-

rakteristik durch den Farbton übermitteln. Hingabe und Leidenschaft für das Produkt ermöglicht es Sauleda, in einem Stoff das Wesen und die Besonderheit zugleich von Elementen wie Regen, Bambus oder vielen anderen zu interpretieren.

Darüber hinaus hat eine kreative Werbekampagne die Markteinführung dieser Farben begleitet. 12 Geschichten haben das 12-fache Farbspektrum lebendig werden lassen und wurden in den sozialen Medien als enormer Erfolg gefeiert.

### Farbpalette

Die Farbtöne der neuen Farbkollektion bieten einen unverwechselbaren und exklusiven Touch. Es handelt sich hierbei um Farben, die mit der höch-



Fotos (2): © Sauleda

Die Stoffe zeichnen sich durch hohe Qualität und Strapazierfähigkeit von 100 Prozent spinngefärbter Acrylfaser aus.

ten Qualität 100 Prozent spinn-düsengefärbter Acrylfaser-Lösungskonzepte entwickelt wurden.

Die Vitalität der Weintraube 1067 und das Logo-Rot 1066

stechen so ebenso hervor wie das Reine der Optik 1069 oder die elegante und attraktive Finisse des Regens 1073 und des Sandes 1071. Die neuen Uni-Farben sind Teil der Sau-

# Seien Sie nicht falsch gewickelt!



## Nichts geht über

# Gurt- & Schnurwickler in original SIRAL-Qualität!



Qualität aus rein deutscher Fertigung

**SIRAL GmbH**, Postfach 1345, D 73638 Welzheim  
Tel. 07182-9277-0, FAX 07182-9277-55, [www.siral.de](http://www.siral.de), [info@siral.de](mailto:info@siral.de)

leda Sensations-Kollektion und der SolarPro Produktpalette für Sonnenschutz.

### Hochwertige Materialien

Ein großartiges mechanisches Verhalten der Masacril-Werkstoffe ist gegeben, das der besonderen Mischung von Rohmaterial und Prozess-Know-how von der ersten bis in die letzte Faser zu verdanken ist. Die Stoffe erfüllen die steigenden Ansprüche von Sonnenschutz und Außenverwendung. Eine außerordent-

liche Wetter- und Lichtbeständigkeit ausgewählter Pigmente mit hervorragender Farbqualität der Fasern ist gewährleistet. Die Materialien bieten einen hohen Fungizid-Schutz, das Gewebe ist relativ atmungsaktiv mit einem angenehmen Wärmegefühl. Ein hochgradiger Schutz gegen ultraviolette UV-B-Strahlen ist dabei selbstverständlich. Insgesamt vereint Sauleda hier traditionelle Webkunst mit innovativen Technologien.

[www.sauleda.com](http://www.sauleda.com)



Inspiziert wurde das Design jeweils von einem Element der Erde.

## Hochwertige Produkte nach Maß

Das Berliner Unternehmen ShadowLine ist seit 27 Jahren auf dem Sonnenschutzmarkt tätig. Sein Produktspektrum umfasst eine Vielfalt von maßgefertigten Qualitätsprodukten wie Innen- und Außenjalousien, Holzjalousien, Raffstoren, Rollos, Doppelrollos, Plissees sowie Vertikal- und Flächenvorhänge. Die besondere Stärke von ShadowLine liegt in den Sonderformen.

Dank eines leistungsstarken und gut ausgebauten Maschinenparks, einer über 3200 Quadratmeter großen Produktionshalle und sachkundigen Mitarbeitern, bietet ShadowLine seinen Kunden kürzeste Lieferzeiten.

Ein ShadowLine-Klassiker ist die Innenjalousie. Im Angebot stehen 15 Bedienvarianten, darunter die BB-Jalousie, die den Vorteil einer Jalousie und einem Plissee verbindet. Durch die beiden unabhängig voneinander beweglichen Schienen kann man die Jalousie in jeder beliebigen

Position am Fenster ausrichten.

In der Produktlinie findet man auch etwas für die Dachfensterbeschattung. Dabei geht es um die DF-Comfort-Jalousie mit Seitenschienen und verdeckter Stanzung. Hier werden zwei Bedienvarianten angeboten – Drehknopf und Schiebeknopf, der zusätzlich beliebig auf der Schiene positioniert werden kann.

ShadowLine bietet auch die hochwertigen Holzjalousien in Trendfarben mit passenden 25 und 38 Millimeter Textilbändern sowie passenden Leiterkordeln



Dank den speziell profilierten Lamellen und den Seitenschienen, wird die Jalousie immer in der gleichen Ebene gehalten.

Der Lichteinfall wird bei dieser Jalousie durch einen Bedienelement reguliert.



Die Raffstoren bestehen aus hochwertigen Komponenten.

an. Durch die detaillierte Faserstruktur wird ein exklusives und lebendiges Ambiente geschaffen.

Bei den Plissee-Anlagen werden die zwei bewährtesten Systeme von Blöcker (Cosiflor) und Benthin (Decomatic) angeboten, darunter auch das schnurlose F-Touch-Plissee.

Im Bereich der Schraub- und Bohrloser Montage, bietet ShadowLine Klemm- und Klebeleisten an. Mit der Klemmleiste können Plissees, Jalousien und Rollos in die Glasfalz montiert werden. Die Befestigungsclips lassen sich einfach und ohne Beschädigung der inneren Dichtung des Fensterrahmens einsetzen und wieder entfernen. Die Klebeleiste wurde speziell für Decomatic Plissee P1615

konzipiert und wird direkt auf die Glasscheibe geklebt. Wie die Klemmleiste, ist diese ganz einfach zu entfernen.

Dem aktuellen Marktbedürfnis entgegenkommend hat ShadowLine eigene Akku-Motoren für Rollos eingeführt, die kompatibel mit Google Assistant und Amazon Alexa sind. Die cloud-basierten Voice Services ermöglichen eine Stimmensteuerung der Anlagen.

Im Außenbereich bietet ShadowLine die energieeffizienten Außenjalousien mit den randgebördelten 80 Millimeter Lamellen, hergestellt aus hochwertigen Komponenten aus der Schweiz.

[www.shadowline.de](http://www.shadowline.de)

Fotos (3): © Shadowline

# Baustellenwerbung boomt

Kein Handwerksbetrieb kann mehr auf einen Internetauftritt und auf Einträge in den einschlägigen Onlineverzeichnissen verzichten. Dennoch behalten auch die gedruckten Werbemittel ihre Bedeutung. Vor allem in der Gründungsphase. „Werbung und Marketing sind häufig nur ein kleiner Teil der Meisterkurse. Neben dem handwerklichen Können stehen vor allem buchhalterische Grundlagen im Mittelpunkt. Das ist wichtig, doch gerade bei der Gründung eines Handwerksbetriebes kommt es auch auf die Werbung an“, erklärt Ralf Higer, Kundenservice-Leiter der Onlinedruckerei Diedruckerei.de. Ein praktischer, günstiger und schneller Weg zu Werbung sind die Werbebanner. Sie können an Bauzäunen oder auf Gartenzäunen befestigt werden, sind strapazierfähig, kostengünstig und wiederverwendbar.

## Bauzaunbanner online gestalten

Kunden aus den Bereichen des Bauhandwerks steht nun das Online-Gestalten-Tool von Diedruckerei.de zur Verfügung. Jeder Unternehmer kann jetzt schnell und einfach Werbebanner für seine Baustelle bestellen. Ralf Higer von Diedruckerei.de empfiehlt: „Für Werbebanner auf Baustellen gilt: Weniger ist mehr! Das Wichtigste ist, dass auf

dem Banner steht, welche Leistungen angeboten werden, außerdem sollte eine Mobilfunknummer und eine Internetadresse angegeben werden.“ Für die Banner steht die freie Formateingabe zur Verfügung. Sollen die Werbemittel auf Bauzäunen angebracht werden, sollte als Trägermaterial Meshgewebe verwendet werden. Es hat den Vorteil, dass es winddurchlässig ist.

Der Vertriebs-Experte Ralf Higer hat auch noch einen Extra-Tipp auf Lager: „Baustellen sind für Anwohner nicht immer ganz einfach. Vor allem im Sommer, wenn sich das Leben draußen abspielt, belasten Staub und Lärm das harmonische Miteinander. Wer für einen angenehmen visuellen Eindruck über die Belastungen hinwegtrösten möchte, sollte es einmal mit einem schönen Motiv versuchen. Für diesen Zweck stellen wir unseren Kunden farbenfrohe Motive mit tropischem Flair in unserem Online-Gestalten-Tool zur Verfügung.“

## Über das Unternehmen

Die Onlineprinters Gruppe, die in Deutschland unter der Marke Diedruckerei.de auftritt, zählt zu den führenden Onlinedruckereien Europas, beschäftigt mehr als 1400 Mitarbeiter und stellte letztes Jahr über 2,5

Foto: © Onlineprinters



**Werbebanner lassen sich mit dem Online-Gestalten-Tool ohne weitere Hilfsmittel schnell erstellen, sind günstig, langlebig und immer wieder einsetzbar.**

Milliarden gedruckte Werbemittel her. Mehr als 1500 Druckprodukte von Visitenkarten, Briefpapier und Flyern über Kataloge und Broschüren bis hin zu großformatigen Werbesystemen werden über 18 Webshops an 800000 Kunden in 30 Ländern Europas vertrieben. International ist der Onlinedruck-Dienstleister unter dem Markennamen Onlineprinters bekannt, der britische Marktführer Solopress und der Hauptakteur im skandinavischen Markt LaserTryk sind Teil der Onlineprinters Gruppe.

[www.diedruckerei.de](http://www.diedruckerei.de)

# Klartext statt Weichspüler

Peter Holzer ist ein Freund unbequemer Wahrheiten. Er kennt die Schluchten, die sich in vielen Unternehmen auftun: zwischen Incentives und echtem Commitment, zwischen gestiegenen Anforderungen und sinnhafter Arbeit, zwischen finanziellem Erfolg und Menschlichkeit im Business. Als Sparringspartner und Berater begleitet Peter Holzer Vorstände und Führungskräfte dabei, diese Kluft zu schließen und Veränderungsvorhaben erfolgreich umzusetzen. Ob anspruchsvoller Mittelstand oder DAX-Konzern: Peter Holzer verdeutlicht, wie Sie über die Macht Ihrer Stimme, Klartext und offene Kommunikation das ganze Unternehmen hinter sich vereinen und stark in die Zukunft führen können. Das RTS-Magazin konnte den Vortragsredner, Berater und Buchautor („Mut braucht eine Stimme“) für einen Beitrag gewinnen.

Dominante Gesprächspartner will heute keiner mehr haben. Das ist auch gut so. Doch was sich jetzt in Unternehmen ausbreitet, ist noch viel gefährlicher: das Ge-

mocht-Werden-Wollen-Virus. Verbaler Weichspüler soll für Wohlfühlatmosphäre sorgen. Ein gefährlicher Irrglaube.

Bevor Sie am Begriff „Gemocht-Werden-Wollen-Virus“ hängen bleiben, schauen wir uns ein paar Beispiele an, damit Sie wissen, was ich meine. Ein Unternehmen ist durch den Fachkräftemangel gebeutelt. Aus Sorge, keine jungen Menschen für das Unternehmen zu gewinnen, stimmt die Geschäftsführung in den aktuellen Balz-Modus ein: Es werden großartige Recruiting-Events veranstaltet, um die jungen Menschen dazu zu bringen, sich überhaupt für das Unternehmen zu bewerben. Durch die Angst, vom Nachwuchs nicht „gemocht“ zu werden, konzentriert

Foto: © IDG/Ina Vogl



**Peter Holzer unterstützt Unternehmen dabei, ihre Ideen mutig in die Praxis umzusetzen.**

sich das Unternehmen nicht auf Argumente wie eine tolle Arbeitskultur, hervorragende Produktqualität und Marktposition oder Karrierepfade mit Wertschätzung und Gestaltungsspielraum, sondern investiert lieber in irgendwelche Events.

Besprechungsraum eines Mittelständlers: Der Geschäftsführer stellt ein neues Projekt und seine Meinung dazu vor. In den Köpfen der Mitarbeiter regen sich kritische Gedanken: „Das ist doch totaler Mist, so wie er das vorhat“. Dann fragt der Geschäftsführer: „Ist jemand anderer Meinung?“. Schweigen im Raum. Die Mitarbeiter wollen „gemocht“ werden – heißt in diesem Fall: keinen Ärger, keine unnötigen Steine im Weg, um die nächste Beförderung zu bekommen etc.

In der Praxis begegnen mir immer wieder Unternehmen, die geprägt sind von politischen Spielchen hier, einer versteckten Agenda dort, Schuldzuweisungen statt Lösungsvorschlägen – und ein hervorragender blinder Aktionismus, wenn die Zahlen nicht im Plan liegen. In diesen Unternehmen arbeiten gebildete und erfahrene Menschen. Doch was läuft da schief?

## Wenn der weiche Kram den Profit gefährdet

Die kurze Antwort: Es liegt nicht an den Menschen! Ob Digitalisierung, Umsetzung von Veränderungsvorhaben oder die Gewinnung neuer Mitarbeiter – all dies wird nur nachhaltig gelingen, wenn wir uns dem „weichen Kram“ widmen. Damit meine ich Ihre Unternehmenskultur. Oder präziser formuliert: die Arbeitskultur in Ihrem Unternehmen. Welche Verhaltensweisen werden durch diese Kultur verstärkt?

Es gehört zum guten Ton einer modernen Führungskraft, von seinen Mitarbeitern zu fordern: „Ihr müsst mutiger sein.“ „Wir brauchen eine Fehler-Kultur.“ „Übernehmt mehr Verantwortung!“ Doch das sind meist nur Lippenbekenntnisse. Es reicht eben nicht, Leitsätze und Richtlinien mit einem Berater schön auszuformulieren und in Hochglanzbroschüren zu drucken. Das entscheidende sind nicht die Worte, sondern die Taten. Welche Verhaltensweisen beobachten wir in Ihrem Unternehmen?

Beispiel: Ein wichtiges Zukunftsprojekt wird aufgesetzt. Es ist nicht nur inhaltliches Neuland, sondern auch noch ein teures Unterfangen. Auf dem Weg geht etwas schief. Was passiert jetzt? Wird der Schuldige gesucht, um ihm den Marsch zu blasen? Oder wird die Ursache gesucht, um daraus zu lernen? Zwei völlig unterschiedliche Verhaltensweisen, die schnell sichtbar machen, in welcher Arbeitskultur die Menschen arbeiten (müssen).

Aus meinen Projekten und den Gesprächen mit vielen Führungskräften bekomme ich den Eindruck, dass ein gefährlicher Typ von Arbeitskultur weit verbreitet ist. Sie erkennen sie an folgenden Symptomen: Die Menschen gehen nicht respektvoll miteinander um. Fehler sind ein Makel, den man am besten vertuscht oder jemand anderem un-

terschiebt. In der Folge kommt Weichspüler in die Kommunikation. Es wird kein Klartext mehr gesprochen, sondern politisch korrekt formuliert. Die Menschen ziehen den Kopf ein, wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen. Verständlich. Wer will schon im übertragenen Sinne einen Kopf kürzer gemacht werden? Wohin das im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens führt, können Sie sich selber ausmalen.

## Dilemma: Angst oder Ponyhof?

Unternehmer und Führungskräfte rollen bei weichen Themen schnell mit den Augen. Besser ist es, wenn man mit Zahlen, Daten und Fakten hantieren kann. Das kann man schließlich besser messen und besser greifen. Doch bei der Arbeitskultur gibt es keine Abkürzung oder Umleitung. Sie müssen sich diesem Thema stellen – sonst leiden irgendwann Ihre Zahlen und / oder Ihre besten Mitarbeiter wechseln zum Wettbewerber.

Es gibt zwei zentrale Faktoren. Der erste:

### Autor Peter Holzer

Peter Holzers Karriere hätte kaum bildbuchhafter sein können: Bereits mit 24 Jahren verantwortete er den Vertrieb eines Mittelstandsfonds. Nach einer plötzlichen Erkrankung fasste er den Mut, einen Neustart zu wagen. Heute unterstützt er Unternehmen, ihre Ideen mutig in die Praxis umzusetzen. Im Gabal-Verlag ist sein erstes Buch „Mut braucht eine Stimme: Wie Sie Ihrem Leben Wirkung geben“ erschienen.

Verantwortung. Diese Medaille hat zwei Seiten. Als Führungskraft muss ich Verantwortung abgeben wollen. Und das will nicht jede Führungskraft. Ein Unternehmer beauftragte beispielsweise ein Team, eine Entscheidung für die Anschaffung von zwei großen Maschinen vorzubereiten. Das Team machte sich an die Arbeit, recherchierte und war fast fertig – da kommt der Unternehmer von einer Messe zurück und sagt: „Das Projekt könnt ihr einstampfen. Ich habe auf der Messe zwei Maschinen bestellt.“ Die andere Seite der Medaille liegt beim Mitarbeiter. Er muss den Freiraum, den er bekommt, auch füllen wollen. Spätestens jetzt bemerken viele Mitarbeiter, dass Verantwortung ein Gewicht hat. Es wird im Alltag zwar schnell nach mehr Verantwortung gerufen, tragen will sie dann aber doch nicht jeder.

Der zweite Faktor ist die Sicherheit. Präziser formuliert: die emotionale Sicherheit. Damit ist gemeint, wie offen wir mit Fehlern umgehen. Können Sie einen Fehler, den Sie selber verursacht haben, vor sich selbst eingestehen? Können Sie ihn auch offen vor anderen zugeben? Wie reagieren die Men-

schen in Ihrem Umfeld darauf: verurteilend und bestrafend – oder neugierig und interessiert? Daraus lässt sich folgendes Kulturbild ableiten:

## Arbeitskultur im Spannungsfeld

In vielen Teams und Unternehmen herrscht nach wie vor ein Umfeld der Angst. Macht und Dominanz sind die wesentlichen Kräfte, mit denen geführt wird. Das gefällt immer weniger Menschen – und wenn der Nachwuchs so eine Kultur erlebt, liegt morgen die Kündigung auf dem Tisch. Das kommt dem Gemocht-Werden-Wollen-Virus gerade recht, so dass immer mehr Initiativen in die andere Richtung gestartet werden – in Richtung Ponyhof.

Viele dieser „modernen“ Führungsinstrumente sind für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens lebensbedrohlich. Beispiel: 360-Grad-Feedback. Wer zu forscht auftritt, bekommt schlechte Bewertungen von den Mitarbeitern. Dadurch wird er „sozialisiert“ und er muss sein Verhalten anpassen, um gute Bewertungen zu bekommen. So stecken viele Führungskräfte in einem Dilemma. Wenn Sie hart und fordernd sind, bekommen Sie zwar (kurzfristig) Ergebnisse, aber die Stimmung und die Bewertungen im 360-Grad-Feedback sind schlecht. Ändern sie ihr Verhalten und sind kooperativer, einfühlbarer – so steigt zwar die Stimmung im Team und die Bewertungen werden besser. Jedoch fehlen nun die Ergebnisse.

## Hart in der Sache, fair zum Menschen

Der Veränderungsdruck nimmt in Unternehmen immer mehr zu. Wenn wir es nicht schaffen, eine offene Arbeitskultur zu schaffen, die geprägt ist von Respekt, Vertrauen und einer gelebten Streitkultur, dann wird es schwierig.

Viele Menschen zucken beim Begriff „Streitkultur“, da sie sich gar nicht streiten wollen. Nachvollziehbar, da die meisten Menschen den Konflikt meiden wie der Teufel das Weihwasser. Aber wir brauchen den Konflikt. Denn der Konflikt macht uns besser. Zukunftsfähiger. Und dazu braucht es eine Streitkultur. Auf der Hierarchieleiter wird diese zwar bereits als Einbahnstraße von oben nach unten gelebt. Aber der Streit muss in beide Richtungen stattfinden können. Streit heißt ja nicht viel mehr als das Austragen einer Meinungsverschiedenheit. Wenn Ihnen der Begriff zu hart ist, dann nehmen Sie von mir aus eine sachliche Diskussionskultur. Fakt ist: Wir brauchen eine Arbeitskultur, die es erlaubt, unterschiedliche Meinungen offen auszutragen. Und das sollte hart in der Sache und gleichzeitig fair zum Menschen passieren.

Dazu fangen Sie am besten mit gelebtem Respekt an. Akzeptieren Sie, dass andere Menschen anders denken, fühlen und sich anders verhalten als Sie. Tun Sie das in Ihrem Arbeitsalltag? Oder verurteilen Sie andere doch eher vorschnell? Zwischen Führungskräften und Mitarbeitern brauchen wir eine kritische Sympathie. Führungskräfte tun sich eher schwer mit Sympathie („Wenn ich nur andere Mitarbeiter hätte...“). Und Mitarbeiter tun sich schwer mit kritisch sein („Ich würde ihm so gerne mal meine Meinung sagen, traue mich aber nicht...“).

Wenn Sie sich respektvoll anderen ge-

genüber verhalten, arbeiten Sie im zweiten Schritt an einem vertrauensvollen Miteinander. Fangen Sie als Führungskraft an, Fehler offen zuzugeben. Das erhöht nicht nur Ihren Status in der Mannschaft. Sondern es erhöht auch die Chance, dass andere sich trauen, ebenfalls offen über Fehler zu sprechen. Denn sie wissen, es geht nicht darum, den Schuldigen zu finden, sondern um voneinander zu lernen.

Mit gelebtem Respekt und Vertrauen schaffen Sie das notwendige Sicherheitsgefühl, damit sich Menschen trauen, den Mund aufzumachen. So entsteht Streitkul-

tur. Die sachliche Auseinandersetzung, um zu lernen und das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Und noch ein Wort an die Unternehmer und Führungskräfte unter Ihnen: sollte ein Mitarbeiter sich kritisch gegenüber Ihnen äußern, halten Sie Ihr Ego im Zaum. Er will Ihnen nicht „ans Bein pinkeln“. Die Tatsache, dass sich der Mitarbeiter traut, Ihnen gegenüber den Mund aufzumachen, ist der größte Vertrauensbeweis, den Sie als Führungskraft von Ihrem Mitarbeiter bekommen können.

[www.peterholzer.com](http://www.peterholzer.com)

# Sinkende Erlöse bei der Außenbeschattung

Der zunehmende Preiswettbewerb, insbesondere im Objektgeschäft, ist laut aktuellen Daten einer Marktstudie zu Sonnenschutzsystemen in Deutschland des Marktanalyse-Spezialisten Branchenradar für sinkende Herstellererlöse bei der Außenbeschattung in 2017 verantwortlich – und das trotz steigender Nachfrage.

Hinsichtlich der Nachfrage war am Markt für Außenbeschattung auch im Jahr 2017 Wachstum angesagt. Der Absatz stieg um 1,4 Prozent gegenüber 2016 auf knapp 3,5 Millionen Stück. Angeschoben wurde der Markt im Wesentlichen vom Geschoßwohnungsneubau. Doch machte gerade im Objektgeschäft die Preisentwicklung mancherorts gehörige Sorgen, sank doch der Durchschnittspreis im Jahresabstand um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt gab dadurch im vorigen Jahr am Gesamtmarkt das Preisniveau bei Außen-Beschattung um 4,8 Prozent nach. Infolge sanken die Herstellererlöse um 3,5 Prozent gegenüber Vorjahr auf 1,057 Milliarden Euro.

## Ausnahmen Außenjalousie und Raffstore

Die signifikante Kontraktion erfolgte allerdings nicht auf breiter Front. Vielmehr war es speziell die Entwicklung bei einem der

führenden Anbieter, die den Markt ins Minus zog.

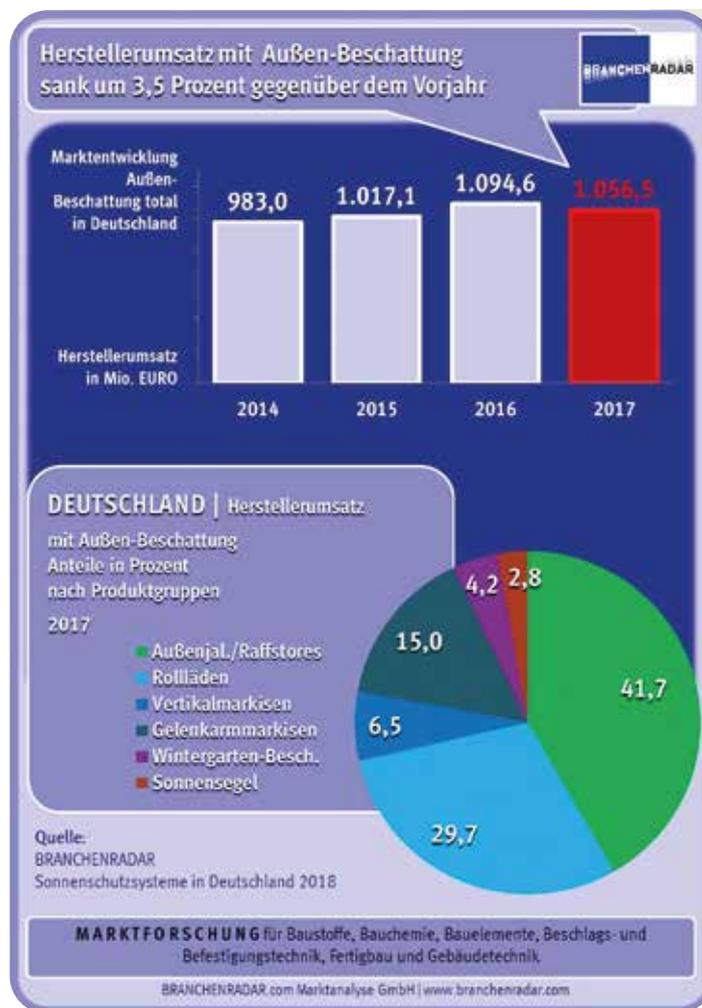
Vom Umsatzrückgang waren alle Produktgruppen betroffen, mit Ausnahme von Außenjalousien und Raffstores, die abermals mit einem Erlösplus abschlossen (+1,8 Prozent geg. Vorjahr). Mit einem Herstellerumsatz von 440 Millionen Euro blieben Außenjalousien und Raffstores auch

die mit Abstand umsatzstärkste Produktgruppe. Mit Rollläden wurde hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -1,5 Prozent weniger umgesetzt, mit Gelenkarmmarkisen sogar um zehn Prozent weniger. Der Herstellerumsatz mit Rollläden sank somit im vergangenen Jahr auf 314 Millionen Euro, jener mit Gelenkarmmarkisen auf 159 Millionen Euro. Für Wintergartenbeschattung erhob der Branchenradar einen Herstellerumsatz von 45 Millionen Euro (-8,0 Prozent geg. Vorjahr) und für motorisierte Sonnensegel von 30 Millionen Euro (-2,0 Prozent geg. Vorjahr).

## Große Einbußen bei Vertikalmarkisen

Substanziell war im Jahr 2017 jedoch der Umsatzrückgang bei Vertikalmarkisen, nicht zuletzt weil hier die Umsatzentwicklung des erwähnten Herstellers besonders deutlich durchschlug. Gegenüber 2016 schrumpften die Erlöse um mehr als ein Fünftel auf nunmehr 69 Millionen Euro.

[www.branchenradar.com](http://www.branchenradar.com)



Die Marktentwicklung der Sonnenschutzsysteme im Bereich der Außenbeschattung in Deutschland.

Grafik: © Branchenradar

# Praxistipps für den Einstieg in den Smart Home-Markt

Die Digitalisierung zieht in jeden Lebensbereich ein, ob im Auto, im Büro, in der Produktion oder im privaten Bereich. WLAN, Internet sowie Smartphones haben unser Zuhause „erobert“. Bauherren und Investoren wollen den Komfort und die Sicherheit dieser Technologien nun auch für Bauelemente haben. Wer diesen Megatrend verpasst und jetzt nicht eigene Erfahrungen sammelt, wird schnell abgehängt. Die ift-Fachinformation EL-03/1 erklärt kurz und verständlich das komplexe Thema Smart Home und hilft mit Checklisten und Praxistipps beim Einstieg in den Smart Home-Markt.

Der technologische Fortschritt bei Sensoren, Antrieben und Steuerungen für Smart Homes ist rasant. Mit steigendem Angebot verringern sich die Preise und machen den Einsatz bezahlbar. Hersteller, Händler und Montagebetriebe, die an diesem Zukunftsmarkt teilhaben wollen, müssen sich jetzt mit

der Technik beschäftigen und eigene Pilotprojekte starten. Mit über 41 Millionen Wohnungen in Deutschland, die auf eine Nachrüstung warten, ist dies ein riesiger Markt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Hersteller, Verarbeiter und Händler mit passenden Angeboten in den Smart Home-Markt einzusteigen.

Um die Branche bei dieser Aufgabe zu unterstützen hat das ift Rosenheim die Fachinformation EL-03/1 „Smart Home mit modernen Bauelementen“ erarbeitet. Auf 22 Seiten wird kurz, übersichtlich und gut verständlich die komplexe Thematik vorgestellt. Mit übersichtlichen Grafiken und Tabellen sowie Checklisten und Praxistipps hilft die Fachinformation beim Einstieg in den Smart Home-Markt. Sie ist im ift-Literaturshop erhältlich.

[www.ift-rosenheim.de/shop](http://www.ift-rosenheim.de/shop)



Quelle: © ift Rosenheim

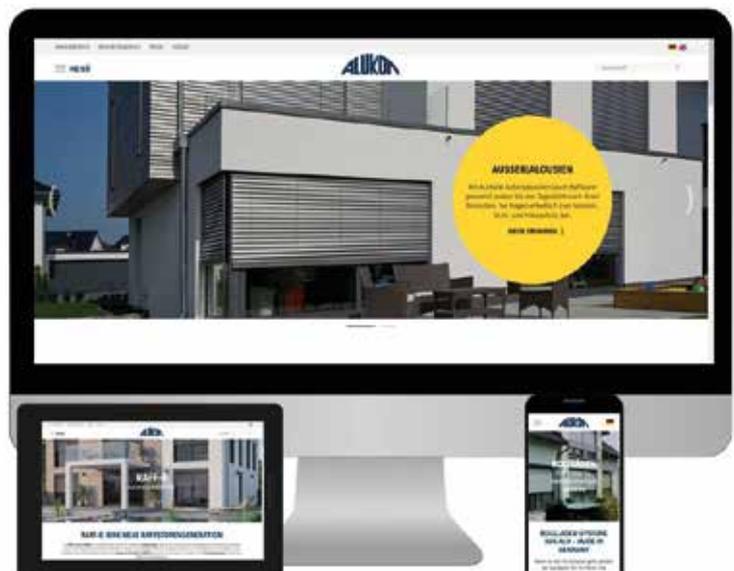
Ab sofort ist die Fachinformation über den Literaturshop erhältlich.

# Schnell, einfach und aktuell

Benutzerfreundlich, modern gestaltet und auf dem neuesten Stand der Technik präsentiert sich der neue Webauftritt von Alukon. Für Architekten, Händler und Verarbeiter bietet der neue Webauftritt nicht nur Informationen rund um Sonnen- und Insektenschutz, sondern er verfügt zudem über zielgruppenorientierte Fachportale, in denen unter anderem Planungsunterlagen und technische Details zu finden sind.

## Responsiv für alle Endgeräte

„Architekten, Händlern und Verarbeitern besonders schnell, einfach und vor allem stets die neuesten Informationen zur Verfügung stellen – das war das größte Ziel bei der Neugestaltung unserer Website“, so Alexander Winkler, Leiter Marketing und Produktmanagement bei Alukon. Um dieses zu erreichen, hält der neue Online-Auftritt neben Informationen zum Produktprogramm und Neuigkeiten zum Unternehmen zwei spezielle Fachportale für Architekten und Handelspartner bereit: Im Architektenbereich finden sich alle notwendigen Planungsunterlagen wie Zeichnungen und Ausschreibungstexte. Der Händlerbereich ist für Alukon Kunden zugänglich und ent-



Quelle: © Alukon

Auch auf smarten Geräten auf der Baustelle nutzbar ist die neue Website des Herstellers.

hält technische Informationen, Einbauanleitungen und alle wichtigen Zertifikate.

Da die neue Website durchgängig responsive angelegt ist, passt sie sich auch mobilen Endgeräten automatisch an, so dass die Informationen problemlos auch auf Smartphones und Tablets aufgerufen werden können. „Dies gewinnt in unserer

Branche zunehmend an Bedeutung. Immer mehr unserer Partner nutzen mobile Endgeräte, um beispielsweise technische Informationen auch von der Baustelle aus abrufen zu können“, erklärt Alexander Winkler.

[www.alukon.com](http://www.alukon.com)

# Ausgezeichnet mit dem Staatspreis für Architektur

Mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2018 wurde jetzt Solarlux für seinen Solarlux Campus als eines von drei Unternehmen ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 66 Bewerber um die höchste Auszeichnung des Landes beworben, die im Niedersächsischen Landtag vergeben wurde.

Solarlux Gründer Herbert Holtgreife nahm die Auszeichnung sichtlich bewegt entgegen: „Ich wusste, dass wir mit unserem Leitthema für den Solarlux Campus ökonomisch, ökologisch und sozial gute Chancen haben. Allerdings ist die Platzierung doch eine große Überraschung und vor allem ist es eine Auszeichnung für alle, die intensiv und mit viel Leidenschaft an dem Projekt mitgearbeitet haben.“

## Campus setzt Maßstäbe

Unter dem diesjährigen Titel „Bauen für Wirtschaft und Verwaltung“ wurden Gebäude ausgelobt, die sich mit moderner Architektur den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Dazu zählt beispielsweise ein adäquates Arbeitsumfeld, flexible, innovative und zukunftsfähige Planungs- und Nutzungskonzepte sowie eine architektonische und baukulturelle Qualität des Gebäudes.

Seit 2016 agiert das niedersächsische Familienunternehmen vom neugebauten Solarlux Campus aus, der Maßstäbe in Gestaltung, Nachhaltigkeit und Kommunikation



Bauminister Olaf Lies (v. l.), Sebastian Häberle von DIA 179, DIA 179-Geschäftsführer Stefan Fehse, Herbert Holtgreife und Architektenkammerpräsident Robert Marlow mit der Auszeichnung.

setzt. Die Architektur des Gebäudes ist von Offenheit und Transparenz geprägt, wofür auch die Solarlux-Produkte stehen. Weitläufige Parkanlagen, die auch für Besucher jederzeit zugänglich sind, bringen das Naherholungsgebiet direkt an den Arbeitsplatz.

## Zeichen der Wertschätzung

So heißt es auch in der Begründung der Jury: „Das erklärte Ziel der Schaffung gleichermaßen qualitativvoller Arbeitsplätze für alle ist nicht zuletzt ein Zeichen der Wertschätzung für die Mitarbeiter, für deren Gewinnung und Kommunikation unterein-

ander vielfältige Angebote geschaffen werden: vom Betriebsrestaurant ‚Kostbar‘ über Lounge-Bereiche bis zu Terrassen und Liegedecks an einer großen Wasserfläche.“

Bereits vor der Verleihung konnte sich Solarlux gegen die Mehrheit der Bewerber durchsetzen. In einer ersten Jurysitzung kam das niedersächsische Familienunternehmen in die engere Auswahl von zehn nominierten Projekten, was bereits einer Auszeichnung gleichkommt. Daraufhin wurde der Solarlux Campus von der Jury besichtigt und in einer zweiten Jurysitzung beurteilt. Das Ergebnis war die Preisverleihung des Staatspreises.

## Honorierung der Architekturwelt

Alle zwei Jahre wird der Preis in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen verliehen. Die hohe Bewerberzahl zeigt seinen Stellenwert innerhalb der Architektenschaft. Auch Stefan Fehse, Geschäftsführer von DIA 179, dem führenden Generalplanungsbüro für das Bauprojekt Solarlux Campus, war an dem Abend hoch erfreut über die Auszeichnung: „Solarlux hat uns als Planer großes Vertrauen entgegengebracht, denn so ein Neubau ist immer eine große Investition. Umso schöner ist es zu sehen, wie der Solarlux Campus auch in der Architekturwelt honoriert wird.“



Der Campus versteht sich als „Gebaute Unternehmenskultur“ und wurde nun ausgezeichnet.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

# Neue Funktionen und Inhalte nach dem Relaunch

In einem modernen zeitgemäßen Design präsentiert sich die komplett neu gestaltete Website des Unternehmens Heim & Haus. Neben Produkten und Dienstleistungen hält der Online-Auftritt neue Funktionen und Inhalte für Interessenten und Kunden bereit.

Die neue Website entspricht hinsichtlich Usability und technischer Umsetzung aktuellen Anforderungen. Heim & Haus wird im Rahmen der Markenstrategie als das den persönlichen Kontakt zum Kunden in den Mittelpunkt stellende, familiengeführte Direktvertriebsunternehmen für Premiumprodukte rund ums Haus in den Bereichen Sonnenschutz, Energieeinsparung, Sicherheit und Wetterschutz präsentiert.

## Schnell zu wichtigen Themen

Eine immer präsente Top-Navigation ermöglicht den Nutzern, schnell auf wichtige Themen der Website zugreifen zu können und macht alle gesuchten Inhalte mit nur wenigen Klicks erreichbar. Der Besucher kann zudem die integrierte Suchfunktion nutzen, um zu seinen Wunschthemen zu gelangen.



So sieht die neue Website aus.

men und verschaffen dem Besucher einen schnellen Überblick.

## Umfangreicher Relaunch

Die Programmierung der neuen Heim & Haus-Website im responsiven Design garantiert zudem eine optimale Darstellung der Inhalte und Usability auf allen mobilen Endgeräten. „Unseren Leistungskern, den persönlichen Kontakt und die bedarfsgerechte Live-Vorführung unserer exklusiven Produkte sowie unsere seit 1971 mit

mehr als 1,4 Millionen zufriedenen Kunden gewachsene Herstellungs-, Montage- und Dienstleistungskompetenz auch im Netz zeitgemäß zu präsentieren, war das Hauptanliegen des umfangreichen Relaunchs unserer Website“, sagt Dr. Rolf Christian Schommers, geschäftsführender Gesellschafter. „Damit möchten wir den Website-Besuchern noch mehr Informationen über unsere Leistungsstärke geben, um gleichzeitig unsere Partner in Vertrieb und Montage on- und offline optimal zu unterstützen – ganz egal auf welchen Endgeräten.“

Die persönliche Kontaktaufnahme durch den qualifizierten Heim & Haus-Fachberater sowie die Beratung und faszinierende Produktvorführung beim Kunden, kombiniert mit dem einzigartigen „Alles aus einer Hand“-Leistungsspektrum, wird in der neuen Website zum Ausdruck gebracht und als Kernkompetenz des Unternehmens dargestellt. Spezielle Themenvideos für die persönliche Beratung zuhause, die Produktion der Premiumprodukte in eigenen deutschen Werken sowie Montage und Kundendienst und ein neuer, hochwertig produzierter Imagefilm, bieten einen Mehrwert an Informationen. Großflächige Fotografien und insgesamt neun Produkt-Rubriken fassen die wichtigsten Themen inhaltlich zusammen.

[www.heimhaus.de](http://www.heimhaus.de)

# Designpreis honoriert Glas-Faltwand



Die Glas-Faltwand realisiert weite Fassadenöffnungen.

Bereits zum wiederholten Male konnte das niedersächsische Familienunternehmen einen begehrten Designpreis für sich entscheiden – und zwar weit über die Landesgrenzen hinaus. Mit dem International Design Award – kurz IDA – holt Solarlux einen der führenden Designpreise Amerikas nach Deutschland und setzt sich damit gegen tausende Einreichungen aus 95 Ländern durch.

Überzeugen konnte das innovationsstarke Unternehmen erneut mit der neuen Glas-Faltwand. In der Kategorie „Product“ beeindruckte der perfektionierte Mix aus Design, Transparenz und Funktion die Amerikanische Juroren. Das Ergebnis: die „gold“-Auszeichnung. Die Jury bestand aus renommierten und international bekannten Architekten, Redakteuren bedeutender Architekturzeitschriften und Experten der Design- und Architekturszene.

Und auch ein weiteres Solarlux Projekt wurde von der Jury prämiert: Das von Solarlux gesponserte Buch „Laka Perspectives“ erhält die Sonderauszeichnung „Honorable Mention“ – eine Auszeichnung, die insbesondere das Engagement von Unternehmen und Designern honoriert.

## Über die Auszeichnung

Der International Design Award – kurz IDA – ist der führende Designpreis in Amerika. Die im Jahr 2007 ins Leben gerufene Auszeichnung soll Design Visionäre und aufstrebende Talente der Architekturszene erkennen, feiern und fördern. Bereits zum elften Mal fand die Preisvergabe nun in Los Angeles statt. Solarlux nahm zum ersten Mal teil.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

# Erneute Auszeichnung

Die Vielfalt an vergleichbaren Produkten kann für den Endkunden beim Kauf herausfordernd sein. Marken, die den Kunden mit hilfreichen Informationen bedienen und die Qualität ihrer Produkte klar kommunizieren, haben hier entscheidende Vorteile, denn sie liefern Orientierung. Markenbekanntheit ist damit für Unternehmen wichtiger denn je. Auch Markisenspezialist Markilux hat in den vergangenen Jahren viel in seine Markenführung investiert und erhielt dafür im Juni den „German Brand Award 2018“ in Berlin.

Das mittelständische Unternehmen darf sich bereits zum zweiten Mal über die Auszeichnung mit dem „German Brand Award“ freuen. Und zwar diesmal in der Wettbewerbsklasse „Excellence in Branding – Service Brand of the Year“ und als Special Mention in der Klasse „Industry Excellence in Branding – Building & Elements“. Bereits

2017 nahm das Unternehmen erfolgreich an dem Wettbewerb teil. Klaus Wuchner, Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing bei Markilux, und Christiane Berning, Abteilungsleiterin für Marketing und Business Development, nahmen den diesjährigen Preis wieder im Schlüterhof des Deutschen historischen Museums in Berlin entgegen. „Wir arbeiten seit Jahren daran, Markilux als die führende Marke für Markisen für Markisen ‚Made in Germany‘ beim Endkunden zu etablieren. Und unsere Arbeit zahlt sich aus“, sagt Klaus Wuchner. Das zeige auch die erneute Prämierung durch das „German Brand Institute“. Christiane Berning und Klaus Wuchner freuen sich darüber, gleich wieder in zwei Klassen ausgezeichnet worden zu sein. Diese Leistung sei allerdings nicht ohne die Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden möglich gewesen. Sie alle hätten dazu beigetragen, Markilux als Marke be-

Foto: © Markilux



Christiane Berning und Klaus Wuchner sind stolz darauf, auch 2018 für die Markenführung des Unternehmens ausgezeichnet worden zu sein.

kannt zu machen, die sich durch Design, Innovation, Qualität und Service auszeichnet.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)

# Arbeitgeber mit Leidenschaft

Als am Donnerstag, 21. Juni, der German Brand Award 2018 in Berlin verliehen wurde, durfte sich Warema gleich doppelt freuen. Der europäische Marktführer für technische Sonnenschutzlösungen erhielt die Auszeichnung Winner als Employer Brand of the Year und Special Mention in der Kategorie Industry Excellence in Branding – Building & Elements. Damit kann Warema bereits zum zweiten Mal bei dem renommierten Wettbewerb des Rat für Formgebung überzeugen.

Um als Arbeitgeber kompetente und motivierte Mitarbeiter für sich zu begeistern, müssen insbesondere Mittelständler in ländlichen Regionen aus der Masse herausstechen. Warema gelingt dies unter anderem dank seiner zeitgemäß und zielgruppengerecht gestalteten Recruiting-Kampagne. Mit dem Slogan „Sonne im Herzen – Zukunft in der Hand“ spiegelt das Unternehmen seine Leidenschaft für innovative Sonnenschutzlösungen ebenso wider wie sein Engagement in der Aus- und Weiterbildung. Die Arbeitgebermarke Warema konnte die Aufmerksamkeit der hochkarätigen und professionellen Jury wecken und wurde mit einer Winner-Auszeichnung zur Employer Brand of the Year ernannt.

„Wir sind ein Familienunternehmen, in dem die Mitarbeiter an erster Stelle stehen“, sagt Karin Müller-Wittmann, Leiterin Brandmanagement bei Warema. „Sie



Karin Müller-Wittmann durfte bei der Preisverleihung in Berlin gleich zwei Preise entgegennehmen.

entwickeln unsere Neuheiten, fertigen die hochwertigen Produkte, prüfen die Qualität, beraten unsere Kunden und finden Lösungen für jede Herausforderung. Die Auszeichnung zeigt uns, dass Warema als Unternehmen und Arbeitgeber am Markt positiv wahrgenommen wird – das macht uns stolz.“

Foto: © Rat für Formgebung/Foto Lutz Stenslein

## Herausragend in der Branche

Warema wurde aber nicht nur als Arbeitgebermarke ausgezeichnet, sondern erzielte auch ein Special Mention in der Kategorie Industry Excellence in Branding – Building & Elements. Damit wird die Markenarbeit von Warema in der Immobilien- und Baubranche besonders geehrt. In der Jurybegründung heißt es unter anderem: „Seit Jahren überzeugt Warema mit innovativen Qualitätslösungen im Bereich Sonnenschutz und bringt diese Kompetenz in seinem Marken-Refresh zeitgemäß zum Ausdruck – und das konsequent über alle Touchpoints hinweg. Ein sehr professionell wirkender, sympathischer Auftritt, der die neue Markenstrategie mit ihrer nun vorwiegend B2C-orientierten Kommunikation (...) sehr schön widerspiegelt.“

Der German Brand Award ist die hoch angesehene Auszeichnung des Rat für Formgebung für erfolgreiche Markenführung in Deutschland. Am Wettbewerb können ausschließlich Unternehmen teilnehmen, die durch das German Brand Institute, seine Markenscouts und Expertengremien nominiert wurden. In diesem Jahr haben sich mehr als 1250 Einreichungen beim German Brand Award dem Wettbewerb gestellt.

[www.warema.de](http://www.warema.de)

# Digitale Sicherheit immer wichtiger

Eine viel besser geeignete Location als das Cyber Defense Center der Telekom in Bonn dürfte es für die Vorpressekonzferenz zur Security Essen kaum geben. Eindrucksvoll wurde hier bei einer kleinen Führung durch das digitale Abwehr-Bollwerk deutlich, welche Gefahren und vor allem in welchem Umfang im digitalen Zeitalter auf Unternehmen und Betriebe lauern: Über 3000 Angriffe auf das Netz oder angeschlossene Partner der Telekom werden hier registriert – pro Minute!

Eine gewaltige Zahl, der Dr. Rüdiger Peusquens, Vice President Cyber Defense Response, nur wenig ihres Schreckens nimmt, wenn er sagt, dass fast alle diese Angriffe wirkungslos an den Sicherheitsvorkehrungen der Telekom abprallen. Wenn schließlich doch einmal ein ernster Angriff stattfindet, der tatsächlich die Sicherheitsstandards überwinden könnte, hat der Kommunikations-Gigant eine Task Force, die sich binnen kürzester Zeit dem Angreifer in den Weg stellt.

## 13 Milliarden Euro Schaden

Angesichts solcher Zahlen überrascht es nicht, dass Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen, für die kommende Weltleitmesse der zivilen Sicherheit erstmals „eine eigene Halle Cyber Security“ ankündigt. „Unsere Veranstaltung richtet sich an den Aktualitäten aus“, sagt er. Und die lauten eben: Wie schützen sich Staaten und Unternehmen möglichst wirksam vor Hackerangriffen? Wie sicher ist die Smart City? Immerhin werden die alljährlichen Schäden, die durch Cyber-Attacks allein in Deutschland entstehen, auf 13 Milliarden Euro geschätzt. Und welches moderne Unternehmen kann sich schon mehrere Tage Produktionsausfall leisten, weil irgendwelche Maschinen auf digitale Wege lahmgelegt wurden?



Foto: © Messe Essen

Auch Sicherheitsglas ist in Essen ein Thema.

Während also der digitale Fortschritt auch bei der Security immer mehr Raum einnimmt, bleibt Bewährtes dabei nicht auf der Strecke. Zutrittslösungen, mechanische und mechatronische Sicherheit, Video-Überwachung, Brand- und Einbruchschutz sind nur einige der weiteren Themen, die traditionell wesentliche Eckpfeiler der im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Sicherheitsmesse bilden.

## Renoviertes Messegelände

Erstmals findet die Security nun nach der Renovierung des Messegeländes statt. „Kurze Wege und viel Tageslicht auf topmodernem Gelände“, verspricht Oliver P. Kuhrt den Ausstellern genauso wie den Besuchern. Zudem würden die Hallen nun deutlich effizienter genutzt werden, aufgeräumter wirken. Angesichts von etwa 100 Milliarden Euro, die 2018 weltweit in Sicherheit investiert würden, sicher unabdingbare Vorausset-

zungen, um sich weiter mit dem Etikett Weltleitmesse schmücken zu dürfen.

Doch versteht sich die Security seit jeher nicht als reine Produktschau, sondern auch als Informationsveranstaltung. So gibt es zum Beispiel ein Non-Stop-Vortragsprogramm zu diversen Sicherheitsthemen. Im Security Experts Forum in Halle 2 findet während der gesamten Messezeit ein durchlaufendes Programm mit über 90 Präsentationen statt. Informationen und Lösungen aus allen sechs Themenwelten der Security, Dienstleistungen, Zutritt, Mechatronik und Mechanik, Überwachungssysteme, Brand- und Einbruchschutz, Perimeter sowie Cyber Security und Wirtschaftsschutz, werden dort von morgens bis abends präsentiert.

## Sicherheit in Zahlen

Norbert Schaaf, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Sicherheitstechnik und Vorsitzender des Security Essen Messebeirats, untermauerte die

Wichtigkeit der elektronischen Sicherheitstechnik mit Zahlen: „Der Gesamtumsatz im deutschen Markt für elektronische Sicherheitstechnik konnte im Jahr 2017 einen deutlichen Anstieg um 6,1 Prozent verzeichnen.“ In Zahlen bedeutet das einen Umsatz von 4,183 Milliarden Euro, allein für elektronische Sicherheit. Zuwächse gab es dabei in allen Sparten, angefangen von Brandmeldetechnik (+8,0 Prozent), Zutrittssteuerungssysteme (+7,2 Prozent), Sprachalarmsysteme (+6,0 Prozent), Video-Überwachung (+5,7 Prozent), Einbruchmeldetechnik (+3,8 Prozent) bis zu RWA (+1,8 Prozent).

So ist die Security als Informations-Veranstaltung auch für Unternehmen, die in die Sicherheit ihrer Produktion, ihrer Daten investieren wollen, eine bestens geeignete Bühne. Wer also einen Besuch ins Auge fasst: Die Security Essen öffnet vom 25. bis 28. September ihre Tore.

[www.security-essen.de](http://www.security-essen.de)

# Erfolgreiche Premiere zum Netzwerken

Eine neue Networking-Plattform feierte jetzt eine erfolgreiche Premiere: Die Glasstec Preview lockte jetzt Journalisten aus ganz Europa sowie einige der Top-Firmen der Glasbranche nach Düsseldorf. Dieser Preseservice bot den Teilnehmern die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und in intensiven Einzelgesprächen Informationen sowie Neuigkeiten aus der Branche auszutauschen.

## Neue Ideen und Konzepte

„Für die 25. Glasstec haben wir einige neue Ideen und Konzepte realisiert. Dies wird spätestens auf der Weltleitmesse für die Glasbranche im Herbst für alle sichtbar. Mit der Preview haben wir schon einige Monate zuvor ein Zeichen gesetzt und der Branche ein zusätzliches Service-Tool an die Hand gegeben“, freut sich Birgit Horn, Director der Glasstec.

Die Preview 2018 bot den teilnehmenden Firmen die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihre Neuigkeiten der Fachpresse persönlich zu vorzustellen. Die Innovationen können somit noch vor der Messe in die Vorberichterstattung der Fachmagazine aufgenommen werden. Das Fazit der Teilnehmer, die sich in entspannter Atmosphäre trafen, fiel positiv aus.

## Interessante Themen

„Die Glasstec Preview erlaubte es uns, den Redaktionen im Vorfeld der für uns wichtigsten Messe des Jahres Einblicke zu gewähren und zu diskutieren, welche Themen für sie besonders interessant sind. Hierzu kann man dann mehr zuliefern, als den üblichen Presstext, Interviews vereinbaren etc. Zumal wir 2018 wirklich viele Innovationen auf dem Stand zeigen werden. Die Veranstaltung 2018 war als Premiere natürlich noch nicht auf dem Schirm aller für uns interessanten Titel, aber ich bin zuversichtlich, dass



Foto: © Glasstec

Vom 23. bis 26. Oktober öffnet die Glasstec in Düsseldorf ihre Pforten.

die Glasstec weiter am Konzept feilen wird. AGC Interpane wäre 2020 sicher wieder dabei“, sagt Marc Everling, Head of Marketing Communications, AGC Interpane.

„Ich finde die Glasstec Preview ein gelungenes Konzept. So hatten Journalisten und Kommunikationsverantwortliche der Aussteller Gelegenheit, sich in einem ruhigen und angenehmen Umfeld über Schwerpunkte der Messe auszutauschen – während der Messe kommt man nicht immer dazu“, äußert sich Filip Miermans, Head of Corporate Communications and Marketing, LiSEC Holding GmbH.

## Wichtige Publikationen

„Die Glasstec 2018 Preview ist ein interessantes Konzept, das wir als sehr nützlich empfunden haben und das uns ermöglicht, effizient mit verschiedensten Journalisten zu interagieren. Die lokale Präsenz der wichtigsten deutschen Publikationen mit den Schwerpunkten Glas, Verglasung und Fassade war sehr

stark und entspricht voll und ganz unseren Geschäftsbedürfnissen. Darüber hinaus waren auch Architektur- und Applikationsmagazine präsent, die unsere Zielgruppe gut abdecken.“ Markus Plettau, Marketing Manager EMEA, High Performance Building, at The Dow Chemical Company.

Auch aufgrund des tollen Feedbacks aus der Branche wird die Preview weiterwachsen können und sich zudem noch bes-

ser an den Wünschen und Vorstellungen der Teilnehmer ausrichten. „Für die kommende Preview wollen wir sehr gerne die gesamte Bandbreite, die auch auf der Glasstec zu finden ist, für diese neue Kommunikationsplattform begeistern“, sagt Birgit Horn. Die Weltleitmesse der Glasbranche findet vom 23. bis 26. Oktober in Düsseldorf statt.

[www.glasstec.de](http://www.glasstec.de)

**ak-technik**  
Ihr zuverlässiger Partner  
für Insektenschutz, Raffstore,  
Textiler Sonnenschutz u.v.m.  
[www.ak-technik.de](http://www.ak-technik.de)

# Handwerk und Hersteller tagen gemeinsam in Schlierbach



Foto: © Elero

Rund vierzig Mitglieder der Innungen Nord- und Südbayern informierten sich über das neue Werk in Schlierbach.

Am 29.6.2018 freute sich das ganze Elero Team auf Besucher aus Bayern. Um die vierzig Unternehmerinnen und Unternehmer im Rollladen- und Jalousiebau waren der Einladung des Antriebsherstellers ins neue Elero Werk nach Schlierbach gefolgt. Geschäftsführer Enzo Viola hieß die Gäste willkommen und betonte, wie wichtig der enge Kontakt zwischen Hand-

werk und Hersteller für eine erfolgreiche Marktbearbeitung sei.

In einem Rundgang durch die Produktion konnten die Teilnehmer die Montage und Qualitätsprüfung von Jalousie- und Rohrantrieben in der Elero „Focussed Factory“ erleben. Markus Peyrick, Vertriebsleiter Handwerk, gab danach Tipps zum emotionalen Verkaufen. Dabei komme es darauf an, den Ge-

sprächspartner und potenziellen Kunden innerhalb kürzester Zeit einer Persönlichkeitstypologie zuzuordnen. Um dann bei der Beratung eine persönliche Ebene zu finden, die es erlaube, genau abgestimmte Nutzenargumente zu platzieren. „So stellt man eine Beziehung her, verkauft emotional und redet nicht nur über den Preis“, erläuterte Markus Peyrick.

Nach weiteren interessanten Fachthemen rund um den Sonnenschutzmarkt konnten Besucher und Gastgeber einem abwechslungsreichen Abendprogramm entgegenblicken. Ziel war der Hohenneuffen, dessen Felsmassiv weithin sichtbar am Albtrauf aufragt. Ein kleiner Fußmarsch brachte die Gruppe bei strahlendem Wetter zur Burg. Im Hof der mittelalterlichen Ruine wurde schließlich zünftig gegessen, getrunken und gefeiert – umgeben von Spielleuten, Minnesängern und Gauklern. Dank des milden Abends hatten Gäste und Elero Team genügend Zeit, um sich auszutauschen. Georg Braun, Obermeister der Innung Nordbayern, bedankte sich im Namen aller Gäste bei Enzo Viola für die gute Betreuung und die gelungene Veranstaltung, die für die Innungsmitglieder von großem Interesse war.

[www.elero.de](http://www.elero.de)

## Fensterbranche zu Gast in Ulm

Unter dem Motto „Erfolg durch qualifizierte Leistung“ hatte der Verband Fenster Fassade am 07./08. Juni 2018 zum Jahreskongress nach Ulm eingeladen. Mehr als 200 Entscheider aus der Fenster- und Fassadenbranche erlebten zwei ereignisreiche Tage mit interessanten Vorträgen und ausgiebigem Networking.

In seinen einführenden Worten betonte Präsident Detlef Timm, dass die Fenster- und Fassadenbranche hochwertige Produkte produziere. Es gelte, dies auch zukünftig offensiv zu verkaufen – hier müsse man konsequent ansetzen. Doch wo liegen die aktuellen Probleme und Herausforderungen in puncto Qualität und Auftrags-/Projektabwicklung? Dies wurde in den folgenden Stunden im Rahmen von vier Kurzvorträgen aus den Reihen des VFF-Vorstands the-



Foto: © Fassade

Sprachen in Impuls-Referaten wichtige Branchenthemen an (v.l.): Oliver Windeck, Prof. Christian Niemöller, Detlef Timm und Helmut Hilzinger. Mit auf dem Bild: VFF-Geschäftsführer Ulrich Tschorn.

matisiert und ausführlich mit den Mitgliedern im Plenum diskutiert.

VFF-Präsident Detlef Timm stellte in seinem Beitrag vor allem die Auftragsabwicklung in den Fokus. Seine These: „Wir helfen uns nur und schaffen die Basis für einen fairen Wettbe-

werb, wenn wir den Architekten bei der Planung begleiten und auf seinem Weg zur Ausschreibung unterstützen. Tenor der Diskussion: Es gelte, die Planung von Anfang an zu detaillieren und Planer wie Bauherren über die gesamte Ausführungsphase bis zur Wartung fachge-

recht zu begleiten. Helmut Hilzinger (Hilzinger GmbH) widmete sich danach unter anderem dem „Erfolgsfaktor Bauleitung“. Er betonte, dass fachkundige Bauleitung vor Ort und fachgerechtes Einwirken auf Bauherren elementar für die erfolgreiche Projektabwicklung sowie dem

Schutz der Leistung während der Bauphase sind. Helmut Hilzinger: „Niemand geht mit dem fertigen Produkt so früh in den Rohbau. Der Einbau der Fenster erfolgt oft schon vor Fertigstellung des Rohbaus, teils bevor ein Dach auf dem Gebäude ist. Hier ist mehr Mut gefragt, dem Bauherrn genau zu erklären, was möglich ist und was nicht geht.“

Oliver Windeck (Metallbau Windeck) erläuterte in seinem Kurzreferat die Digitalisierung in der Fenster- und Fassadenbranche und fragte provokativ: „BIM oder KlimBIM?“ Seine These: Als kollaboratives Tool wird BIM das Arbeiten in der Branche stark verändern. Die Detailpla-

nung werde zukünftig deutlich früher erfolgen und Arbeitsprozesse und Aufgaben verändern. Und: „BIM wird kommen, ob wir wollen oder nicht – aber wir können es gestalten.“ Deshalb der Tipp: „Lernprozesse jetzt beginnen und Tools kennenlernen.“ Abschließend referierte Rechtsanwalt Prof. Christian Niemöller zum Thema „Der Beweis mit Sachverständigen – die Aufgabe des Gutachters im Sinne der ZPO“ und stellte dabei fest, dass der Sachverständige bei Verfahren immer häufiger zum Richterersatz werde. Dies widerspreche dem Verfahrensrecht und entziehe den Streit der richterlichen Wertung.

Tenor dazu – auch aus dem Plenum: Die Streitkultur nimmt zu, die Unternehmen müssen frühzeitig Mechanismen festlegen und Leistungen klar und genau beschreiben, um gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Im Laufe des Nachmittag stellte der VFF auch den neuen Imagefilm „Wer anpackt, schafft was“ vor. Dieser soll der Gewinnung von Nachwuchskräften für den Fenster- und Fassadenbau dienen und wird genau wie die ebenfalls neu konzipierte Website in Kürze live geschaltet. Hier werden die Ausbildungs- und Studienangebote – zum Beispiel für angehende Metallbauer –

übersichtlich und mit allen Details präsentiert.

Am zweiten Tag der Veranstaltung stellte zunächst Markus Christoffel (VFF) die Arbeit und die Angebote des Verbands im Bereich VOB und Recht vor. Danach folgte unter anderem noch ein spannender Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Setzler (WSM GmbH) zur Motivation von Mitarbeitern. Motivation sei in erster Linie Sinnggebung und der zentrale Botenstoff für Erfolg, so der Referent. Der nächste Kongress der Fensterverbände findet am 16. und 17. Mai 2019 in Bad Homburg statt.

[www.window.de](http://www.window.de)

## Konstruktiver Austausch nutzt allen Beteiligten

Das komplexe Thema Fensterbau stand im Fokus eines Austauschs, zu dem die Helmut Meeth GmbH & Co. KG jetzt Partner aus der Branche traf. Neben dem Bautechnischen Dienst des Profilgebers Gealan kam es auch zum Austausch mit Vertretern der langjährigen Partner Glas Fandel und Siegenia.

Bereits seit 2002 arbeiten der Wittlicher Fensterbauer und der Profilversteller aus Oberkotzau vertrauensvoll zusammen. Beide Seiten legen großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch. Denn letztlich profitieren alle, wenn die Gegebenheiten und Anforderungen detailliert besprochen werden können.



An zwei Tagen nutzte die Gruppe die Gelegenheit, verschiedene Bereiche der Fensterproduktion zu besichtigen und zu diskutieren.

### Stammwerk besichtigt

Das zehnköpfige Team des Bautechnischen Dienstes von Gealan und die ebenfalls zehn Mann starke Vertriebsmannschaft von Helmut Meeth trafen sich zum Auftakt in Niederdielfen. Dort

wurde das Stammwerk von Siegenia besichtigt und der Fokus auf das Thema Beschlag gelegt. Angesichts der stetig steigenden Bedeutung einbruchhemmender Elemente ein wichtiger Ansatzpunkt für die Zusammenarbeit.

Ebenso wurde die Gelegenheit genutzt, direkt in den Produktionshallen von Helmut Meeth über die praktischen Anforderungen eines hoch technisierten Fensterbaubetriebs zu sprechen. Bei einer ausführlichen Werksbesichtigung wurden alle Stationen der Fenster- und Haustürenproduktion beleuchtet.

### Wichtiger persönlicher Austausch

Im Anschluss ging es nach Bitburg zum ebenfalls langjährigen Partner Glas Fandel, um auch

die dritte wichtige Komponente der Fensterfertigung in die Diskussion einzubeziehen. Und auch der persönliche Austausch kam bei einer Führung durch die Erlebniswelt der Bitburger Brauerei nicht zu kurz.

„Unsere Vertriebsmannschaft und die Mitarbeiter des Bautechnischen Dienstes treffen sich regelmäßig auf Baustellen. Je besser wir alle zusammenarbeiten, desto mehr profitieren alle Seiten von einem guten Ergebnis. Der Austausch in einem solchen Rahmen – sowohl was das Fachliche wie auch was das Persönliche angeht – ist deshalb Gold wert. Wir freuen uns immer wieder, mit Gealan auf solch konstruktive Weise am stetigen Fortschritt zu arbeiten“, sagte Firmenchef Helmut Meeth.

[www.helmut-meeth.com](http://www.helmut-meeth.com)



Fotos (2): © Helmut Meeth

Auch der konstruktive Austausch untereinander kam nicht zu kurz.

## Schulungsaktivitäten intensiviert

Mit seinem neu strukturierten Schulungsangebot ist Tor-, Tür- und Zaunhersteller Wisniewski nun gestartet. Seit Juli finden im Rhythmus von etwa sechs Wochen bundesweit Schulungen statt. Dazu nutzt das Unternehmen unter anderem die Vertriebsbüros Süd bei München, West in Bad Nauheim, Ost in Erfurt und Nord bei Hamburg.

Auf Wunsch veranstaltet das Unternehmen die Kurse auch direkt bei den Händlern.

Dort werden vor allem Software- und Produktschulungen angeboten (AW-Expert, AW-Trader; Somfy-Systeme, Pro-



Foto: © Wisniewski

Das Unternehmen schult auch direkt bei den Fachhändlern.

dukte). Montageschulungen für Türen, Tore, Zäune und Antriebe finden zurzeit noch in Polen statt. Bei der Gelegenheit wird auch gleich das moderne Werk

besichtigt. In naher Zukunft ist in Dortmund ein Kompetenzzentrum geplant. Dann werden auch Montageschulungen in Deutschland angeboten. Das

Schulungsangebot ist für Wisniewski-Partner kostenlos.

[www.wisniewski.pl/de](http://www.wisniewski.pl/de)

## „Grenzenlose Chancen“ dank Weitblick und Übersicht?

„Grenzenlose Chancen“ lautet das Thema der Rosenheimer Fenstertage, die vom 10. bis zum 12. Oktober wieder in das Kultur- und Kongresszentrum des oberbayrischen Ortes locken. „Zum einen geht es um die Grenzenlosigkeit in der Architektur, zum anderen um den Abbau von Handelshemmnissen durch die offenen Märkte in der EU“, kündigt das veranstaltende ift Rosenheim an.

Bringen Weitblick und Übersicht tatsächlich „grenzenlose Chancen“ für Konstruktionen, Märkte und Technik? Dieser je nach Sichtweise provokativen oder auch hoffnungslos optimistischen Frage stellen sich die Rosenheimer Fenstertage. 26 Vorträge in zehn Themenblöcken sowie vier Workshops analysieren technologische sowie wirtschaftliche Trends und deren Auswirkungen und präsentieren visionäre Lösungen.

### Grenzenlosigkeit der Architektur

Institutsleiter Prof. Ulrich Sieberath erörtert in seinem Vortrag „Grenzenlos – Konstruktionen, Märkte, Technik“ verschiedene Faktoren und Sichtweisen dieser



Foto: © Bliesky Evgeniy / Fotolia

„Grenzenlose Chancen“ für Konstruktionen, Märkte und Technik durch Weitblick und Übersicht – das wollen die Rosenheimer Fenstertage 2018 vermitteln.

anspruchsvollen Fragestellung. Die Grenzenlosigkeit in der Architektur ist problematisch, denn Architekten und Bauherren fordern oft das Unmögliche: immer größere, schwerere und kompliziertere Bauteile – am liebsten noch anthrazitfarben, was konstruktive Schwierigkeiten verursachen kann. Ein weiterer Punkt sind die offenen Märkte, die den Abbau von Handelshemmnissen und

die Harmonisierung technischer Regeln ermöglichen.

Wie vielseitig die Inhalte der Rosenheimer Fenstertage gewählt wurden, zeigen die beiden weiteren Keynote-Vorträge. Anhand von Praxisbeispielen erörtert Prof. Peter Andres (Beratende Ingenieure für Lichtplanung GBR, Hamburg) die Bedeutung des Tageslichts in seinem Beitrag „Planen mit Licht“. Um die Tendenz „Weg

vom Umweltgift – hin zum gesunden Baumaterial“ geht es im Vortrag „Schadstofffreie Welt“ von Prof. Dr. Michael Braungart (EPEA Internationale Umweltforschung GmbH, Hamburg).

### Thema Digitalisierung

Zum ersten Mal angeboten wird der nicht gerade „fenstertagety-pische“ Themenblock „Fertigung 4.0“, in dem es um Chancen und



Foto: © ift Rosenheim

Institutsleiter Prof. Ulrich Sieberath beim Eröffnungsvortrag zu den letztjährigen Rosenheimer Fenstertagen.

Risiken der Digitalisierung in der Produktion geht. Besonders auffällig ist das Vortragsangebot zu spannenden Objekten mit innovativen Technologien:

- Textilfassade – Hülle mit vielen Aufgaben: Die Fassade des Thyssen Krupp Testturms, Prof. Dr. Timo Schmidt (Werner Sobek Stuttgart AG und Hochschule Augsburg)
- Die Schlange: Freie Geometrien, hybride Aufbauten;

Planung und Prüfung eines extravaganten Fassadenprojektes, Dr.-Ing. Lutz Schöne (Leicht Structural engineering and specialist consulting GmbH, Rosenheim) und Michael Freinberger (ift Rosenheim)

- Das Futurium – Vorhangsfassade der Zukunft? Vom Entwurf zur Ausführung, Frank Walter (Arup GmbH Ingenieurbüro, Berlin)
- Das Fenster neu gedacht:

Vakuumglas ermöglicht andere Konstruktionen, Peter Schober (Holzforschung Austria, Wien)

### Nutzen für betriebliche Umsetzung

Natürlich bietet auch eine große Anzahl an Praxisvorträgen Inhalte mit direktem Nutzen für die betriebliche Umsetzung:

- DIN 18008 und Sicherheitsglas: Nationale Anwendung

versus europäische Bemessung, Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler (Hochschule München)

- Achtung Stolperfalle: Empfehlungen zur Barrierefreiheit, Knut Junge (ift Rosenheim)
- Die neue Fassung der DIN 1946-6: Fensterlüftung einfach anders! Prof. Harald Krause (Hochschule Rosenheim)
- Fenster-Sanierungstrends 2018: B+L-Studie zu Zielgruppen, Budgets, Motiven, Informationswegen, Martin Langen (B+L Marktdaten GmbH, Bonn)

Bereits am Mittwochmittag bietet der ift-Power-Workshop den Fensterbauern Insider-Tipps zum richtigen Lüften nach DIN 1946-6, zum Fensteraufmaß, zur Montage von großen Fensterelementen und zum einfachen Einstieg in den Smart-Home-Markt. Das Programm sowie detaillierte Informationen zu Veranstaltung und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter

[www.fenstertage.de](http://www.fenstertage.de)

## Seminare für die Fachpartner

Eine neue Seminarübersicht für seine Fachpartner hat jetzt Torhersteller Teckentrup veröffentlicht. Im zweiten Halbjahr 2018 und Frühjahr 2019 bietet das Unternehmen wieder eine Vielzahl praxisnaher Seminare für Vertriebsmitarbeiter und Monteure an. Ob umfassende Produktdetails, effiziente Montagetechniken oder überzeugende Verkaufsargumente – alle Schulungsthemen vermitteln relevantes Fachwissen für die effiziente Montage und den erfolgreichen Verkauf. Neu im Programm sind unter anderem Spezialseminare zu Industrietor-Steuerungen, zum Antrieb CarTeck Drive, zur Bedienung der Steuerungseinrichtung SomLink sowie das Sachkundeseminar zur Abnahme

von Eco-Schulte Feststellanlagen. Das Seminar-Programm 2018/19 sowie das Anmeldeformular steht Fachpartnern ab sofort im Teckentrup Profi-Portal zur Verfügung.

[www.teckentrup.biz](http://www.teckentrup.biz)

Die neue Seminarübersicht steht zum Download im Profi-Portal des Herstellers bereit.



Foto: © Teckentrup

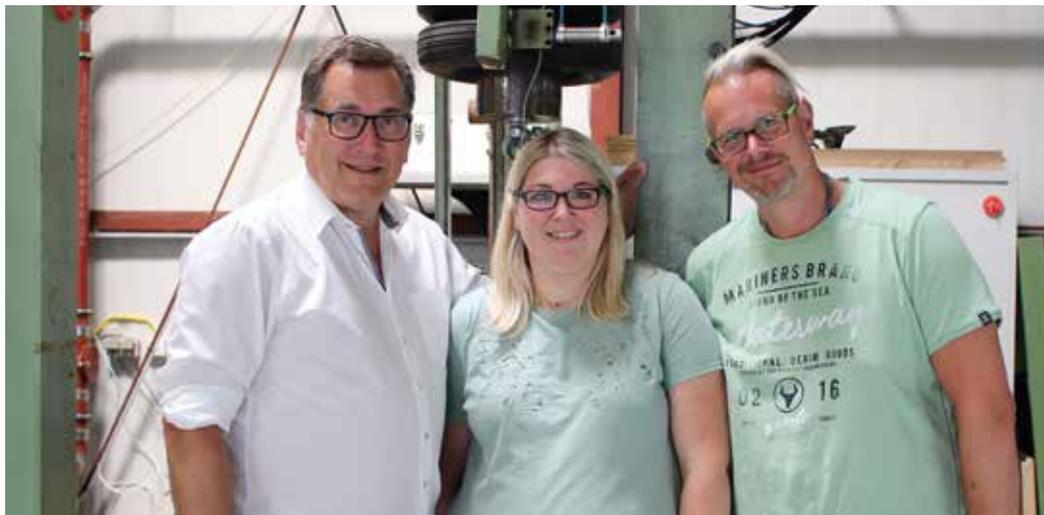
# Seit 40 Jahren wird im PIV geprüft

Auf bereits 40 Jahre kann das zur Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. gehörende Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert (PIV) mittlerweile zurückblicken. Daran wurde jetzt auf der Jahreshauptversammlung der Gütegemeinschaft erinnert. Seit 1978 werden im PIV praktische Prüfungen durchgeführt.

Aufgrund der guten Auftragslage konnte das PIV sein Team in den vergangenen Jahren immer weiter aufstocken und hat inzwischen insgesamt 15 Mitarbeiter. Zudem wird es in diesem Jahr noch weitere Veränderungen geben: Der Standort an der Wallstraße wird optimiert und dafür eine Halle umgebaut. Diese Maßnahme soll noch im Jubiläumsjahr abgeschlossen sein.

## Vorstand im Amt bestätigt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung standen auch turnus-



Stephan Schmidt (v. l.), Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, und die stellvertretende Institutsleiterin Andrea Horsthemke mit Sascha Holz, Leiter des PIV-Labors.

Foto: © Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge

gemäß Neuwahlen an. Dabei wurde der komplette Vorstand der Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge bestätigt. So lenken Richard Rackl (CES-Gruppe) als Vorsitzender sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Landwehr (Simonswerk) und Alfred Dinkelborg (Winkhaus) weiter die Ge-

schicke der Gütegemeinschaft. Darüber hinaus wurden auch Martin Barck (Roto Frank), Joachim Gillert (Assa Abloy Sicherheitstechnik), Daniel Gründler (Gretsch-Unitas), Jürgen Meinhardt (KFV Karl Fliether), Falk Fuellgraf (Dr. Hahn) und André Wulfert (FSB Franz Schneider Brakel) in ihren Ämtern bestä-

tigt. Sitzungsgemäß gehören außerdem der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, Stephan Schmidt, sowie die Vorsitzende des Güteausschusses, Susanne Buschmann (Hoppe-Gruppe), dem Vorstand an.

[www.fvsb.de](http://www.fvsb.de)

## Inserentenverzeichnis

Hella ..... Titelbild + Titelstory	Heydebreck .....5	DuoTherm.....23	Siral.....41
Serge Ferrari.....2. US	Exte .....9	GTE Industrieelektronik.....27	.....
WIR elektronik.....3	ak-technik ..... 11, 37, 51	BFB.....27	.....

## Unternehmensverzeichnis

Alpha-Deuren ..... 12	GFA-Dichtungen ..... 14	Reflexa ..... 9	Teckentrup ..... 55
Alukon ..... 46	Glasstec ..... 51	Renson ..... 20	Velux ..... 8
Bayerwald ..... 31	Heim & Haus ..... 48	Roto-Dachfenster ..... 33	VFF ..... 52
Beck+Heun ..... 32	Hella ..... 6, 38	Salamander-Group ..... 11	Warema ..... 16, 40, 49
Branchenradar ..... 45	Helmut-Meeth..... 53	Sauleda ..... 41	Weinor ..... 35
Büscher-Sonnenschutz ..... 39	Hörmann ..... 15	Schüco ..... 18	Wir Elektronik ..... 25
Die Druckerei ..... 43	Ift Rosenheim ..... 13, 46, 54	Selve ..... 28	Wisnowski ..... 54
Duette ..... 39	INR Progetti ..... 29	Shadowline ..... 42	.....
DuoTherm ..... 14	Insolation ..... 26	Solarlux ..... 34, 47, 48	.....
Durach ..... 40	Käuferle ..... 32	Somfy ..... 11	.....
Efaflex ..... 22	Lakal ..... 8	.....	.....
Elero ..... 24, 52	Markilux ..... 10, 37, 49	.....	.....
Elsner Elektronik ..... 30	Messe Essen ..... 50	.....	.....
Eurosun ..... 12	MHZ ..... 31	.....	.....
Fakro ..... 34	Oknoplast ..... 36	.....	.....
Folgnor-Rolläden ..... 36	Peter Holzer ..... 43	.....	.....
FVSB ..... 56	Red-Dot ..... 57	.....	.....

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. September 2018

Ihre Ansprechpartnerin:  
Mounira Khalfaoui, Tel. 0211-39098960  
khalfaoui@verlagsanstalt-handwerk.de

# Prämierung der besten Designer und Hersteller des Jahres

Am 9. Juli wurden die Sieger des Red Dot Award: Product Design 2018 gebührend gefeiert. Anlässlich der Red Dot Gala kam die internationale Designszene in Essen zusammen, um die Ehrung der besten Designer und Hersteller des Jahres zu verfolgen. Nach dem Gang über den roten Teppich erhielten die Preisträger des Red Dot: Best of the Best ihre Trophäen vor rund 1200 internationalen Gästen. Die Würdigung des Red Dot: Design Team of the Year 2018, Phoenix Design, stellte das Highlight der Preisverleihung dar. Der Abend fand seinen fulminanten Abschluss bei der Designers'Night im Red Dot Design Museum, wo die After-Show-Party stattfand und die zwei Siegerausstellungen eröffnet wurden.

## Ehrung der Besten des Jahres

In diesem Jahr reichten Designer und Hersteller aus 59 Nationen mehr als 6300 Produkte zum Wettbewerb ein. Davon erhielten 45 Produkte die Auszeichnung „Honourable Mention“ und 1684 Entwürfe wurden mit dem Red Dot prämiert. Lediglich 1,1 Prozent der Einreichungen, insgesamt 69 Innovationen, bewegten die internationale Red Dot Jury zur Vergabe des Red Dot: Best of the Best,



Rund 1200 internationale Gäste verfolgten die Preisverleihung in Essen.

der höchsten Auszeichnung des Wettbewerbs.

Während der Preisverleihung erhielten letztere ihre verdienten Trophäen auf der Bühne des Essener Aalto-Theaters. Unter anerkennendem Applaus wurden die Preisträger einzeln angekündigt, um die begehrte Red Dot Trophy entgegenzunehmen. Neben den Siegern hieß Gastgeber und Moderator Professor Dr. Peter Zec, Initiator und CEO des Red Dot Awards, drei der 39 Juroren auf der Bühne willkommen: Sowohl Wolfgang K. Meyer-Hayoz als auch Steve Leung und Adriana Monk, allesamt Gründer eines eigenen Designstudios, beglückwünsch-

ten die stolzen Red Dot: Best of the Best-Preisträger. Unter die Gäste mischten sich unter anderem die bekannten Designer Stefan Diez, Rob Melville, Stefan Niehaus, Robert Sachon, Peter Schreyer und Hadi Teherani. Die Ehrung des Red Dot: Design Team of the Year 2018, das über Jahre hinweg durch hervorragende Gestaltungen überzeugte, stellte einen besonders emotionalen Moment der Preisverleihung dar. Peter Kettenring und Lars Wagner von Canyon Bicycles, die Preisträger aus 2017, überreichten die Wandertrophäe „Radius“ an ihre Nachfolger und kürten sie damit offiziell zum Red Dot: Design Team of the

Year 2018. Nach einem kurzen Film, der eindrucksvoll zeigte, dass Phoenix Design Wegbereiter deutscher Designgeschichte ist, stürmten rund 70 Phoenix-Mitarbeiter die Bühne, um sich feiern zu lassen – eine tolle Geste, die zeigt, dass der Erfolg dem ganzen Team gebührt.

## Die After-Show-Party

Die anschließende Designers'Night im Red Dot Design Museum Essen lud zum Netzwerken, Feiern und Tanzen ein. Hier erhielten die Preisträger des Red Dot und der Honourable Mention ihre Urkunden. Das Highlight der Veranstaltung stellte die Eröffnung der zwei Sonderausstellungen dar. In der Präsentation „Design on Stage – Winners Red Dot Award: Product Design 2018“, die bis zum 5. August im Museum zu sehen sein wird, konnten die Preisträger alle prämierten Produkte entdecken. Die Ausstellung repräsentiert damit den aktuellen Stand des Produktdesigns weltweit. In der von Phoenix Design eigens konzipierten und umgesetzten Ausstellung „Phoenix – First. Now. Next.“ zeigt das Designteam des Jahres bis zum 19. August seine herausragenden Leistungen.

[www.red-dot.org](http://www.red-dot.org)



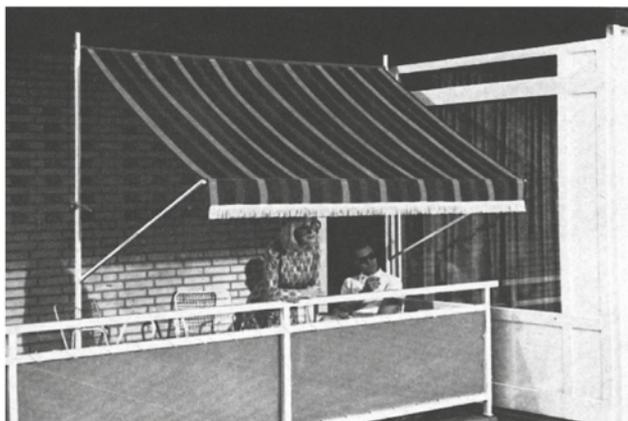
Abschließend wurde das Design Team of the Year 2018 ausgezeichnet, das über Jahre hinweg durch hervorragende Gestaltungen überzeugte.

# Was vor 45 Jahren aktuell war...



## Balkon-Markise

Die Anbringung einer Markise ist das einfachste Mittel, um auf Balkon oder Terrasse ein schattiges Plätzchen zu schaffen. Neuere Untersuchungen haben ergeben, daß Markisen bei Hundstagshitze die Sonneneinstrahlung an Fenstern stark abschirmen und dadurch auch die Zimmer angenehm kühl halten. So wurde z. B. bei einem Bürogebäude mit großflächigen Fenstern nach der Installation von Markisen in den Büros eine um 6° C niedrigere Temperatur gemessen. Der hohe Wirkungsgrad von Markisen liegt darin, daß sie die Sonnenstrahlung vom Fensterglas fernhalten, aber die Luftzirkulation nicht behindern. Innenliegende Rollos und Jalousien hingegen bringen kaum Gewinn, weil sie die Sonnenwärme ja zunächst einmal zum Fenster hereinlassen. Jetzt wurde eine neuartige vorgefertigte Roka-Markise auf den Markt gebracht, die durch Großserienfertigung besonders preiswert ist und jedermann in den Genuß schattiger, wohltemperierter Terrassen, Balkone und Wohnräume kommen läßt. Technisch zeichnet sich die Neukonstruktion durch besondere Feinheiten aus: Sie ist im Winter mit wenigen Handgriffen abnehmbar und verdreht nicht unnötig. Man



kann sie überall aufstellen, wo eine darüberliegende Decke oder ein Mauervorsprung von mindestens 20 cm Tiefe vorhanden ist. Bei der Montage muß nicht ein einziges Loch in Putz oder Beton gebohrt werden; nach dem Abbau ist also auch keine Schönheitsreparatur fällig. Das tragende Gestell wird nämlich einfach zwischen Fußboden des eigenen Balkons und Unterseite des Balkons der nächsten Etage eingeklemmt. Die beiden senkrechten Stützen haben unten und oben Gummipuffer; die unteren Puffer lassen sich bis zu 15 cm aus dem Rohr herausrauben. So wird die Stütze fest eingespannt und zugleich den unterschiedlichen Höhen von Balkons und Loggien angepaßt.

Durch eine Handkurbel läßt sich die Markise spielend leicht öffnen und schließen. Das Markisendach arretiert sich automatisch in jeder gewünschten Stellung. Auch die Neigung des eigentlichen Sonnendachs läßt sich mehrfach verstellen: Einmal durch den einfachen Kurbelmechanismus, zum anderen durch die Verlängerung der ausladenden Rohre. Je nach Sonnenstand kann man also den Balkon mehr oder weniger beschatten. Geliefert wird die neue Markise in den Breiten 250 und 300 cm.

# RTS MAGAZIN

Rollladen · Tore · Sonnenschutz

53. Jahrgang

### Verlag

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Aufm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79  
Internet: www.verlagsanstalt-handwerk.de  
E-Mail: service@verlagsanstalt-handwerk.de

### Verlagsleitung

Dr. Rüdiger Gottschalk (Verlagsanschrift)

### Redaktion und freie Mitarbeiter

Herner Str. 299, 44809 Bochum  
Tel.: 0234/953 91-36, Fax: 0234/953 91-30  
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

### Chefredakteurin v.i.S.d.P.

Maren Meyerling (freie Mitarbeiterin)  
E-Mail: rts@verlagsanstalt-handwerk.de

### Redaktion

Camillo Kluge (freier Mitarbeiter)

### Online-Redaktion

Oliver Puschwadt  
E-Mail: puschwadt@verlagsanstalt-handwerk.de

### Anzeigen

WWG Wirtschaftswerbegesellschaft mbH  
Anzeigenleitung: Michael Jansen  
(Verlagsanschrift)



### Anzeigenverkauf:

Mounira Khalfaoui, Tel.: 0211/390 98-960  
E-Mail: khalfaoui@verlagsanstalt-handwerk.de

### Anzeigenverwaltung:

Elke Schmidt, Tel.: 0234/953 91-20  
E-Mail: schmidt@verlagsanstalt-handwerk.de

### Bankverbindung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Kontoinhaber):  
PBK Dortmund,  
IBAN: DE47 4401 0046 0007 001465,  
BIC: PBNKDEFF  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 53 vom 1. Januar 2018

### Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden



### Leser-Service und Abonnentenbetreuung

Harald Buck,  
Tel.: 0211/3909820, Fax: 0211/3909879  
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

### Erscheinungsweise

12 Ausgaben pro Jahr

### Bezugspreis

Jahresabonnement € 98,00 inkl. MwSt.  
zzgl. Versandkosten (Inland € 18,60, Ausland € 30,60)  
Einzelverkaufspreis € 11,20 inkl. MwSt.

### Grafik-Design

herzog printmedia, Richard-Wagner-Str. 7, 42115 Wuppertal

### Druck

D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder beteiligten Partnern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

(ISSN 2199-6644)



## **Der Staat macht's bürokratisch? Wir machen's fürs Büro praktisch:**



© Samsung

**Anmelden und gewinnen!**



© Samsung



© BOKSBERG GmbH

**Der Newsletter des RTS Magazin – jetzt anmelden  
und von gewohnter Datensicherheit, jeder Menge News  
und unserem Gewinnspiel profitieren:**

- Einfach bis 15.10.2018 unter [www.rts-magazin.de/gewinnspiel](http://www.rts-magazin.de/gewinnspiel) zum Newsletter anmelden
- Häkchen für den kostenlosen Newsletter setzen
- Chance auf 1 von 12 exklusiven Gewinnen sichern:
  1. Preis: Samsung Galaxy S9
  2. Preis: Galaxy Tab S3 (9.7, Wi-Fi)
  - 3.-12. Preis: Maschinist Art Edition by Frank Bürmann

\* Die Gewinner werden im Losverfahren unter allen Abonnenten ermittelt, die sich zwischen dem 01.08.2018 und dem 15.10.2018 zu einem unserer Newsletter angemeldet haben. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt oder weitergegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.rts-magazin.de/gewinnspiel](http://www.rts-magazin.de/gewinnspiel)



Die Fassade erscheint 6 mal im Jahr und thematisiert die Gebäudehülle mit den Komponenten Fassadenelemente, Fenster, Türen und Tore sowie Sonnenschutz. Abgedeckt werden dabei alle Werkstoffe und Konstruktionsarten der Fassade.

[www.die-fassade.de](http://www.die-fassade.de)  
 verbreitete Auflage: 5.690  
 IVW II/18



Glas+Rahmen berichtet 12 mal im Jahr aktuell und fachlich kompetent über die wichtigsten technischen, betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Neuerungen sowie über Produktinnovationen aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche.

[www.glas-rahmen.de](http://www.glas-rahmen.de)  
 verbreitete Auflage: 9.132  
 IVW II/18

# Umfassendes Know-how rund um die Gebäudehülle



Das RTS Magazin erscheint 12 mal im Jahr und widmet sich praxisnah allen Bereichen rund um die Themen Rollladen, Tore und Sonnenschutz. Handwerkspolitische Themen, Kommentare und Veranstaltungsberichte runden das Profil ab.

[www.rts-magazin.de](http://www.rts-magazin.de)  
 verbreitete Auflage: 11.682  
 IVW II/18



Das Forum Wintergärten erscheint 4 mal im Jahr und befasst sich als einziges deutschsprachiges B-to-B-Magazin dem Thema Wintergärten. Dabei spannen wir den Bogen zwischen baulichen Normen und fundierten Hintergrundinformationen.

[www.forum-wintergaerten.de](http://www.forum-wintergaerten.de)  
 verbreitete Auflage: 4.568  
 Verlagsangaben II/18